

1Y 1463 F
No. 13
I. Quartal
1994
Preis:
20,- DM

Europapokal 1961/62:
Benfica verteidigt die Krone gegen Real Madrid

Europapokal-Helden:
- Paul Halla
- Gerhard Hanappi
- Michel Leblond
- Krum Milev
- Heinz Strehl

Europameisterschaft der Damen 1993:
Norwegen wieder Europas No. 1!

Der IFFHS-Partner uhlsport präsentiert

Länderspiel-Serie:
- Schweiz
- Schweden
- Ungarn



Otto Rehhagel

Welt-Analyse – Die besten Ligen der Welt:
Italien vor Spanien, Deutschland, England und Frankreich

Deutschlands Trainer des Jahres 1993: Otto Rehhagel (SV Werder Bremen)


Dänemarks Top-Star im Damenfußball ist Susan MacKensie. Foto: Per Kjaerby

Die 20jährigen Zwillinge Anne (links) und Nina Nymark Andersen (rechts) wurden Europameister. Foto: Privat

Die intelligente Carolina Morace präsentiert als TV-Moderatorin regelmäßig »Galagoal«. Foto: Olympia

Italiens Superstar, Goalgetter, Kapitän und Rekordinternationale Carolina Morace. Foto: Olympia

Inhalts-verzeichnis

Zum Titelbild

Otto Rehhagel wurde als erstem deutschen Fußball-Lehrer die Ehre zuteil, dreimal zum »Deutschen Trainer des Jahres« gewählt zu werden. Nach 1988 und 1989 erfolgte diese höchste Trainerehrung nun 1993 erneut. Die Juroren waren 36 Nationalspieler, die im Durchschnitt 53 A-Länderspiele absolviert haben. Otto Rehhagel ist seit dem 2.April 1981 (!) Trainer des SV Werder Bremen, den er von der Zweitklassigkeit in die Weltelite führte. Seine Ehrung fand am 22.Januar 1994 vor einem Millionen-Publikum in »ran« bei SAT 1 statt. Foto: Wilfried Witters

Sehr geehrte Leser,

mit dieser Ausgabe setzen wir die Dokumentation des Europapokal der Landesmeister der 60er Jahre fort. Die Saison 1961/62 stellte einen weiteren Höhepunkt dar. Die beiden europäischen Giganten Real Madrid und der Titelverteidiger Benfica aus Lissabon räumten förmlich alles weg, was sich ihnen in den Weg stellte. So kam es wie schon ein Jahr zuvor wieder zu einem iberischen Superfinale, in dem märchenhafter Fußball geboten wurde. Unglaublich was diese Ferenc Puskás, Mário Coluna und Eusébio boten! Die Portugiesen gewannen und waren endgültig Europas neue No.1.

Wie gewohnt präsentieren wir Ihnen Europapokal-Helden, wobei es unsere Pflicht ist, auch an jene zu denken, die nicht im Blickpunkt der Medien standen, sofern sie die Auswahlkriterien erfüllten. Auch der Damen-Fußball kommt in dieser Ausgabe zu Wort. Leider fand die letzte Europameisterschaft nicht den erwarteten Widerhall, auch wenn dies von bestimmten Funktionären gern anders dargestellt wurde.

In der Länderspiel-Dokumentation widmen wir uns in dieser Ausgabe den drei europäischen Ländern Schweden, Ungarn und der Schweiz. Ursprünglich hatten wir bei diesen Ländern keine Probleme erwartet, doch dann stellte sich die Beschaffung von Fotomaterial in Schweden und teilweise auch Ungarn weitaus schwieriger dar. In der Schweiz wiederum fehlten in allen bisherigen eidgenössischen Länderspiel-Dokumentationen viele statistische Details, darunter auch Vornamen von Nationalspielern. Doch mit vereinten Kräften gelang es der IFFHS nunmehr auch die Länderspiele der Helveten authentisch und nahezu lückenlos zu präsentieren.

Vor einem Jahr fand die Welt-Analyse, wer die stärksten Ligen der Welt sind, ein ungeheuer großes, weltweites Echo. Auch die Kriterien, die zum Resultat führten, wurden akzeptiert. Nun liegt 12 Monate später eine neue Welt-Analyse vor, die nach gleichem Schema durchgeführt wurde. Die Sonderstellung der italienischen »Serie A« im Weltmaßstab hat ein noch gravierenderes Ausmaß angenommen. Die spanische »Primera División« konnte ihren zweiten Rang behaupten, während die deutsche »Bundesliga« nun die drittbeste Liga der Welt ist. Neben den Deutschen sind die Franzosen die großen Gewinner des Jahres 1993, während die argentinische »Primera División« und niederländische »Eredivisie« die großen Verlierer sind.

Die überragende Trainerpersönlichkeit – und dies seit fast einem Jahrzehnt – in der deutschen Bundesliga ist der Bremer Trainer Otto Rehhagel, der 1993 zum 3.Mal zum »Deutschen Trainer des Jahres« gewählt wurde. Der 55jährige, der der höchsten deutschen Spielklasse von Beginn (1963) angehörte – zuerst als Spieler – gilt als das Nonplusultra der deutschen Trainergarde, die es infolge der relativ langen Winterpause schwerer hat als jene in den anderen großen und wärmeren Fußball-Ländern. Sich mit diesem Fußball-Weisen unter Ausschluß der Medienwelt in Ruhe zu unterhalten, ist immer ein großer Gewinn. Herzlichen Glückwunsch!

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr.Alfredo W.Pöge
(Chefredakteur)

Europapokal der Landesmeister 1961/62

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland), José del Olmo (Valencia/Spanien), Pedro Cunha (Lisboa/Portugal), Mervyn D. Baker (Bristol/England), Jean-Norbert Fraiponts ('sGravenwezel/Belgien), Walter Morandell (Meran/Italien), Luboš Jeřábek (Kralupy/Tschechische Republik), Alan Brown (Glasgow/Schottland), Gerhard Raschke (Linz/Deutschland), John van den Elsen (Nuenen/Niederlande), Alfred Meister (Dachsen-ZH/Schweiz), Jørgen Nielsen (Randers/Dänemark), Vasa Stojković (Beograd/Jugoslawien), Rudolf Vasik (Forchtenstein/Österreich), Sean Ryan (Dublin/Irland), Sándor Szabó (Budapest/Ungarn), Jacek Baranski (Warszawa/Polen), Nils E. Johansson (Göteborg/Schweden), Romeo Ionescu (Ploieşti/Rumänien), George Kusunelos (Athen/Griechenland), Esko S. Lahtinen (Helsinki/Finnland), Michel Oreggia (Nice/Frankreich), Dimitar Popdimitrov (Sofia/Bulgarien), Jean-Pierre Schummer (Luxembourg-Ville/Luxemburg), Kamil Hüsnü Terek (Istanbul/Türkei), Kåre M. Torgrimsen (Stavanger/Norwegen), Brian Weir (Armagh/Nordirland) & Charles Camenzuli (St. Julian's/Malta)

Am VII. Wettbewerb des Europapokals der Landesmeister nahmen die Meister von 28 Ländern sowie aus Portugal aufgrund des Titelverteidigers zwei Clubs teil:
Royal Standard Club Liégeois (Belgien)
CDNA Sofia (Bulgarien)
Boldklubben 1913 Odense (Dänemark)
ZASK Vorwärts Berlin (DDR)
1. FC Nürnberg (BR Deutschland)
Tottenham Hotspur FC (England)
AS de Monaco (Frankreich)
Valkeakosken Haka (Finnland)
Panathinaikos AO Athens (Griechenland)
Drumcondra FC Dublin (Irland)
Juventus FC Torino (Italien)
FK Partizan Beograd (Jugoslawien)
CA Spora Luxembourg (Luxemburg)
Hibernian FC Pawla (Malta)
Feijenoord Rotterdam (Niederlande)
Linfield FC (Nordirland)
Fredrikstad FK (Norwegen)
FK Austria Wien (Österreich)
Górnik Zabrze (Polen)
Sporting Clube de Portugal (Portugal)
Steaua Bucureşti (Rumänien)
IFK Göteborg (Schweden)
Servette FC Genève (Schweiz)
Glasgow Rangers FC (Schottland)
Real Madrid CF (Spanien)
Dukla Praha (Tschechoslowakei)
Fenerbahçe SK Istanbul (Türkei)
Vasas SC Budapest (Ungarn)
Sport Lisboa e Benfica (Portugal)

Der Auftakt des Europapokal-Wettbewerbs der Landesmeister fand am 23. August 1961 in der traditionsreichen Franken-Metropole, in Nürnberg, statt. Der deutsche Meister wurde dabei seiner hohen Favoritenrolle gerecht und setzte sich gegen den irischen Titelträger insgesamt mit 9:1 Toren souverän durch. Überragender Spieler war der kopfballstarke Mittelstürmer Heinz Strehl, der allein 6 der 9 Treffer für den »Club« erzielte, darunter einen Hat-trick in Dublin.

Das Los hatte den Meistern der gespaltenen deutschen und irischen Länder auch eine zweite Paarung beschert. 18 Tage (!) nach dem »Mauerbau« besiegte die gastgebende Armee-Elf den nordirischen Vertreter klar. Doch zum Rückspiel in Belfast kam es nicht, da der »kalte Krieg« zwischen der britischen Regierung und Ostberlin Hochkonjunktur hatte. Es war schon fast ein Wunder, daß das erste Match nur ca. 20 Meter (von der Seitenlinie des Spielfeldes gerechnet) vom Todesstreifen entfernt überhaupt stattfand, der für drei Jahrzehnte Ost- und Westberlin voneinander trennte.

Große Fights lieferten sich die beiden berühmten Armee-Mannschaften Bulgariens und der Tschechoslowakei. Sofia hatte dabei mehrere Akteure mit soviel Europapokal-Erfahrungen aufgeboten, wie sie außerhalb der Pyrenäen-Halbinsel damals kein anderer Club besaß. Doch die Prager um ihren Kapitän Ladislav Novák und Weltstar Josef Masopust befanden sich in großer Form und waren zudem noch durchschlagskräftig. So mußten sich die Bulgaren knapp geschlagen geben. Kurios, daß ausgerechnet ihr relativ unerfahrener rechter Flügel mit Ivan Rankov und Vasil Romanov vier der fünf CDNA-Tore erzielte.

Der schwedische Fußball stand damals international viel höher im Kurs als der niederländische, obgleich man dem bekannten Feijenoord-Team eine beachtliche Spielstärke zugestand. Daß sich Rotterdam dann mit insgesamt 11:2 Toren durchsetzte, war sensationell. Nach der Heimschlappe folgte im »Kuip« noch ein totaler Einbruch der Göteborger. Dies war eine riesige Blamage für den Vertreter des Vizeweltmeisters! Den Löwenanteil der Feijenoord-Tore teilten sich »Frans« Bouwmeester, »Rinus« Bennaars und »Mosje« Temming.

Der ganz große Hit der Vorrunde war die Begegnung zwischen dem spanischen und ungarischen Meister. Die »Magyaren« mit vielen berühmten Spielern hielten zwar technisch gut mit, konnten aber letztlich zwei Real-Siege nicht verhindern. In Budapest war der 5fache Europapokalsieger aus politischen Gründen ohne seinen Goalgetter und Ex-Ungarn Ferenc Puskás angetreten, doch für ihn sprang Rechtsaußen Justo Tejada wirkungsvoll in Szene. Im Rückspiel in Madrid glänzte Real dann mit seinem neuen Wundersturm Tejada - Del Sol - Di Stéfano - Puskás - Gento wie in den besten Tagen.

Der norwegische Meister schuf sich in Lüttich eine unerwartet gute Ausgangsposition für das Rückspiel, das wiederum nach Oslo verlegt wurde. Doch dort gab dann der belgische Mittelstürmer Roger Claessen seinen Europapokal-Einstand – und dies gleich mit zwei Treffern. Er wurde von dem internationalen Halbstürmerpaar, dem Ungarn István Sztani und dem Nordiren »Johnny« Crossan, auch geschickt in Szene gesetzt. So schmolzen die Hoffnungen der Norweger in den letzten 30 min. zusehends dahin, zumal sie den belgischen Nationalkeeper »Nico« Nicolay nicht zu bezwingen vermochten.

Daß die Luxemburger beide Spiele gegen den dänischen Meister verlieren würden, war zu erwarten, da die dänischen Vereine zu jener Zeit ein beachtliches Spielniveau besaßen und zudem stark offensiv ausgerichtet waren. Doch daß Spora letztlich gar mit 2:15 Toren unterging, war für die Großherzogtümler schon etwas blamabel. Dabei waren die Luxemburger auf dänischem Boden gar sensationell 2:0 in Führung gegangen, ehe sie in der 2. Spielhälfte einen totalen Einbruch erlitten. Das Odense-

Qualifikation

Nürnberg, 23. August 1961
1. FC Nürnberg – Drumcondra FC Dublin 5:0 (3:0)
Referee: Pieter Paulus Roomer (Nederland)
Zuschauer: 30.645, Städtisches Stadion
Goals: 1:0 (10.) Müller, 2:0 (15.) Strehl, 3:0 (23.) Strehl, 4:0 (46.) Gettinger, 5:0 (73.) Gettinger

1. Fußball Club: (Trainer: Herbert Widmayer/1)
Roland Wabra (1) – Paul Derbfuß (1), Helmut Hilpert (1) – Josef Zenger (1), Ferdinand Wenauer (1), Stefan Reisch (1) – Gustav Flachenecker (1), Max Morlock (1), Heinz Strehl (1), Reinhold Gettinger (1), Heinz Müller (1)

Drumcondra Football Club: (Manager: Royden Prole/1)
Michael Smyth* (1) – Christopher Fullam (3), Alfred Girvan (2) – Brendan Healy (3), Sean Smyth* (2), Robert Prole (1) – Raymond Keogh (5), Edward Halpin (1), Daniel McCaffrey (1/Northern Ireland), James Morrissey (1), Stanley Pownall (1)
Kapitäne: Max Morlock (1), Christopher Fullam (1) — Red card:–

* *Michael und Sean Smyth sind keine Brüder.*

Dublin, 13. September 1961
Drumcondra FC Dublin – 1. FC Nürnberg 1:4 (1:1)
Referee: Andries van Leeuwen (Nederland/2)
Zuschauer: 10.997, Tolka Park
Goals: 0:1 (16.) Strehl, 1:1 (16.) Fullam, 1:2 (47.) Strehl, 1:3 (52.) Strehl, 1:4 (65.) Strehl

Drumcondra Football Club: (Manager: Royden Prole/2)
Michael Smyth (2) – Christopher Fullam (4), Alfred Girvan (3) – Brendan Healy (4), Sean Smyth (3), Robert Prole (2) – Edward Halpin (2), Eamon Grumley (1), Daniel McCaffrey (2/Northern Ireland), James Morissey (2), Stanley Pownall (2)

1. Fußball Club: (Trainer: Herbert Widmayer/2)
Roland Wabra (2) – Paul Derbfuß (2), Helmut Hilpert (2) – Josef Zenger (2), Ferdinand Wenauer (2), Stefan Reisch (2) – Gustav Flachenecker (2), Max Morlock (2), Heinz Strehl (2), Reinhold Gettinger (2), Heinz Müller (2)
Kapitäne: Max Morlock (2), Christopher Fullam (2) — Red card:–



Der Nürnberger Sturm-Tank Heinz Strehl war extrem torgefährlich und schußentschlossen. **Foto: Jens-Archiv**

Berlin, 31. August 1961
ZASK Vorwärts Berlin – Linfield FC 3:0 (2:0)
Referee: Einar Boström (Sverige/1)
Zuschauer: 15.626, Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion
Goals: 1:0 (9.) Kohle, 2:0 (38.) Kohle, 3:0 (50.) Wirth

Zentraler Armee-Sport-Klub: (Trainer: Harald Seeger/3)
Karl-Heinz Spickenagel (3) – Peter Kalinke (3), Hans-Georg Kiupel (3), Dieter Krampe (3) – Gerhard Körner (1), Werner Unger (3) – Günter Hoge (1), Günter Riese (3), Lothar Meyer (3), Horst Kohle (3), Günther Wirth (2)

Football Club: (Manager: Isaac McDowell/1)
Robert Irvine (3) – Kenneth Gilliland (3), John Parke (3) – Isaac Andrew (1), Samuel Hatton (1), Raymond Gough (1) – Thomas Stewart (2), Hubert Barr (1), James Reid (1), Thomas Dickson (3), Robert Braithwaite (2)
Kapitäne: Günther Wirth (2), »Ray« Gough (1) — Red card:–

Belfast, 20. September 1961
Linfield FC – ZASK Vorwärts Berlin*

* *Die britische Regierung verweigerte für Spieler und Offizielle vom ZASK Vorwärts die Einreisevisa. Das Spiel wurde für die Ostberli-*

Innentrio mit Jørgen Rasmussen, Bent Løfqvist und Ole Andersen bewies dabei einmal mehr seine Torgefährlichkeit und gute Chancenauswertung.

In die Begegnungen mit dem polnischen Meister aus dem früheren Hindenburg gingen die Londoner »Spurs« als Favoriten. Doch nachdem Stopper Maurice Norman ein Eigentor unterlaufen war, steigerte sich Górnik in einen Spielrausch und führte kurz nach dem Seitenwechsel sensationell mit 4:0 Toren. Erst dann besannen sich die Gäste auf ihre Stärken und gestalteten das Resultat noch etwas freundlicher. An der White Hart Lane im Londoner Stadtteil Tottenham gab es dann für die Polen ein unerwartetes Waterloo. Die mächtig aufgereizten Briten gingen durch ihren Captain »Danny« Blanchflower bald in Führung und stürmten dann bedingungslos. Vor allem der Waliser Flügelstürmer »Cliff« Jones und Mittelstürmer »Bobby« Smith stellten Zabrze immer wieder vor unlösbare Aufgaben. So machten die »Spurs« aus einem 0:4 noch ein 10:5, unglaublich! Die Polen, die im Hinspiel die »Spurs« schon besiegt zu haben schienen, verloren noch hoch und waren völlig deprimiert.

Partizan Belgrad wurde gegen Sporting Lissabon seiner leichten Favoritenrolle gerecht. Mit Milutin Šoškić (50 Länderspiele), Fahrudin Jusufi (55 Länderspiele), Velibor Vasović (32 Länderspiele) und Milan Galić (51 Länderspiele) verfügten die spielstarken Serben über internationale Top-Stars, deren Erfahrung wohl letztlich gegen die technisch gleichfalls versierten und ballgewandten Sporting-Akteure den Ausschlag gab. Auch der Belgrader Trainer, Stjepan Bobek, der selbst noch für Partizan im Europapokal gespielt hatte, bestritt 63 Länderspiele für die »Jugos«.

Keine Probleme hatten die Franco-Schweizer aus Genf gegen die Maltesen, deren Meister erstmals am Europapokal der Landesmeister teilnahm. Servette gewann beide Spiele und trat in beiden Begegnungen mit drei Ungarn an.

Das Duell zwischen den Monegassen und dem schottischen Titelträger war ein weiterer Hit dieser Vorrunde. Doch die Glasgower Rangers gingen im Fürstentum durch ihren Weltklasseläufer »Jim« Baxter schnell in Führung und gaben fortan das Heft des Handelns nicht mehr aus ihren Händen. Die Rangers gewannen beide Spiele jeweils 3:2 und hatten in Rechtsaußen »Alec« Scott ihren erfolgreichsten Torschützen. Zum Rückspiel in Glasgow waren übrigens 11mal soviel Zuschauer wie in Monaco gekommen.

Zwei großartige Partien bot Panathinaikos Athen gegen den italienischen Meister aus der Fiat-Metropole Turin. Daß sich »Juve« letztlich nur hauchdünn für die nächste Runde qualifizieren konnte, war vor allem ein Verdienst der Athener Abwehr mit »Mikalis« Vutsaras im Tor sowie den Verteidigern »Aris« Kamaras, »Yanis« Nembidas und »Kostas« Linoxilakis. Die Griechen nahmen zum 2. Mal am Europapokal teil und waren zum 2. Mal gegen einen sehr starken Gegner nur mit einem Treffer Differenz ausgeschieden.

Die rumänische Armee-Mannschaft, mit vielen Nationalspielern gespickt, scheiterte an der Wiener Austria, die *ner als gewonnen gewertet, zumal die UEFA-Anweisung, auch das Rückspiel auf dem europäischen Festland auszuspielen, keine Resonanz fand.*

Sofia, 6. September 1961
CDNA Sofia – Dukla Praha 4:4 (1:2)
Referee: Bronisław Bilka (Polska/1)
Zuschauer: 23.000, Stadium Vasil Levski
Goals: 1:0 (32.) Rankov, 1:1 (35.) Jelínek, 1:2 (42.) Kučera, 2:2 (49.) Rakarov, 2:3 (53.) Dvořák, 2:4 (60.) Adamec, 3:4 (64.) Romanov, 4:4 (86.) Romanov

CDNA: (Trainer: Krum Milev/16)
Georgi Naydenov (16) – Kiril Rakarov (15), Manol Manolov (16), Boris Gaganelov (2) – Pantaley Dimitrov (5), Nikola Kovachev (14) – Ivan Rankov (3), Vasil Romanov (3), Panayot Panayotov (16), Dimitar Yakimov (5), Ivan Kolev (16)

Dukla: (Trainer: Jaroslav Vejvoda/1)
Pavel Kouba (1) – František Šafránek (7), Svatopluk Pluskal (6), Ladislav Novák (7) – Milan Dvořák (6), Josef Masopust (7) – Josef Vacenovský (7), Rudolf Kučera (1), Jaroslav Borovička (6), Jozef Adamec (1), Josef Jelínek (1)
Kapitäne: Panayot Panayotov (1), Ladislav Novák (7) Red card:–

Praha, 13. September 1961
Dukla Praha – CDNA Sofia 2:1 (0:1)
Referee: Grzegorz Pracik (Polska/1)
Zuschauer: 13.142, Juliska Stadión
Goals: 0:1 (43.) Rankov, 1:1 (53.) Kučera, 2:1 (70.) Šafránek

Dukla: (Trainer: Jaroslav Vejvoda/2)
Pavel Kouba (2) – František Šafránek (8), Jiří Čadek (7), Ladislav Novák (8) – Milan Dvořák (7), Josef Masopust (8) – Josef Vacenovský (8), Rudolf Kučera (2), Jaroslav Borovička (7), Jozef Adamec (2), Josef Jelínek (2)

CDNA: (Trainer: Krum Milev/17)
Georgi Naydenov (17) – Kiril Rakarov (16), Manol Manolov (17), Boris Gaganelov (3) – Pantaley Dimitrov (6), Nikola Kovachev (15) – Ivan Rankov (4), Vasil Romanov (4), Panayot Panayotov (17), Dimitar Yakimov (6), Ivan Kolev (17)
Kapitäne: Ladislav Novák (8), Panayot Panayotov (2) Red card:–

Göteborg, 6. September 1961
IFK Göteborg – Feijenoord Rotterdam 0:3 (0:3)
Referee: Einer Poulsen (Danmark/1)
Zuschauer: 5.431, Nya Ullevi

damals über eine starke Abwehr verfügte. Die »Violetten« spielten zudem taktisch geschickt und geduldig, konnten auf ihre Chancen warten. Mitentscheidend war jedoch, daß die Bukarester in Wien frühzeitig ihren Stürmerstar Gheorghe Constantin durch einen Feldverweis verloren. So konnte auch CCA Bukarest die Negativserie nicht beenden, denn noch nie hatte ein rumänischer Verein einen gegnerischen Club im Europapokal eliminieren können. Den Dänen, die in der Vorrunde Spora Luxemburg mit 15:2 Toren regelrecht auseinander genommen hatten, widerfuhr nun im Achtelfinale das gleiche Schicksal (0:12 Tore) durch die Madrilenen. Sicher war dies eine Mischung des großen Leistungsgefälles im europäischen Fußball einerseits, aber auch der sagenhaften Spielkunst und Torfabrik Real Madrid andererseits. Der Außenläufer der Königlichen der 50er Jahre, Miguel Muñoz, hatte in kürzester Zeit Real wieder zu einer verjüngten, homogenen Einheit mit großer Effektivität geformt, wobei der zuverlässige José Araquistáin im Tor und der Ex-»Uru« José Emilio Santamaría als Mittelverteidiger die großen Stützen der Abwehr waren. Der Angriff verkörperte alte und neue (rechte Flügel) Extraklasse.

Der deutsche Meister wurde gegen den türkischen seiner Favoritenrolle gerecht und gewann beide Spiele knapp. Der Kopf des Nürnberger Clubs war der Halbrechte Max Morlock, der schon 1954 mit Deutschland Weltmeister geworden war. Fenerbahçe imponierte durch Fleiß und Ballgewandheit und zog sich letztlich gegen den kopfball- und kampfstärkeren sowie geschlossener wirkenden Gegner achtbar aus der Affäre.

Unter der Regie des Franzosen Jean Prouff hatte es Standard Lüttich zu einer beachtlichen Spielkultur gebracht, indem er Youngster, Routiniers und Ausländer geschickt miteinander paarte. Der finnische Meister aus Valkeakoski hatte nicht die Spur einer Chance, obgleich er im Rückspiel mit bravourösem Einsatz fast 80 min. lang ein torloses Remis hielt. Doch die Wallonen hatten bereits im Hinspiel alles klar gemacht, nicht zuletzt durch ihren jungen Torjäger Roger Claessen, der im Stade Sclessin drei Tore in Folge gegen die Finnen erzielt hatte.

Ein großes und torreiches Match lieferten sich Servette Genf und Dukla Prag. Dabei gab es ein Wechselbad der Gefühle. Die Armee-Elf ging auf Schweizer Bodem zweimal in Führung, doch am Ende gewann die Elf aus der französischen Schweiz dennoch. Jacques Fatton, der Super-Goalgetter der Eidgenossen, war dabei der große Held des Spieles. Im Rückspiel an der Moldau zeigte sich erneut, daß Dukla mit Jozef Adamec und Rudolf Kučera über zwei ungewöhnliche Torjäger als Halbstürmer verfügte. Mal traf der eine, mal der andere, und so setzten sich die Prager am Ende erwartungsgemäß doch noch durch.

Juventus Turin hatte keine Kosten gescheut, um den Aufstieg zur europäischen Super-Elite zu schaffen. Es schien, als sei den Piemontesen dies bereits 1961 gelungen. Gegen das spiel- und abwehrstarke Belgrader Partizan-Team demonstrierte »Juve« mit seinen internationalen Top-Stars seine großen Künste und gewann beide Partien souverän. Die Serben verloren im Stadio Comunale sogar unerwartet hoch, obgleich fast alle Spieler

Goals: 0:1 (32.) Bouwmeester, 0:2 (33.) Bennaars, 0:3 (42.) Temming

IFK: (Trainer: Holger Hansson/1)
Gunro Lindberg (1) – Kenny Karlsson (1), Nils Jonsson (11) – Åke Gustavsson (1), Lennart Nilsson (11), Nils Johansson (11) – Bengt Berndtsson (9), Ove Ohlsson (10), Rolf Eklöf (1), Bertil Johansson (8), Ingvar Svensson (1)

Feijenoord: (Trainer: Franz Fuchs/Österreich/1)
Eduard Laurens Pieters Graafland (5) – Gerardus Gosewinus Kerkum (1), Cor Pleun Veldhoen (1) – Reinier Johannes Petrus Kreijermaat (1), Johan Hendrik Kraay (3), Jean Anna Klaassens (1) – Gerardus Maria Catharina Henricus Bergholtz (1), Marinus Apolonia Bennaars (1), Johannes Hermanus Temming (1), Franciscus Bouwmeester (1), Coenraad Moulijn (1)
Kapitäne: Lennart Nilsson (1), »Gerard« Kerkum (1) Red card:–

Rotterdam, 13. September 1961
Feijenoord Rotterdam – IFK Göteborg 8:2 (4:0)
Referee: Carl Frederik Jørgensen (Danmark/1)
Zuschauer: 33.577, Feijenoord-Stadion
Goals: 1:0 (3.) Temming, 2:0 (9.) Bennaars, 3:0 (20.) Schouten, 4:0 (44.) Bouwmeester, 5:0 (58.) Bouwmeester,



Der Feijenoord-Halblinke »Frans« Bouwmeesters (Foto) traf oft ins »Schwarze« und harmonierte glänzend mit seinem Linksaußen Moulijn.
Foto: Van den Elsen-Archiv

schon das Nationaltrikot der »Jugos« getragen hatten und der jugoslawische Fußball damals international eine höhere Wertschätzung als der italienische genoß. »Juve« hatte begonnen, dies zu revidieren!

Mit den »Spurs« und Feijenoord Rotterdam trafen zwei Mammutsieger der Vorrunde im Achtelfinale aufeinander, in dem die Londoner auf niederländischem Boden aufgrund der zuvor gemachten polnischen Erfahrungen äußerst konzentriert und vorsichtig zu Werke gingen. Sie kontrollierten dann auch bald das Geschehen auf dem Rasen. Mit dem berühmten schottischen Nationalkeeper »Billy« Brown, dem späteren englischen Nationalstopper Maurice Norman und dem nordirischen Superstar »Danny« Blanchflower verfügte Tottenham Hotspur auch über Spieler der Extraklasse in den hinteren Reihen. So schieden die Rotterdamer trotz eines beachtlichen Remis an der Themse-Metropole erwartungsgemäß aus.

Auch der schottische Champion war gegen die Ostberliner Armee-Elf favorisiert. Die Rangers lösten diese Aufgaben auch ganz souverän in drei Stufen, obgleich sie auf ihren Heimvorteil im Rückspiel verzichten mußten, da wie schon erwähnt, der »kalte Krieg« blühte. So traf man sich in Schweden zum Rückspiel. Doch in Malmö zog während des Spieles der Nebel so stark auf, daß die Begegnung bei Halbzeit abgebrochen werden mußte. Bei der Neuansetzung am nächsten Tag hielt die Vorwärts-Elf zwar bis zum Seitenwechsel aufgrund ihres guten Schlußmannes Karl-Heinz Spickenagel ein torloses Remis, verlor aber dann noch eindeutig diese 3. Auflage, in der beide Teams je ein Eigentor fabrizierten. Glasgow Rangers hatte alle drei Begegnungen gegen einen insgesamt doch relativ schwachen DDR-Meister gewonnen.

Der Titelverteidiger Benfica Lissabon griff erst im Achtelfinale ins EC-Geschehen der Saison 1961/62 ein und tat dies recht eindrucksvoll. Die Portugiesen zelebrierten nach einem Remis in Wien im heimischen Stádio da Luz den totalen Angriffsfußball. Zu Hause waren die Portugiesen wie gewöhnlich in der ersten Spielhälfte auf Torjagd gegangen, wobei sich einmal mehr ihr Kapitän und Mittelstürmer José Águas hervortat. Der Titelverteidiger hinterließ einen imponierenden Eindruck.

Im Viertelfinale gab es in Nürnberg für die Benfica-Akteure dann eine unangenehme Überraschung. Einerseits hielten die Roland Wabra, »Ferdi« Wenauer und Stefan Reisch den Lissaboner Angriff in Schach, während die Benfica-Abwehr um den berühmten Stopper Germano den rechten Nürnberger Flügel mit »Gustl« Flachenecker - Max Morlock - Heinz Strehl nicht zu neutralisieren vermochte. Doch im Rückspiel nahmen die Portugiesen eine für den »Club« bittere Revanche, da zauberte und skorte ihre Wunderwaffe, ihr Angriffsquintett mit Augusto - Eusébio - Águas - Coluna - Simões fast nach Belieben. Mit einem 6:0-Sieg hatte Benfica auch allen voreiligen Kritikern eine Lektion erteilt und den deutschen Vereinsfußball in ein Licht gestellt, das zum Nachdenken zwang.

Völlig ungewiß war im Vorfeld der Ausgang der Partien zwischen Standard Lüttich und Glasgow Rangers. Letztlich entschied der Nordire »Johnny« Crossan im Trikot der Wallonen mit seinen zwei ungeheuer psychologisch wichtigen Toren unmittelbar vor und nach dem Sei-

6:0 (59.) Bouwmeester,
6:1 (70.) Danielsson, 6:2 (73.) Svensson,
7:2 (80.) Bennaars, 8:2 (88.) Temming

Feijenoord: (Trainer: Franz Fuchs/Österreich/2)
Eduard Laurens Pieters Graafland (6) – Gerardus Gosewinus Kerkum (2), Cor Pleun Veldhoen (2) – Reinier Johannes Petrus Kreijermaat (2), Johan Hendrik Kraay (4), Jean Anna Klaassens (2) – Hendrik Schouten (1), Marinus Apolonia Bennaars (2), Johannes Hermanus Temming (2), Franciscus Bouwmeester (2), Coenraad Moulijn (2)

IFK: (Trainer: Holger Hansson/2)
Gunro Lindberg (2) – Kenny Karlsson (2), Nils Jonsson (12) – Åke Gustavsson (2), Lennart Nilsson (12), Nils Johansson (12) – Bengt Berndtsson (10), Bertil Johansson (9), Rolf Eklöf (2), Ingvar Svensson (2), Sven Danielsson (1)

Kapitäne: »Gerard« Kerkum (2) — Red card:–
Lennart Nilsson (2)

Budapest, 6. September 1961
Vasas SC Budapest – Real Madrid CF 0:2 (0:2)
Referee: Marcel Bois (France/3)
Zuschauer: 90.000, Népstadion
Goals: 0:1 (5.) Tejada, 0:2 (27.) Tejada

Vasas SC: (Trainer: Rudolf Illovszky/5)
Antal Szentmihályi (1) – Béla Kárpáti (7), Kálmán Mészöly (1), László Sárosi (8) – Dezső Bundzsák (8), Pál Berendi (9) – Imre Mathesz (1), Tibor Pál II* (3), Ferenc Machos (3), János Farkas (1), Kálmán Ihász (1)

Real CF: (Trainer: Miguel Muñoz/8)
José Araquistáin (1) – Rafael Bautista Hernández *Felo* (1), José Emilio Santamaría (23), Pedro Casado (3) – José María Vidal (9), Enrique Pérez *Pachin* (6) – Justo Tejada (4), Luis Del Sol (7), Alfredo Di Stéfano (38), Félix Ruiz (1), Francisco Gento (38)

Kapitäne: László Sárosi (1) — Red card:–
Francisco Gento (3)

* *Bestritt zuvor zwei EC I-Matches für Csepel SC*

Madrid, 20. September 1961
Real Madrid CF – Vasas SC Budapest 3:1 (1:1)
Referee: Maurice Guigue (France/6)
Zuschauer: 70.000, Estadio Santiago Bernabéu
Goals: 0:1 (12.) Pál I, 1:1 (13.) Di Stéfano,
2:1 (58.) Di Stéfano, 3:1 (89.) Tejada

Real CF: (Trainer: Miguel Muñoz/9)
Rogelio Antonio Domínguez (15/Uruguay) – Isidro Sánchez (1), José Emilio Santamaría (24), Vicente Miera (1) – Antonio Ruiz (10), Enrique Pérez *Pachin* (7) – Justo Tejada (5), Luis Del Sol (8), Alfredo Di Stéfano (39), Ferenc

tenwechsel in der ersten Begegnung die Gesamtwertung. Den unerwartet hohen 1:4-Rückstand vermochten die Schotten im Rückspiel im Ibrox Park nicht mehr zu egalisieren, da ihnen erst zwei Minuten vor dem Abpfiff des weltberühmten niederländischen Referee »Leo« Horn per Elfmeter der Anschlußtreffer (in der Totale) zum 3:4 gelungen war. Für den belgischen Meister war das Vordringen ins Halbfinale ein großartiger Erfolg, die Schotten hatten sich dagegen mehr ausgerechnet.

Dukla Prag gegen Tottenham Hotspur war eine weitere reizvolle Paarung im Viertelfinale. In Prag setzten sich die Vertreter des Kurzpaßspieles mit einem defensiv ausgerichteten, einsatz- und kampfstarken Svatopluk Pluskal sowie einem offensiven, technisch brillanten Spielmacher Josef Masopust gegen die sehr vorsichtig operierenden Londoner noch knapp durch. Doch im Rückspiel liefen die »Spurs« mit ihrer fabelhaften Waliser Flügelzange Terence Medwin und »Cliff« Jones zu großer Form auf. Dabei überragte das schottische Halbstürmerpaar John White und »Dave« MacKay, und Goalgetter »Bobby« Smith traf zudem zweimal ins Schwarze. Die Briten waren nicht unverdient ins Halbfinale gezogen.

Der absolute Superhit des Viertelfinales war das Duell zwischen dem international zu Renaissance strebenden Juventus Turin und Real Madrid. Beide Begegnungen verliefen unerwartet, in denen zudem zwei gebürtige Südamerikaner den Ton angaben. Sogenannte »goldene« Tore von Alfredo Di Stéfano bzw. Omar Sivori, den beiden Ex-Argentinos, sorgten jeweils für 1:0-Auswärtssiege. So wurde ein 3. Spiel auf neutralem Boden auf halbem Weg in Paris erforderlich, wo die Madrilenen 1956 ihren glorreichen Siegeszug begannen – und am letzten Februartag 1962 auch fortsetzten. Die Turiner hatten sich wohl allzusehr auf das Supertrio Di Stéfano – Puskás – Gento konzentriert. So erzielte der rechte Flügel mit Justo Tejada und Luis Del Sol, der sich schnell zu einem Top-Star entwickelt hatte, die entscheidenden Tore. »Juve« hatte zwar einen großartigen Fußball demonstriert, aber letztlich gelang es den Italienern noch nicht, Real und Benfica vom europäischen Thron zu stoßen. Doch »Juve« blieb der Trost, als erstes Team Real im Europapokal im heimischen Estadio Santiago Bernabéu besiegt zu haben.

Im Halbfinale trafen die Londoner »Spurs« auf den Titelverteidiger Benfica Lissabon. Zum Matchwinner im »Estádio da Luz« wurde der goalgewaltige portugiesische Rechtsaußen José Augusto mit seinen beiden Treffern, da sich die Mittelstürmer beider Teams, José Águas und »Bobby« Smith mit ihrer Trefferausbeute gegenseitig neutralisierten. Der Tottenham-Manager »Bill« Nicholson praktizierte erneut die taktische Variante, auswärts defensiv zu operieren, die Abwehr nominell zu verstärken und seinen Spielmacher »Danny« Blanchflower dafür als Halbstürmer aufzubieten. Zu Hause an der White Hart Lane spielte der »Spurs«-Captain dann wieder wie gewöhnlich Außenläufer, und Tottenham bot einen Stürmer mehr auf. Fast wäre diese Taktik gegen die brillanten portugiesischen Fußballer aufgegangen, am Ende fehlte den Londonern, bei denen der junge »Jimmy« Greaves in diesen beiden Vergleichen seinen internationalen Einstand gab, lediglich ein Treffer zum Gleichstand. Benfica hatte

Puskás (17), Francisco Gento (39)

Vasas SC: (Trainer: Rudolf Illovszky/6)
Antal Szentmihályi (2) – Béla Kárpáti (8), Kálmán Mészöly (2), László Sárosi (9) – Kálmán Ihász (2), Pál Berendi (10) – Imre Mathesz (2), Ferenc Machos (4), Dezső Bundzsák (9), Tibor Pál II (4), László Pál I (1)

Kapitäne: Francisco Gento (4) — Red card:–
László Sárosi (2)

Liège, 6. September 1961
Standard Club Liégeois – Fredrikstad FK 2:1 (1:0)
Referee: Reginald J. Leafe (England/5)
Zuschauer: 23.546, Stade Maurice Dufrasne Sclessin
Goals: 1:0 (7.) Dierendonck, 1:1 (60.) Borgersen,
2:1 (78.) Paeschen

*Royal Standard Club**: (Trainer: Jean Prouff/France/1)
Jean Nicolay (6) – Jozef Vliers (1), Lucien Spronck (1), Henri Thellin (7) – Maurice Bolzée (4), Paul Bonga Bonga (3/Zaïre) – Léon Semmeling (1), István Sztani (1/Magyarország), Fernand Dierendonck (1), Denis Houf (7), Marcel Paeschen (7)

Fotballklubb: (Trainer: Ferdinand Schaffer/Österreich/1)
Per Mosgaard (5) – Kjell Andreassen (5), Tom Johannesen (5) – Roar Johansen (5), Hans Jakob Mathisen (5), Reidar Kristiansen (5) – Bjørn Borgen (5), Arne Pedersen (4), Per Kristoffersen (5), Rolf Borgersen (1), Kai Nielsen (1)

Kapitäne: Denis Houf (3) — Red card:–
Arne Pedersen (1)

* *Der Royal Standard Club Liégeois änderte seinen Vereinsnamen erst am 1. Juli 1974 in Royal Standard de Liège um, um dem Stadtnamen mehr Geltung zu verleihen.*

Oslo, 20. September 1961
Fredrikstad FK – Standard Club Liégeois 0:2 (0:0)
Referee: Kenneth George Aston (England/1)
Zuschauer: 25.074, Bislett Stadion
Goals: 0:1 (67.) Claessen, 0:2 (79.) Claessen

Fotballklubb: (Trainer: Ferdinand Schaffer/Österreich/2)
Frank Nervik (1) – Kjell Andreassen (6), Tom Johannesen (6) – Roar Johansen (6), Hans Jakob Mathisen (6), Reidar Kristiansen (6) – Bjørn Borgen (6), Arne Pedersen (5), Per Kristoffersen (6), Kai Nielsen (2), Jan Aas (1)

Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/2)
Jean Nicolay (7) – Jozef Vliers (2), Jean-Pierre Marchal (1), Henri Thellin (8) – Maurice Bolzée (5), Denis Houf (8) – Léon Semmeling (2), István Sztani (2/Magyarország), Roger Claessen (1), John Crossan (1/Northern Ireland), Marcel Paeschen (8)

Kapitäne: Arne Pedersen (2) — Red card:–
Denis Houf (4)

wieder, vor allem aufgrund seiner Heimstärke, das Finale erreicht.

In der zweiten Semifinalpaarung war Real Madrid hoher Favorit gegen die Belgier, die dann auch trotz der damals aktuellen Nationalspieler Jean Nocolay, Roger Claessen und Marcel Paeschen, des Routiniers Denis Houf und des Zentralafrikaners Paul Bonga Bonga keine Chance hatten. Es zeigte sich erneut, daß Real nicht nur über einen Super-Angriff, sondern auch über eine großartige Abwehr verfügte, in der der einstige uruguayische Nationalspieler José Emilio Santamaría der große Chef war. Er verstand sich mit seinem großen Feldherrn Alfredo Di Stéfano glänzend, der überall auf dem Rasen zu finden war und seiner Elf ständig neue Impulse gab.

So kam es am 2. Mai 1962 zum Traumfinale zwischen den damals beiden fußballerisch besten Clubs Europas, die zudem über auf dem alten Kontinent unerreichte Angriffsreihen verfügten, die jeweils das Spiel ihrer Teams prägten. So grandiose Spiele es in den vorangegangenen Europapokalfinals bereits gegeben hatte, im Olympisch Stadion zu Amsterdam erlebte die Fußballwelt eine weitere Steigerung. Neben phantastischen Stürmerleistungen, fabelhafter Fußballkunst, enormem Trickreichtum und perfekter Technik gab es zudem eine ungeheure Dramatik. Der Ex-Ungar Ferenc Puskás, obgleich etwas rundlich geworden, hatte wieder einmal eine Sternstunde und brachte sein Team zweimal in Führung. Doch zwei gebürtige Afrikaner leiteten die Wende ein. Mário Coluna kurbelte unaufhörlich das Spiel seiner Elf an und erzielte selbst noch den Ausgleich. Der andere war der junge Eusébio, der wie ein Ballett-Tänzer mit dem Ball über den Rasen schwebte und innerhalb von vier Minuten zwei Treffer zur 5:3-Führung erzielte. Was die Akteure beider Teams boten, war eine Gala-Vorstellung von historischem Ausmaß, die noch heute alle Augenzeugen ins Schwärmen geraten läßt. Der Europapokal der Landesmeister hatte fußballerisch seinen ersten ganz großen Höhepunkt erreicht und wurde zudem in der Saison 1961/62 pro Match von mehr als 37.000 (!) Zuschauern besucht.

Hinweis

In der Regel ist die Zuschauerzahl angegeben, die bei der UEFA abgerechnet wurde. Dies entspricht der zahlenden Zuschauerzahl. Die stets vorhandenen Ehrengäste sind folglich nicht mit enthalten. Während in einigen kommunistischen Ländern aus propagandistischen Gründen höhere Zuschauerzahlen in den Medien veröffentlicht wurden, waren in anderen Ländern (Spanien, Portugal etc.) Vereinsmitglieder , die es noch immer in großer Zahl gibt, allein durch ihren Jahres-Mitgliedsbeitrag zum Besuch der Europapokalspiele (vor allem in den ersten Runden) berechtigt, ohne nochmals ein Ticket zu bezahlen. Beides ist berücksichtigt und korrigiert. So dürften die angegebenen Zuschauerzahlen den tatsächlichen sehr nahe kommen. *IFFHS*

Luxembourg-Ville, 7. September 1961
CA Spora Luxembourg – BK 1913 Odense 0:6 (0:3)
Referee: Günther Ternieden (BR Deutschland/3)
Zuschauer: 3.000, Stade Municipal
Goals: 0:1 (6.) Løfqvist, 0:2 (35.) Remy (own goal), 0:3 (39.) Bruun, 0:4 (52.) Rasmussen, 0:5 (59.) Hansen, 0:6 (66.) Rasmussen

CA Spora: (Trainer: Andras Beres/Magyarország/1)
Guy Useldinger (1) – Edy Lenert (1), Jean Kremer (1), Pierre Remy (4), Fernand Brosius (4) – Jean Hardt (4), Jean Leer (1) – Fernand Wambach (4), Horst Udzik (1/BR Deutschland), Norbert Neumann (1), Günter Bruns (1/BR Deutschland)

Boldklubben 1913: (Trainer: Jack Johnson/1)
Erik Lykke Sørensen (1) – Ib Mortensen (1), Finn Helweg (1) – Kurt Hansen (1), Kaj Andersen (1), István Kaibinger (1/Magyarország) – Eigil Misser (1), Jørgen Rasmussen (1), Bent Løfqvist (1), Ole Andersen (1), Palle Bruun (1)
Kapitäne: Fernand Brosius (1), Kaj Andersen (1) — Red card:–

Odense, 13. September 1961
BK 1913 Odense – CA Spora Luxembourg 9:2 (2:2)
Referee: Werner Treichel (BR Deutschland/4)



Der dänische Mittelstürmer Bent Løfqvist (hier in Zivil) erzielte 5 (!) Tore gegen Spora.
Foto: Fyns Stiftstidende

Zuschauer: 9.643, Odense Stadion
Goals: 0:1 (10.) Bruns, 0:2 (30.) Leer, 1:2 (38.) O. Andersen (11m), 2:2 (45.) Løfqvist, 3:2 (56.) Løfqvist, 4:2 (61.) Løfqvist, 5:2 (63.) Rasmussen, 6:2 (76.) O. Andersen, 7:2 (77.) O. Andersen, 8:2 (82.) Løfqvist, 9:2 (86.) Løfqvist

Boldklubben 1913; (Trainer: Jack Johnson/2)
Erik Lykke Sørensen (2) – Ib Mortensen (2), Finn Helweg (2) – Kurt Hansen (2), Kaj Andersen (2), István Kaibinger (2/Magyarország) – Eigil Misser (2), Jørgen Rasmussen (2), Bent Løfqvist (2), Ole Andersen (2), Palle Bruun (2)

CA Spora: (Trainer: Andras Beres/Magyarország/2)
Guy Useldinger (2) – Jean Lanners (1), Jean Kremer (2), Jean Hardt (2), Fernand Brosius (5) – Norbert Neumann (2), Jean Leer (2) – Jean-Pierre Fiedler (1), Horst Udzik (2/BR Deutschland), Marcel Scheer (1), Günter Bruns (2/BR Deutschland)
Kapitäne: Kaj Andersen (2), Ferdinand Brosius (2) — Red card:–

Chórzow, 13. September 1961
Górnik Zabrze – Tottenham Hotspur FC 4:2 (3:0)
Referee: Arthur Blavier (Belgique/1)
Zuschauer: 55.000, Stadion Śląski
Goals: 1:0 (8.) Norman (own goal), 2:0 Musiałek, 3:0 (40.) Wilczek, 4:0 (48.) Pol, 4:1 (70.) Jones, 4:2 (73.) Dyson

Górnik: (Trainer: Augustyn Dziwisz/1)
Hubert Kostka (1) – Antoni Franosz (1), Stanisław Oślizło (1), Edward Olszówka (1), Stefan Floreński (1) – Jan Kowalski (1), Erwin Wilczek (1) – Ernest Pol (3), Edward Jankoswki (1), Jerzy Musiałek (1), Roman Lentner (1)

Hotspur Football Club: (Manager: William Edward Nicholson/1)
William Dallas Fyfe Brown (1/Scotland) – Peter F.B. Baker (1), Ronald Patrick Henry (1) – Robert Blanchflower (1/Northern Ireland), Maurice Norman (1), David Craig MacKay (3/Scotland) – Clifford William Jones (1/Wales), John Anderson White (1/Scotland), Robert Alfred Smith (1), Leslie Allen (1), Terence K. Dyson (1)
Kapitäne: Ernest Pol (1), »Danny« Blanchflower (1) — Red card:–

London, 20. September 1961
Tottenham Hotspur FC – Górnik Zabrze 8:1 (5:1)
Referee: Lucien Van Nuffel (Belgique/8)
Zuschauer: 56.737 White Hart Lane
Goals: 1:0 (8.) Blanchflower (11m), 2:0 (20.) Jones, 2:1 (26.) Pol, 3:1 (41.) Jones, 4:1 (43.) Jones,



Ein Klassemann war der Waliser »Cliff« Jones auf dem linken oder rechten Flügel der Londoner »Spurs". Foto: Colorsport

5:1 (45.) Smith, 6:1 (70.) Smith, 7:1 (78.) Dyson, 8:1 (85.) White

Hotspur Football Club: (Manager: William Edward Nicholson/2)
William Dallas Fyfe Brown (2/Scotland) – Peter R.B. Baker (2), Ronald Patrick Henry (2) – Robert Blanchflower (2/Northern Ireland), Maurice Norman (2), David Craig MacKay (4/Scotland) – Clifford William Jones (2/Wales), John Anderson White (2/Scotland), Robert Alfred Smith (2), Leslie Allen (2), Terence K. Dyson (2)

Górnik: (Trainer: Augustyn Dziwisz/2)
Hubert Kostka (2) – Antoni Franosz (2), Stanisław Oślizło (2), Edward Olszówka (2), Ginter Gawlik (1) – Marian Olejnik (1), Stefan Floreński (2) – Edward Jankowski (2), Erwin Wilczek (2), Ernest Pol (4), Roman Lentner (2)
Kapitäne: »Danny« Blanchflower (2), Ernest Pol (2) — Red card:–

Lisboa, 13. September 1961
Sporting Clube de Portugal – FK Partizan Beograd 1:1 (0:0)
Referee: Josef Gulde (Schweiz/3)
Zuschauer: 16.302, Estádio José Alvalade
Goals: 0:1 (68.) Vukelić, 1:1 (87.) Soares

Sporting: (Trainer: Otto Glórial/Brasil/3)
Joaquim Carvalho (1) – Mário Lino (1), Hilário Conceição (1) – José Pérides (1), António Morato (1), Lúcio Soares (1) – Hugo Sarmento (6), Joaquim Serranito (1), Ernesto Figueiredo (1), Geraldo Carvalho »Geo« (1/Brasil), João Morais (4)

FK Partizan: (Trainer: Stjepan Bobek/1)
Milutin Šoškić (2) – Fahrudin Jusufi (1), Velimir Sombolac (1) – Lazar Radović (1), Milorad Milutinović (1), Velibor Vasović (1) – Joakim Vislavski (1), Vladimir Kovačević (1), Milan Vukelić (1), Milan Galić (1), Branislav Mihajlović (1)
Kapitäne: Hugo Sarmento (1) Red card:–
Milutin Šoškić (1)

Beograd, 20. September 1961
FK Partizan Beograd – Sporting Clube de Portugal 2:0 (1:0)
Referee: Daniel Mellet (Schweiz/4)
Zuschauer: 19.755, Stadion JNA
Goals: 1:0 (18.) Radović, 2:0 (86.) Vislavski

FK Partizan: (Trainer: Stjepan Bobek/2)
Milutin Šoškić (3) – Vladimir Petrović (1), Velimir Sombolac (2) – Fahrudin Jusufi (2), Lazar Radović (2), Velibor Vasović (2) – Zvezdan Čebinac (1), Vladimir Kovačević (2), Milan Vukelić (2), Milan Galić (2), Joakim Vislavski (2)

Sporting: (Trainer: Otto Glório/Brasil/4)
Joaquim Carvalho (2) – Mário Lino (2), António Morato (2), Hilário Conceição (2) – José Pérides (2), Lúcio Soares (2) – Hugo Sarmento (7), Fermendo Ferreira Pinto (1), Ernesto Figueiredo (2), Geraldo Carvalho »Geo« (2/Brasil), João Morais (5)
Kapitäne: Milutin Šoškić (2) Red card:–
Hugo Sarmento (2)

Genève, 6. September 1961
Servette FC Genève – Hibernian FC Pawla 5:0 (3:0)
Referee: Cesare Jonni (Italia/4)
Zuschauer: 14.739, Stade des Charmilles
Goals: 1:0 (3.) Robbiani, 2:0 (22.) Nemeth, 3:0 (30.) Robbiani, 4:0 (57.) Georgy (11m), 5:0 (72.) Georgy

Servette FC: (Trainer: Jean Snella/France/3)
René Schneider (1) – Raymond Maffiolo (1), Peter Roesch (1), Maurice Meylan (1) – Dezsö Didier Mackay (1/Magyarország), Péter Pazmandy (1/Magyarország) – Valer Németh (1/Magyarország), André Bosson (1), Giuliano Robbiani (1), Pierre Georgy (1), Jacques Fatton (1)

Hibernian FC: (Trainer: Saviour Cuschieri/1)
Alfred Mizzi* (1) – John Privitera (1), Emanuel Attard (1), Andrew Ellul (1) – Lewis Theobald* (1), Saviour Anastasi (1) – Harry Vella (1), Edward Theobald* (1), James Mizzi* (1), Emanuel Sultana (1), Francis Xuereb (1)
Kapitäne: »Jacky« Fatton (1) Red card:–
Lewis Theobald (1)

* *Während Lewis und »Eddie« Theobald Brüder waren, traf dies auf Alfred und James Mizzi nicht zu!*

Valletta, 20. September 1961
Hibernian FC Pawla – Servette FC Genève 1:2 (0:1)
Referee: Gennaro Marchese (Italia/1)
Zuschauer: 4.853, Grasso Ground
Goals: 0:1 (43.) Wüthrich, 1:1 (60.) Sultana, 1:2 (78.) Robbiani

Hibernian FC: (Trainer: Saviour Cuschieri/2)
Alfred Mizzi (2) – John Privitera (2), Emanuel Attard (2), Andrew Ellul (2) – Lewis Theobald (2), Saviour Anastasi (2) – Harry Vella (2), Edward Theobald (2), James Mizzi (2), Emanuel Sultana (2), Francis Xuereb (2)

Servette FC: (Trainer: Jean Snella/France/4)
René Schneider (2) – Raymond Maffiolo (2), Peter Roesch (2), Maurice Meylan (2) – Rolf Wüthrich (1), Péter Pazmandy (2/Magyarország) – Valer Németh (2/Magyarország), André Bosson (2), Giuliano Robbiani (2), Dezsö Didier Mackay (2/ Magyarország), Jacques Fatton (2)
Kapitäne: Lewis Theobald (2) Red card:–
»Jacky« Fatton (2)

Monaco, 5. September 1961
AS de Monaco – Glasgow Rangers FC 2:3 (0:2)
Referee: Daniel Zariquiegui (España/2)
Zuschauer: 6.024, Stade Louis II
Goals: 0:1 (9.) Baxter, 0:2 (25.) Scott, 1:2 (61.) Hess, 2:2 (75.) Carlier (11m), 2:3 (84.) Scott

Association Sportive: (Trainer: Lucien Leduc/1)
Jean-Claude Hernandez* (1) – Marcel Novak (1), Marcel Artelesa (1) – Michel Hidalgo (5), François Ludvikowski *Ludo* (1), Henri Biancheri (1) – Djibrill Karimou** (1/Togo), André Hess (1), Yvon Douis (1), Théodore Szkudlapski *Théo* (1), »Bert« Albertus Carlier (1/Nederland)

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/17)
William Ritchie (3) – Robert Shearer (9), Eric Caldow (14) – Harold Davis (11), William Paterson (6), James Baxter (1) – Alexander Scott (17), John McMillan (9), James Millar (11), Ralph Brand (2), David Wilson (11)
Kapitäne: François *Ludo* (1) Red card:–
Eric Caldow (7)

* *Ein in Algerien geborener Franzose, den alle nur »Pablo« Hernandez nannten.*
** *Wurde in Lomé geboren als Togo noch eine französische Kolonie war. Djibrill bedeutet soviel wie Gabriel.*

Glasgow, 12. September 1961
Glasgow Rangers FC – AS de Monaco 3:2 (0:1)
Referee: Juan Gardeazabal (España/2)
Zuschauer: 67.501, Ibrox Stadium
Goals: 0:1 (18.) Hess, 1:1 (48.) Christie, 2:1 (67.) Christie, 2:2 (77.) Hess, 3:2 (82.) Scott

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/18)
William Ritchie (4) – Robert Shearer (10), Eric Caldow (15) – Harold Davis (12), William Paterson (7), James Baxter (2) – Alexander Scott (18), John McMillan (10), James Christie (1), Ralph Brand (3), David Wilson (12)

Association Sportive: (Trainer: Lucien Leduc/2)
Yvon Garofalo (1) – Marcel Novak (2), Georges Thomas (1) – Marcel Artelesa (2), François Ludvikowski *Ludo* (2), Henri Biancheri (2) – Djibrill Karimou (2/Togo), André Hess (2), Yvon Douis* (2), Michel Hidalgo (6), »Bert« Albertus Carlier (2/Nederland)
Kapitäne: Eric Caldow (8) Red card:–
François *Ludo* (2)

* *Schied in der 82. min. verletzt aus.*

Athens, 20. September 1961
Panathinaikos AO Athens – Juventus FC Torino 1:1 (0:1)
Referee: Karol Calba (Československo/3)
Zuschauer: 23.904, Panathinaikos AO Football Ground
Goals: 0:1 (45.) Mora, 1:1 (66.) Papaemanuil

Panathinaikos AO: (Trainer: Harry Game/England/5)
Mihail Vutsaras (3) – Aristidis Kamaras (1), Konstandinos Linoxilakis (3) – Yeorgios Andreou (3), Ioanis Nembidis (3), Zaharias Pitihutis (3) – Dimitrios Theofanis (3), Andreas Papaemanuil (3), Evangelos Panakis (3), Dimitrios Domazos (3), Dimitrios Filakuris (1)

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/3)
Roberto Anzolin (1) – Angelo Caroli (1), Gianfranco Bozzao (1) – Giancarlo Bercellino (1), John Charles (5/Wales), Flavio Emoli (4) – Bruno Mora (1), Umberto Rosa* (1), Bruno Nicolè (3), Bruno Mazzia (1), Gino Stacchini (1)
Kapitäne: »Kostas« Linoxilakis (3) Red card:–
Flavio Emoli (4)

* *Die beiden gebürtigen Argentinier Umberto Rosa und Omar Enrique Sivori erhielten im Frühjahr 1961 den Status eines »oriundo« (Auslanditalieners) und waren fortan auch für die italienische Nationalmannschaft spielberechtigt.*

Torino, 27. September 1961
Juventus FC Torino – Panathinaikos AO Athens 2:1 (2:0)
Referee: Alois Obtulovič (Československo/1)
Zuschauer: 19.452, Stadio Comunale
Goals: 1:0 (20.) Nicolè, 2:0 (23.) Rossano, 2:1 (63.) Holevas (11m)

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/4)
Roberto Anzolin (2) – Gianfranco Leoncini (2), Gianfranco Bozzao (2) – Giancarlo Bercellino (2), John Charles (6/Wales), Flavio Emoli (5) – Bruno Mora (2), Umberto Rosa (2), Bruno Nicolè (4), Omar Enrique Sivori (4), Giorgio Rossano (1)

Panathinaikos AO: (Trainer: Harry Game/England/6)
Mihail Vutsaras (4) – Aristidis Kamaras (2), Konstandinos Linoxilakis (4) – Yeorgios Andreou (4), Ioanis Nembidis (4), Zaharias Pitihutis (4) – Ioanis Hovevas (1), Andreas Papaemanuil (4), Evangelos Panakis (4), Dimitrios Domazos (4), Dimitrios Filakuris (2)
Kapitäne: Flavio Emoli (2) Red card:–
»Kostas« Linoxilakis (4)

București, 21. September 1961
CCA București – FK Austria Wien 0:0
Referee: Konstantin Zečević (Jugoslavija/1)
Zuschauer: 41.743, Stadion »23. August«

CCA: (Trainer: Ștefan Onisie/1)
Ion Voinescu (3) – Vasile Zavoda (4), Alexandru Apolzan (3), Traian Ivănescu (1) – Emeric Jenei (3), Tiberiu Bone (2) – Paul Stănoaie (1), Gheorghe Constantin (4), Ion Alexandrescu (4), Gavril Raksi (1), Nicolae Tătaru (4)

FK Austria: (Trainer: Karl Schlechta/1)
Gernot Fraydl (1) – Johann Löser (1), Karl Stotz (1), Erich Strobl (1) – Alfred Gager (1), Horst Paproth (1) – Walter Horak (10), Johann Geyer (1), Horst Nemec (1), Ernst Fiala (1), Dr. Walter Schlegel (1)
Kapitäne: Alexandru Apolzan (1) Red card:–
Karl Stotz (1)

Wien, 28. September 1961
FK Austria Wien – CCA București 2:0 (2:0)
Referee: Branko Tešanić (Jugoslavija/2)
Zuschauer: 38.490, Praterstadion
Goals: 1:0 (37.) Stotz (11m), 2:0 (39.) Nemec

FK Austria: (Trainer: Karl Schlechta/2)
Gernot Fraydl (2) – Johann Löser (2), Karl Stotz (2), Erich Strobl (2) – Alfred Gager (2), Horst Paproth (2) – Walter Horak (11), Johann Geyer (2), Horst Nemec (2), Ernst Fiala (2), Dr. Walter Schlegel (2)

CCA: (Trainer: Ștefan Onisie/2)
Ion Voinescu (4) – Vasile Zavoda (5), Alexandru Apolzan (4), Traian Ivănescu (2) – Emeric Jenei (4), Tiberiu Bone (3) – Gheorghe Cacoveanu (4), Gheorghe Constantin (5), Ion Crișan(1), Gavril Raksi (2), Nicolae Tătaru (5)

Kapitäne: Alexandru Apolzan (2)
Karl Sotz (2)
Red card: Gheorghe Constantin (38. min.)

Freilose:
Sport Lisboa e Benfica
Fenerbahçe SK Istanbul
Valkeakosken Haka

Achtelfinale:

Odense, 18. Oktober 1961
BK 1913 Odense – Real Madrid CF 0:3 (0:1)
Referee: Lucien Van Nuffel (Belgique/9)
Zuschauer: 27.584, Odense Stadion
Goals: 0:1 (15.) Puskás, 0:2 (84.) Puskás,
0:3 (86.) Tejada

Boldklubben 1913: (Trainer: Jack Johnson/3)
Erik Lykke Sørensen (3) – Ib Mortensen (3), Finn Helweg (3) – Kurt Hansen (3), Kaj Andersen (3), István Kaibinger (3/Magyarország) – Jørgen Rasmussen (3), Bent Løfqvist (3), Arne Christiansen (1), Ole Andersen (3), Palle Bruun (3)



Auch im fortgeschrittenen Spieleralter war Alfredo Di Stéfano noch der König der »Königlichen« (Real).
Foto: Macias-Archiv

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/10)
José Araquistáin (2) – Isidro Sánchez (2), José Emilio Santamaría (25), Vicente Miera (2) – José María Vidal (10), Antonio Ruiz (11) – Justo Tejada (6), Luis Del Sol (9), Alfredo Di Stéfano (40), Ferenc Puskás (18), Francisco Gento (40)
Kapitäne: Kaj Andersen (3) Red card:–
Francisco Gento (5)

Madrid, 25. Oktober 1961
Real Madrid CF – BK 1913 Odense 9:0 (5:0)
Referee: Raymond Lespineux (Belgique/2)
Zuschauer: 54.000, Estadio Santiago Bernabéu
Goals: 1:0 (7.) Puskás, 2:0 (25.) Del Sol,
3:0 (29.) Di Stéfano, 4:0 (35.) Di Stéfano,
5:0 (43.) Del Sol, 6:0 (60.) Di Stéfano,
7:0 (61.) Gento, 8:0 (75.) Gento,
9:0 (88.) Isidro

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/11)
José Araquistáin (3) – Rafael Bautista Hernández *Felo* (2), José Emilio Santamaría (26), Vicente Miera (3) – Isidro Sánchez (3), Antonio Ruiz (12) – Félix Ruiz (2), Luis Del Sol (10), Alfredo Di Stéfano (41), Ferenc Puskás (19), Francisco Gento (41)

Boldklubben 1913: (Trainer: Jack Johnson/4)
Erik Lykke Sørensen (4) – Ib Mortensen (4), Finn Helweg (4) – Kurt Hansen (4), Kaj Andersen (4), István Kaibinger (4/Magyarország) – Ole Steffensen (1), Jørgen Rasmussen (4), Bent Løfqvist (4), Ole Andersen (4), Palle Bruun (4)
Kapitäne: Francisco Gento (6) Red card:–
Kaj Andersen (4)

Istanbul, 18. Oktober 1961
Fenerbahçe SK Istanbul – 1. FC Nürnberg 1:2 (0:0)
Referee: János Pósa (Magyarország/1)
Zuschauer: 13.743, Kendi Stadion Dolmabahçe (Mithatpasa)
Goals: 0:1 (52.) Flachenecker, 0:2 (55.) Strehl,
1:2 (65.) Can

Fenerbahçe SK: (Trainer: Naci Erdem/1 & Fikret Arıcan/1)
Özcan Arkoç (6) – Atilla Altoş (1), Ismail Kurt (1) – Özer Kanra (1), Osman Göktan (6), Kadri Aytaç (3) – Lefter Küçükandonyadis (6), Can Bartu (6), Şeref Has (5), Ergun Öztuna (1), Hilmi Kiremitçi (1)

1. Fußball Club: (Trainer: Herbert Widmayer/3)
Roland Wabra (3) – Paul Derbfuß (3), Helmut Hilpert (3) – Josef Zenger (3), Ferdinand Wenauer (3), Reinhold Gettinger (3) – Gustav Flachenecker (3), Max Morlock (3), Heinz Strehl (3), Tasso Wild (1), Kurt Haseneder (1)
Kapitäne: Osman Göktan (1) Red card:–
Max Morlock (3)

Nürnberg, 3. Dezember 1961
1. FC Nürnberg – Fenerbahçe SK Istanbul 1:0 (0:0)
Referee: Andor Dorogi (Magyarország/1)
Zuschauer: 42.641, Städtisches Stadion
Goal: 1:0 (72.) Wild

1. Fußball Club: (Trainer: Herbert Widmayer/4)
Roland Wabra (4) – Paul Derbfuß (4), Helmut Hilpert (4) – Josef Zenger (4), Ferdinand Wenauer (4), Stefan Reisch (3) – Gustav Flachenecker (4), Max Morlock (4), Heinz Strehl (4), Tasso Wild (2), Reinhold Gettinger (4)

Fenerbahçe SK: (Trainer: Naci Erdem*/2 & Fikret Arıcan/2)
Şükrü Ersoy (1) – Atilla Altoş (2), Özcan Köksoy (1) – Naci Erdem (6), Osman Göktan (7), Basrı Dirimlili (6) – Mustafa Güven (3), Şeref Has (6), Yüksel Gündüz (6), Kadri Aytaç (4), Hilmi Kiremitçi (2)
Kapitäne: Max Morlock (4) Red card:–
Naci Erdem (6)

* *War Spielertrainer und Spielführer in Personalunion.*

Liège, 24. Oktober 1961
Standard Club Liégeois – Valkeakosken Haka 5:1 (2:0)
Referee: Valdemar Hansen (Danmark/3)
Zuschauer: 25.391, Stade Maurice Dufrasne Sclessin
Goals: 1:0 (12.) Dierendonck, 2:0 (33.) Claessens,
3:0 (61.) Claessen, 4:0 (75.) Claessen,
4:1 (76.) Kumpulampi, 5:1 (78.) Paeschen

Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/3)
Jean Nicolay (8) – Jozef Vliers (3), Lucien Spronck (2), Henri Thellin (9) – Maurice Bolzée (6), Denis Houf (9) – Fernand Dierendonck (2), István Sztani (3/Magyarország), Roger Claessen (2), John Crossan (2/Northern Ireland), Marcel Paeschen (9)

Haka: (Trainer: Reino Kolhonen/1)
Aarre Klinga (1) – Olli Mäkinen (1), Veijo Valtonen (1), Antti Nieminen* (1) – Aimo Pulkkinen (1), Pentti Niittymäki (1) – Markku Kumpulampi (1), Esko Malm (1), Eero Nieminen* (1), Keijo Airola (1), Juhani Peltonen (1)
Kapitäne: Denis Houf (5) Red card:–
Antti Nieminen (1)

* *Antti und Eero Nieminen sind Brüder.*

Valkeakoski, 2. November 1961
Valkeakosken Haka – Standard Club Liégeois 0:2 (0:0)
Referee: Jarl Hansen (Danmark/5)
Zuschauer: 2.401, Tehtaan Kenttä
Goals: 0:1 (78.) Semmeling,
0:2 (87.) Niittymaki (own Goal)

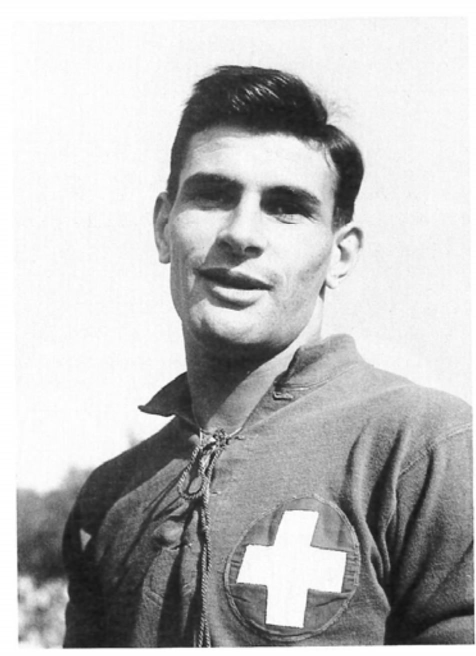
Haka: (Trainer: Reino Kolhonen/2)

Ein schlauer Fuchs unter den Torjägern war der Belgier Roger Claessen.
Foto: Henrot/La Meuse

Aarre Klinga (2) – Olli Mäkinen (2), Veijo Valtonen (2), Antti Nieminen (2) – Aimo Pulkkinen (2), Pentti Niittymäki (2) – Markku Kumpulampi (2), Esko Malm (2), Eero Nieminen (2), Keijo Airola (2), Juhani Peltonen (2)

Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/4)
Jean Nicolay (9) – Jozef Vliers (4), Lucien Spronck (3), Henri Thellin (10) – Maurice Bolzée (7), Denis Houf (10) – Léon Semmeling (3), István Sztani (4/Magyarország), Michel Delire (1), John Crossan (3/Northern Ireland), Marcel Paeschen (10)
Kapitäne: Antti Nieminen (2) Red card:–
Denis Houf (6)

Genève, 5. November 1961
Servette FC Genève – Dukla Praha 4:3 (1:2)
Referee: Gino Rigato (Italia/2)
Zuschauer: 25.644, Stade des Charmilles
Goals: 0:1 (7.) Adamec, 1:1 (19.) Fatton,
1:2 (38.) Vacenovský, 1:3 (50.) Adamec,
2:3 (67.) Fatton, 3:3 (84.) Robbiani,
4:3 (88.) Fatton



Ein unersättlicher Goalgetter war der Schweizer »Jacky« Fatton.
Foto: Weltwoche

Servette FC: (Trainer: Jean Snella/France/5)
René Schneider (3) – Raymond Maffiolo (3), Peter Roesch (3), Maurice Meylan (3) – Lav Mantula (1/Jugoslavija), Péter Pazmandy (3/Magyarország) – Valer Németh (3/Magyarország), Rolf Wüthrich (2), Giuliano Robbiani (3), Jacques Fatton (3), Pierre Georgy (2)

Dukla: (Trainer: Jaroslav Vejvoda/3)
Pavel Kouba (3) – František Šafránek (9), Jiří Čadek (8), Ladislav Novák (9) – Svatopluk Pluskal (7), Josef Masopust (9) – Jan Brumovský (5), Josef Vacenovský (9), Milan Dvořák (8), Jozef Adamec (3), Josef Jelínek (3)
Kapitäne: »Jacky« Fatton (3) Red card:–
Ladislav Novák (9)

Praha, 22. November 1961
Dukla Praha – Servette FC Genève 2:0 (2:0)
Referee: Giuseppe Adami (Italia/3)
Zuschauer: 9.585, Juliska Stadión
Goals: 1:0 (25.) Kučera, 2:0 (27.) Kučera

Dukla: (Trainer: Jaroslav Vejvoda/4)
Pavel Kouba (4) – František Šafránek (10), Jiří Čadek (9), Ladislav Novák (10) – Svatopluk Pluskal (8), Josef Masopust (10) – Josef Vacenovský (10), Rudolf Kučera (3), Jaroslav Borovička (8), Jozef Adamec (4), Josef Jelínek (4)

Servette FC: (Trainer: Jean Snella/France/6)
René Schneider (4) – Raymond Maffiolo (4), Peter Roesch (4), Maurice Meylan (4) – Lav Mantula (2/Jugoslavija), Rolf Wüthrich (3) – Walter Heuri (1), André Bosson (3), Giuliano Robbiani (4), Jacques Fatton (4), Pierre Georgy (3)
Kapitäne: Ladislav Novák (10) Red card:–
»Jacky« Fatton (4)

Beograd, 8. November 1961
FK Partizan Beograd – Juventus FC Torino 1:2 (0:1)
Referee: Victor Schicker (Schweiz/2)
Zuschauer: 23.472, Stadion JNA
Goals: 0:1 (34.) Nicolè, 0:2 (72.) Rossano,
1:2 (85.) Vasović

FK Partizan: (Trainer: Stjepan Bobek/3)
Milutin Šoškić (4) – Fahrudin Jusufi (3), Velimir Sombolac (3) – Lazar Radović (3), Milorad Milutinović (2), Velibor Vasović (3) – Zvezdan Čebinac (2), Vladimir Kovačević (3), Joakim Vislavski (3), Milan Galić (3), Branislav Mihajlović (2)

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/5)
Roberto Anzolin (3) – Bruno Garzena (1), Gianfranco Bozzao (3) – Flavio Emoli (6), Giancarlo Bercellino (3), Gianfranco Leoncini (3) – Gino Stacchini (2), Umberto Rosa (3), Bruno Nicolè (5), Omar Enrique Sivori (5), Giorgio Rossano (2)
Kapitäne: Milutin Šoškić (3) Red card:–
Flavio Emoli (3)

Torino, 15. November 1961
Juventus FC Torino – FK Partizan Beograd 5:0 (2:0)
Referee: Josef Gulde (Schweiz/4)
Zuschauer: 14.347, Stadio Comunale
Goals: 1:0 (1.) Nicolè, 2:0 (36.) Mora,
3:0 (55.) Rosa, 4:0 (61.) Mora,
5:0 (67.) Stacchini

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/6)
Roberto Anzolin (4) – Bruno Garzena (2), Gianfranco Bozzao (4) – Flavio Emoli (7), John Charles (7/Wales), Gianfranco Leoncini (4) – Bruno Mora (3), Umberto Rosa (4), Bruno Nicolè (6), Bruno Mazzia (2), Gino Stacchini (3)

FK Partizan: (Trainer: Stjepan Bobek/4)
Milutin Šoškić (5) – Ljubomir Mihajlović (1), Velimir Sombolac (4) – Lazar Radović (4), Milorad Milutinović (3), Velibor Vasović (4) – Zvezdan Čebinac (3), Joakim Vislavski (4), Milan Vukelić (3), Milan Galić (4), Mustafa Hasanagić (1)
Kapitäne: Flavio Emoli (4) Red card:–
Milutin Šoškić (4)

Rotterdam, 1. November 1961
Feijenoord Rotterdam – Tottenham Hotspur FC 1:3 (0:1)
Referee: Leif Gulliksen (Norge/1)
Zuschauer: 61.700, Feijenoord Stadion
Goals: 0:1 (42.) Dyson, 0:2 (48.) Saul,
1:2 (60.) Kreijermaat, 1:3 (73.) Saul

Feijenoord: (Trainer: Franz Fuchs/Österreich/3)
Eduard Laurens Pieters Graafland (7) – Gerardus Gosewinus Kerkum (3), Cor Pleun Veldhoen (3) – Reinier Johannes Petrus Kreijermaat (3), Johan Hendrik Kraay (5), Jean Anna Klaassens (3) – Hendrik Schouten (2), Marinus Apolonia Bennaars (3), Cornelis van der Gijp (1), Franciscus Bouwmeester (3), Coenraad Moulijn (3)

Hotspur FC: (Manager: William Edward Nicholson/3)
William Dallas Fyfe Brown (3/Scotland) – Peter R.B. Baker (3), Ronald Patrick Henry (3) – Robert Blanchflower (3/Northern Ireland), Maurice Norman (3), Anthony Marchi (1) – Clifford William Jones (3/Wales), John Anderson White (3/Scotland), Frank L. Saul (1), Edward Clayton (1), Terence K. Dyson (3)
Kapitäne: »Gerrad« Kerkum (3) Red card:–
»Danny« Blanchflower (3)

London, 15. November 1961
Tottenham Hotspur FC – Feijenoord Rotterdam 1:1 (1:1)
Referee: Birger Nilsen (Norge/1)
Zuschauer: 61.957, White Hart Lane
Goals: 0:1 (8.) Bennaars, 1:1 (10.) Dyson

Hotspur FC: (Manager: William Edward Nicholson/4)
William Dallas Fyfe Brown (4/Scotland) – Peter R.B. Baker (4), Ronald Patrick Henry (4) – Robert Blanchflower (4/Northern Ireland), Maurice Norman (4), Anthony Marchi (2) – Clifford William Jones (4/Wales), John Anderson White (4/Scotland), Frank L. Saul (2), David Craig MacKay (5/Scotland), Terence K. Dyson (4)

Feijenoord: (Trainer: Franz Fuchs/Österreich/4)
Eduard Laurens Pieters Graafland (8) – Gerardus Gosewinus Kerkum (4), Cor Pleun Veldhoen (4) – Reinier Johannes Petrus Kreijermaat (4), Johan Hendrik Kraay (6), Jean Anna Klaassens (4) – Hendrik Schouten (3), Marinus Apolonia Bennaars (4), Cornelis van der Gijp (2), Gerardus Maria Catharina Henricus Bergholtz (2), Coenraad Moulijn (4)
Kapitäne: »Danny« Blanchflower (4) Red card:–
»Gerard« Kerkum (4)

Berlin, 15. November 1961
ZASK Vorwärts Berlin – Glasgow Rangers FC 1:2 (1:2)
Referee: Johan Heinrich Martens (Nederland/5)
Zuschauer: 14.268, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark
Goals: 1:0 (27.) Kohle, 1:1 (28.) Caldow (11m),
1:2 (44.) Brand

Zentraler Armee Sport-Klub Vorwärts:
(Trainer: Harald Seeger/4)
Karl-Heinz Spickenagel (4) – Peter Kalinke (4), Hans-Georg Kiupel (4), Dieter Krampe (4) – Ullrich Prüfke (1), Gerhard Körner (2) – Günter Hoge (2), Horst Kohle (4), Gerhard Vogt (2), Jürgen Nöldner (3), Günther Wirth (3)

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/19)
William Ritchie (5) – Robert Shearer (11), Eric Caldow (16) – Harold Davis (13), William Paterson (8), James Baxter (3) – Alexander Scott (19), John McMillan (11), James Millar (12), Ralph Brand (4), David Wilson (13)
Kapitäne: Günther Wirth (3) Red card:–
Eric Caldow (9)

Malmö*, 22. November 1961
Glasgow Rangers FC – ZASK Vorwärts Berlin (1:0)**
Referee: Bertil Lööw (Sverige/2)
Zuschauer: 3.012, Malmö Stadion
Goal: 1:0 (37.) Henderson

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/20)
William Ritchie (6) – Robert Shearer (12), Eric Caldow (17) – Harold Davis (14), William Paterson (9), James Baxter (4) – William Henderson (1), John McMillan (12), James Millar (13), Ralph Brand (5), David Wilson (14)

Zentraler Armee Sport-Klub Vorwärts:
(Trainer: Harald Seeger/5)
Karl-Heinz Spickenagel (5) – Peter Kalinke (5), Hans-Georg Kiupel (5), Dieter Krampe (5) – Werner Unger (4), Gerhard Körner (3) – Günter Hoge (3), Dieter Karow (1), Gerhard Vogt (3), Jürgen Nöldner (4), Günther Wirth (4)
Kapitäne: Günther Wirth (4) Red card:–
Eric Cladow (10)

* *Die Spieler und Offiziellen des ZASK Vorwärts erhielten keine Einreisevisa nach Schottland, so fand das Rückspiel auf neutralem Boden in Schweden statt.*
** *Das Match wurde infolge starken Nebels bei Halbzeit abgebrochen und am nächsten Tag wiederholt.*

Malmö, 23. November 1961*
Glasgow Rangers FC – ZASK Vorwärts Berlin 4:1 (0:0)
Referee: *Erik Johansson (Sverige/2)*
Zuschauer: 1.781, Malmö Stadion
Goals: 1:0 (51.) Kalinke (own goal),
2:0 (65.) McMillan,
2:1 (67.) Caldow (own goal),
3:1 (81.) McMillan, 4:1 (84.) Henderson

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/21)
William Ritchie (7) – Robert Shearer (13), Eric Caldow (18) – Harold Davis (15), William Paterson (10), James Baxter (5) – William Henderson (2), John McMillan (13), James Millar (14), Ralph Brand (6), David Wilson (15)

Zentraler Armee Sport-Klub Vorwärts:
(Trainer: Harald Seeger/6)
Karl-Heinz Spickenagel (6) – Peter Kalinke (6), Hans-

Georg Kiupel (6), Dieter Krampe (6) – Werner Unger (5), Gerhard Körner (4) – Günter Hoge (4), Dieter Karow (2), Gerhard Vogt (4), Jürgen Nöldner (5), Günther Wirth (5)
Kapitäne: Günther Wirth (5) Red card:–
Eric Cladow (11)

* *Dieses Spiel fand vormittags (10.00 Uhr Anstoß) statt.*

Wien, 1. November 1961
FK Austria Wien – Sport Lisboa e Benfica 1:1 (0:1)
Referee: Joseph Barbéran (France/3)
Zuschauer: 78.833, Praterstadion
Goals: 0:1 (31.) Águas, 1:1 (69.) Stark

FK Austria: (Trainer: Karl Schlechta/3)
Gernot Fraydl (3) – Johann Löser (3), Karl Stotz (3), Erich Strobl (3) – Alfred Gager (3), Horst Paproth (3) – Rudolf Stark (1), Ernst Ocwirk (1), Horst Nemec (3), Ernst Fiala (3), Dr. Walter Schlegel (3)

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/10)
Costa Pereira (10) – Ângelo Martins (11), Mário João (3) – Manuel Serra (7), Humberto Fernandes (1), Fernando Cruz (10) – José Augusto (10), Eusébio Ferreira (1), José Águas (12), Mário Coluna (12), Domiciano Cavém (12)
Kapitäne: Karl Stotz (3) Red card:–
José Águas (9)

Lisboa, 8. November 1961
Sport Lisboa e Benfica – FK Austria Wien 5:1 (3:0)
Referee: Marcel Bois (France/4)
Zuschauer: 50.000, Estádio da Luz
Goals: 1:0 (4.) Santana, 2:0 (36.) Águas, 3:0 (44.) Águas, 4:0 (68.) Eusébio, 4:1 (80.) Humberto (own goal), 5:1 (82.) Santana

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/11)
Costa Pereira (11) – Ângelo Martins (12), Fernando Cruz (11) – Manuel Serra (8), Humberto Fernandes (2), Mário Coluna (13) – José Augusto (11), Joaquim Santana (10), José Águas (13), Eusébio Ferreira (2), Domiciano Cavém (13)

FK Austria: (Trainer: Karl Schlechta/4)
Gernot Fraydl (4) – Johann Löser (4), Karl Stotz (4), Erich Strobl (4) – Alfred Gager (4), Horst Paproth (4) – Rudolf Stark (2), Johann Geyer (3), Horst Nemec (4), Ernst Fiala (4), Dr. Walter Schlegel (4)
Kapitäne: José Águas (10) Red card:–
Karl Stotz (4)

Viertelfinale

Nürnberg, 1. Februar 1962
1. FC Nürnberg – Sport Lisboa e Benfica 3:1 (2:1)
Referee: Thomas Wharton (Scotland/1)
Zuschauer: 41.010, Städtisches Stadion
Goals: 0:1 (11.) Cavém, 1:1 (32.) Flachenecker, 2:1 (39.) Strehl, 3:1 (85.) Flachenecker

1. Fußball Club: (Trainer: Herbert Widmayer/5)
Roland Wabra (5) – Paul Derbfuß (5), Helmut Hilpert (5) – Josef Zenger (5), Ferdinand Wenauer (5), Stefan Reisch (4) – Gustav Flachenecker (5), Max Morlock (5), Heinz Strehl (5), Tasso Wild (3), Heinz Müller (3)

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/12)
Costa Pereira (12) – Manuel Serra (9), Fernando Cruz (12) – José Neto (10), Germano Figueiredo (9), Domiciano Cavém (14) – José Augusto (12), Joaquim Santana (11), José Águas (14), Mário Coluna (14), Eusébio Ferreira (3)
Kapitäne: Max Morlock (5) Red card:–
José Águas (11)

Lisboa, 22. Februar 1962
Sport Lisboa e Benfica – 1. FC Nürnberg 6:0 (3:0)
Referee: Gino Rigato (Italia/3)
Zuschauer: 55.000, Stádio da Luz
Goals: 1:0 (2.) Águas, 2:0 (4.) Eusébio, 3:0 (20.) Coluna, 4:0 (54.) Eusébio, 5:0 (62.) Augusto, 6:0 (78.) Augusto

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/13)
Costa Pereira (13) – Mário João (4), Ângelo Martins (13) – Domiciano Cavém (15), Germano Figueiredo (10), Fernando Cruz (13) – José Augusto (13), Eusébio Ferreira (4), José Águas (15), Mário Coluna (15), António Simões (1)

1. Fußball Club: (Trainer: Herbert Widmayer/6)
Gerhard Strick (1) – Paul Derbfuß (6), Helmut Hilpert (6) – Josef Zenger (6), Ferdinand Wenauer (6), Stefan Reisch (5) – Gustav Flachenecker (6), Max Morlock (6), Heinz Strehl (6), Tasso Wild (4), Heinz Müller (4)
Kapitäne: José Águas (12) Red card:–
Max Morlock (6)

Liège, 7. Februar 1961
Standard Club Liégeois – Glasgow Rangers FC 4:1 (2:1)
Referee: Vicente Caballero (España/1)
Zuschauer: 35.891, Stade Maurice Dufrasne Sclessin
Goals: 1:0 (7.) Claessen, 1:1 (19.) Wilson, 2:1 (42.) Crossan, 3:1 (51.) Crossan, 4:1 (55.) Vliers

Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/5)
Jean Nicolay (10) – Jozef Vliers (5), Lucien Sponck (4), Jean-Pierre Marchal (2) – Paul Bonga Bonga (4/Zaïre), Denis Houf (11) – Léon Semmeling (4), István Sztani (5/Magyarország), Roger Claessen (3), John Crossan (4/Northern Ireland), Marcel Paeschen (11)

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/22)
William Ritchie (8) – Robert Shearer (14), Robert King (1) – Harold Davis (16), William Paterson (11), James Baxter (6) – William Henderson (3), John Greig (1), James Millar (15), Ralph Brand (7), David Wilson (16)
Kapitäne: Denis Houf (7) Red card:–
»Bobby« Shearer (4)

Glasgow, 14. Februar 1962
Glasgow Rangers FC – Standard Club Liégeois 2:0 (1:0)
Referee: Leopold Sylvain Horn (Nederland/10)
Zuschauer: 76.730, Ibrox Park
Goals: 1:0 (28.) Brand, 2:0 (88.) Caldow (11m)

Rangers FC: (Manager: James Scotland Symon/23)
William Ritchie (9) – Robert Shearer (15), Eric Caldow (19) – Harold Davis (17), Douglas Baillie (1), James Baxter (7) – Alexander Scott (20), John McMillan (14), James Millar (16), Ralph Brand (8), David Wilson (17)

Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/6)
Jean Nicolay (11) – Jozef Vliers (6), Jean-Pierre Marchal (3), Henri Thellin (11) – Paul Bonga Bonga (5/Zaïre), Denis Houf (12) – Léon Semmeling (5), István Sztani (6/Magyarország), Roger Claessen (4), John Crossan (5/Northern Ireland), Marcel Paeschen (12)
Kapitäne: Eric Caldow (12) Red card:–
Denis Houf (8)

Praha, 14. Februar 1962
Dukla Praha – Tottenham Hotspur FC 1:0 (0:0)
Referee: Josef Stoll (Österreich/1)
Zuschauer: 32.475, Stadión Dr. Václava Vacka
Goals: 1:0 (59.) Kučera

Dukla: (Trainer: Jaroslav Vejvoda/5)
Pavel Kouba (5) – František Šafránek (11), Jiří Čadek (10), Ladislav Novák (11) – Svatopluk Pluskal (9), Josef Masopust (11) – Jan Brumovský (6), Rudolf Kučera (4), Jaroslav Borovička (9), Jozef Adamec (5), Josef Jelínek (5)

Hotspur FC: (Manager: William Edward Nicholson/5)
William Dallas Fyfe Brown (5/Scotland) – Peter R.B. Baker (5), Ronald Patrick Henry (5) – Anthony Marchi (3), Maurice Norman (5), David Craig MacKay (6/Scotland) – Terence Cameron Medwin (1/Wales), John Anderson White (5/Scotland), Robert Alfred Smith (3), Robert Blanchflower (5/Northern Ireland), Clifford William Jones (5/Wales)
Kapitäne: Ladislav Novák (11) Red card:–
»Danny« Blanchflower (5)

London, 26. Februar 1962
Tottenham Hotspur FC – Dukla Praha 4:1 (2:0)
Referee: Carl Frederik Jørgensen (Danmark/2)
Zuschauer: 55.388, White Hart Lane
Goals: 1:0 (10.) Smith, 2:0 (14.) MacKay, 2:1 (46.) Jelínek, 3:1 (56.) Smith, 4:1 (58.) MacKay

Hotspur FC: (Manager: William Edward Nicholson/6)
William Dallas Fyfe Brown (6/Scotland) – Peter R.B. Baker (6), Ronald Patrick Henry (6) – Robert Blanchflower (6/Northern Ireland), Maurice Norman (6), Anthony Marchi (4) – Terence Cameron Medwin (2/Wales), John Anderson White (6/Scotland), Robert Alfred Smith (4), David Craig MacKay (7/Scotland), Clifford William Jones (6/Wales)

Dukla: (Trainer: Jaroslav Vejvoda/6)
Pavel Kouba (6) – František Šafránek (12), Jiří Čadek (11), Ladislav Novák (12) – Svatopluk Pluskal (10), Josef Masopust (12) – Jan Brumovský (7), Rudolf Kučera (5), Jaroslav Borovička (10), Jozef Adamec (6), Josef Jelínek (6)
Kapitäne: »Danny« Blanchflower (6) Red card:–
Ladislav Novák (12)

Torino, 14. Februar 1962
Juventus FC Torino – Real Madrid CF 0:1 (0:0)
Referee: Albert Dusch (BR Deutschland/6)
Zuschauer: 66.403, Stadio Comunale
Goal: 0:1 (69.) Di Stéfano

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/7)
Roberto Anzolin (5) – Ernesto Castano (1), Betino Sarti (3) – Bruno Mazzia (3), John Charles (8/Wales), Gianfranco Leoncini (5) – Bruno Mora (4), Umberto Rosa (4), Bruno Nicolè (7), Omar Enrique Sivori (6), Gino Stacchini (4)

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/12)
José Araquistáin (4) – Pedro Casado (4), José Emilio Santamaría (27), Vicente Miera (4) – Rafael Bautista Hernández *Felo* (3), Enrique Pérez *Pachin* (8) – Darcy Silveira *Canario* (5), Luis Del Sol (11), Alfredo Di Stéfano (42), Ferenc Puskás (20), Francisco Gento (42)
Kapitäne: Gianfranco Leoncini (1) Red card:–
Francisco Gento (7)

Madrid, 21. Februar 1962
Real Madrid CF – Juventus FC Torino 0:1 (0:1)
Referee: Maurice Guigue (France/7)
Zuschauer: 130.000, Estadio Santiago Bernabéu
Goal: 0:1 (38.) Sivori

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/13)
José Araquistáin (5) – Pedro Casado (5), José Emilio Santamaría (28), Vicente Miera (5) – Luis Del Sol (12), Antonio Ruiz (13) – Justo Tejada (7), Félix Ruiz (3), Alfredo Di Stéfano (43), Ferenc Puskás (21), Francisco Gento (43)

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/8)
Roberto Anzolin (6) – Benito Sarti (4), Bruno Garzena (3) – John Charles (9/Wales), Giancarlo Bercellino (4), Gianfranco Leoncini (6) – Bruno Mora (5), Bruno Mazzia (4), Bruno Nicolè (8), Omar Enrique Sivori (7), Gino Stacchini (5)
Kapitäne: Francisco Gento (8) Red card:–
Gianfranco Leoncini (2)

Paris, 28. Februar 1962 (Entscheidungsspiel)
Real Madrid CF – Juventus FC Torino 3:1 (1:1)
Referee: Pierre Schwinte (France/4)
Zuschauer: 36.750, Parc des Princes
Goals: 1:0 (1.) Felo, 1:1 (35.) Sivori, 2:1 (65.) Del Sol, 3:1 (83.) Tejada

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/14)
José Araquistáin (6) – Pedro Casado (6), Vicente Miera (6) – Rafael Bautista Hernández *Felo* (4), José Emilio Santamaría (29), Enrique Pérez *Pachin* (9) – Justo Tejada (8), Luis Del Sol (13), Alfredo Di Stéfano (44), Ferenc Puskás (22), Francisco Gento (44)

Juventus FC: (Trainer: Carlo Parola/9)
Roberto Anzolin (7) – Benito Sarti (5), Bruno Garzena (4) – John Charles (10/Wales), Giancarlo Bercellino (5), Gianfranco Leoncini (7) – Bruno Mora (6), Bruno Mazzia (5), Bruno Nicolè (9), Omar Enrique Sivori (8), Gino Stacchini (6)
Kapitäne: Francisco Gento (9), Gianfranco Leoncini (3) Red card:–

Semifinale

Lisboa, 21. März 1962
Sport Lisboa e Benfica – Tottenham Hotspur FC 3:1 (2:0)
Referee: Daniel Mellet (Schweiz/5)
Zuschauer: 60.000, Estádio da Luz
Goals: 1:0 (5.) Simões, 2:0 (20.) Augusto, 2:1 (48.) Smith, 3:1 (65.) Augusto

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/14)
Costa Pereira (14) – Mário João (5), Ângelo Martins (14) – Domiciano Cavém (16), Germano Figueiredo (11), Fernando Cruz (14) – José Augusto (14), Eusébio Ferreira (5), José Águas (16), Mário Coluna (16), António Simões (2)

Hotspur FC: (Manager: William Edward Nicholson/7)
William Dallas Fyfe Brown (7/Scotland) – Peter R.B. Baker (7), Ronald Patrick Henry (7) – Anthony Marchi (5), Maurice Norman (7), David Craig MacKay (8/Scotland) – James Peter Greaves (1), John Anderson White (7/Scotland), Robert Alfred Smith (5), Robert Blanchflower (7/Northern Ireland), Clifford William Jones (7/Wales)
Kapitäne: José Águas (13), »Danny« Blanchflower (7) Red card:–



Der Semifinalist Tottenham Hotspur: St.v.l. K.Bacton, »Ron« Henry, »Billy« Brown, Maurice Norman, »Tony« Marchi; v.v.l. »Terry« Medwin, »Jack« White, »Danny« Blanchflower, »Les« Allen, »Bobby« Smith, »Cliff« Jones. Foto: Colorsport



Der Semifinalist Standard Club Liégeois am 12. April 1962 vor dem Match gegen Real Madrid: V.l. István Sztani, Jean Nicolay, Lucien Spronck, Roger Claessen, Henri Thellin, Léon Semmeling, Paul Bonga Bonga, »Johnny« Crossan, Jozef Vliers, Marcel Paeschen, Denis Houf. Dann folgt das Unparteiischentrio und Real mit Francisco Gento, José Araquistáin, José Emilio Santamaría etc. Foto: Henrot/La Meuse

London, 5. April 1962
Tottenham Hotspur FC – Sport Lisboa e Benfica 2:1 (1:1)
Referee: Aage Poulsen (Danmark/5)
Zuschauer: 64.448, White Hart Lane
Goals: 0:1 (15.) Águas, 1:1 (30.) Smith, 2:1 (49.) Blanchflower (11m)

Hotspur FC: (Manager: William Edward Nicholson/8)
William Dallas Fyfe Brown (8/Scotland) – Peter R.B. Baker (8), Ronald Patrick Henry (8) – Robert Blanchflower (8/Northern Ireland), Maurice Norman (8), David Craig MacKay (9/Scotland) – Terence Cameron Medwin (3/Wales), John Anderson White (8/Scotland), Robert Alfred Smith (6), James Peter Greaves (2), Clifford William Jones (8/Wales)

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/15)
Costa Pereira (15) – Mário João (6), Ângelo Martins (15) – Domiciano Cavém (17), Germano Figueiredo (12), Fernando Cruz (15) – José Augusto (15), Eusébio Ferreira (6), José Águas (17), Mário Coluna (17), António Simões (3)
Kapitäne: »Danny« Blanchflower (8), José Águas (14) Red card:–

Madrid, 22. März 1962
Real Madrid CF – Standard Club Liégeois 4:0 (2:0)
Referee: Joseph Barbéran (France/4)
Zuschauer: 110.000, Estadio Santiago Bernabéu
Goals: 1:0 (21.) Di Stéfano, 2:0 (33.) Tejada, 3:0 (48.) Casado, 4:0 (78.) Tejada

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/15)
José Araquistáin (7) – Pedro Casado (7), José Emilio Santamaría (30), Vicente Miera (7) – Isidro Sánchez (4), Enrique Pérez *Pachin* (10) – Justo Tejada (9), Luis Del Sol (14), Alfredo Di Stéfano (45), Ferenc Puskás (23), Francisco Gento (45)

Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/7)
Jean Nicolay (12) – Jozef Vliers (7), Jean-Pierre Marchal (4), Henri Thellin (12) – Paul Bonga Bonga (6/Zaïre), Denis Houf (13) – Léon Semmeling (6), István Sztani (7/Magyarország), Roger Claessen (5), John Crossan (6/Northern Ireland), Marcel Paeschen (13)
Kapitäne: Francisco Gento (10), Denis Houf (9) Red card:–

Liège, 12. April 1962
Standard Club Liégeois – Real Madrid CF 0:2 (0:0)
Referee: Gerhard Schulenberg (BR Deutschland/2)
Zuschauer: 35.000, Stade Maurice Dufrasne Sclessin
Goals: 0:1 (48.) Puskás, 0:2 (60.) Del Sol
Royal Standard Club: (Trainer: Jean Prouff/France/8)
Jean Nicolay (13) – Jozef Vliers (8), Lucien Spronck (5), Henri Thellin (13) – Paul Bonga Bonga (7/Zaïre), Denis Houf (14) – Léon Semmeling (7), István Sztani (8/Magyarország), Roger Claessen (6), John Crossan (7/Northern Ireland), Marcel Paeschen (14)

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/16)
José Araquistáin (8) – Pedro Casado (8), José Emilio Santamaría (31), Vicente Miera (8) – Isidro Sánchez (5), Enrique Pérez *Pachin* (11) – Justo Tejada (10), Luis Del Sol (15), Alfredo Di Stéfano (46), Ferenc Puskás (24), Francisco Gento (46)
Kapitäne: Denis Houf (10), Francisco Gento (11) Red card:–

Finale

Amsterdam, 2. Mai 1962
Sport Lisboa e Benfica – Real Madrid CF 5:3 (2:3)
Referee: Leopold Sylvain Horn (Nederland/11)
Zuschauer: 61.257, Olympisch Stadion
Goals: 0:1 (17.) Puskás, 0:2 (23.) Puskás, 1:2 (25.) Águas, 2:2 (34.) Cavém, 2:3 (38.) Puskás, 3:3 (51.) Coluna, 4:3 (63.) Eusébio, 5:3 (68.) Eusébio

Benfica: (Trainer: Béla Guttmann/Magyarország/16)
Costa Pereira (16) – Mário João (7), Ângelo Martins (16) – Domiciano Cavém (18), Germano Figueiredo (13), Fernando Cruz (16) – José Augusto (16), Eusébio Ferreira (7), José Águas (18), Mário Coluna (18), António Simões (4)

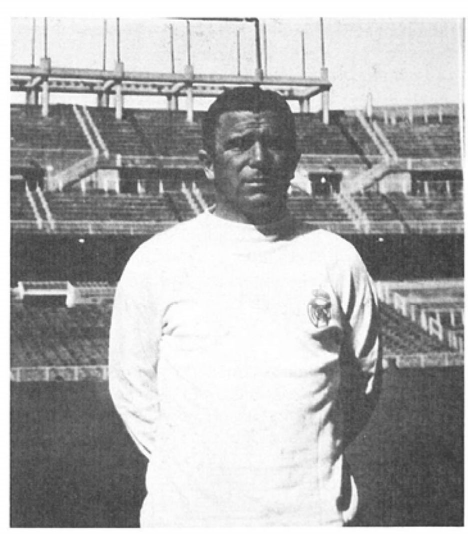
Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/17)
José Araquistáin (9) – Pedro Casado (9), José Emilio Santamaría (32), Vicente Miera (9) – Rafael Bautista Hernández *Felo* (5), Enrique Pérez *Pachin* (12) – Justo Tejada (11), Luis Del Sol (16), Alfredo Di Stéfano (47), Ferenc Puskás (25), Francisco Gento (47)
Kapitäne: José Águas (15) Red card:–
Francisco Gento (12)



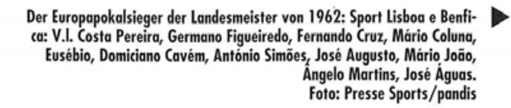
Shake hands vor dem Kick-off des EC I-Finales 1962: Benfica-capitão José Águas (9) begrüßte den Real-capitán Francisco Gento (rechts). In der Mitte der weltberühmte Referee »Leo« Horn.
Foto: Presse Sports/pandis



Die Benfica-Stars mit der begehrtesten Vereinstrophäe Europas: V.l. Dominiciano Cavém, José Aguas, Mário Coluna, Eusébio.
Foto: Presse Sports/pandis



Der geniale Ferenc Puskás erzielte drei Tore im Finale und verlor dennoch mit seinem Team. **Foto: Archiv**



Der Europapokalsieger der Landesmeister von 1962: Sport Lisboa e Benfica: V.l. Costa Pereira, Germano Figueiredo, Fernando Cruz, Mário Coluna, Eusébio, Domiciano Cavém, António Simões, José Augusto, Mário João, Ângelo Martins, José Águas.
Foto: Presse Sports/pandis



Der Europapokalfinalist von 1962: Real Madrid Club de Fútbol. St.v.l. José Araquistáin, Pedro Casado, José Emilio Santamaria, Vicente Miera, Isidro Sánchez, Enrique Pachin; v.v.l. Justo Tejada, Luis Del Sol, Alfredo Di Stéfano, Ferenc Puskás, Francisco Gento. **Foto: Ringier DB**





EC I 1961/62: REFEREE
by IFFHS

1.	Joseph Barbéran (France)	2 Matchs
	Marcel Bois (France)	2 "
	Maurice Guigue (France)	2 "
	Josef Gulde (Schweiz)	2 "
	Leopold Sylvain Horn (Nederland)	2 "
	Carl Frederik Jørgensen (Danmark)	2 "
	Daniel Mellet (Schweiz)	2 "
	Gino Rigatto (Italia)	2 "
	Lucien Van Nuffel (Belgique)	2 "



EC I 1961/62: TRAINER
by IFFHS

1.	Miguel Muñoz (Real Madrid CF)	10 Matchs
2.	William Edward Nicholson (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Jean Prouff (Standard Club Liégeois)	8 "
4.	Béla Guttman (Sport Lisboa e Benfica)	7 "
	Carlo Parola (Juventus FC Torino)	7 "
	James Scotland Symon (Glasgow Rangers FC)	7 "
7.	Jaroslav Vejvoda (Dukla Praha)	6 "
	Herbert Widmayer (1.FC Nürnberg)	6 "



EC I 1961/62: CAPTAIN
by IFFHS

1.	Francisco Gento (Real Madrid CF)	10 Matchs
2.	Robert Blanchflower (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Denis Houf (Standard Club Liégeois)	8 "
4.	José Águas (Sport Lisboa e Benfica)	7 "
5.	Eric Caldow (Glasgow Rangers FC)	6 "
	Max Morlock (1.FC Nürnberg)	6 "
	Ladislav Novák (Dukla Praha)	6 "



EC I 1961/62: GOALKEEPER
by IFFHS

1.	José Araquistáin (Real Madrid CF)	308 min.
2.	José Araquistáin (Real Madrid CF)	260 "
3.	Gernot Fraydl (FK Austria Wien)	210 "
4.	Jean Nicolay (Standard Club Liégeois)	196 "
5.	Pavel Kouba (Dukla Praha)	192 "

Es handelt sich um die Zeitdauer, in der der Torhüter ohne Gegentor blieb. Bei den Trainern und Kapitänen gab es keinen mit fünf Spielen.



EC I 1961/62: GOALGETTER
by IFFHS

1.	Heinz Strehl (1.FC Nürnberg)	8 Goals
2.	Justo Tejada (Real Madrid CF)	7 "
3.	Ferenc Puskás (Real Madrid CF)	7 "
4.	Alfredo Di Stéfano (Real Madrid CF)	7 "
5.	Bent Løfqvist (BK 1913 Odense)	6 "
6.	Roger Claessen (Standard Club Liégeois)	6 "
	Robert Alfred Smith (Tottenham Hotspur FC)	6 "
8.	José Águas (Sport Lisboa e Benfica)	6 "
9.	Rudolf Kučera (Dukla Praha)	5 "
10.	Eusébio Ferreira (Sport Lisboa e Benfica)	5 "
11.	Franciscus Bouwmeester (Feijenoord Rotterdam)	4 "
12.	Marinus Apolonia Bennaars (Feijenoord Rotterdam)	4 "
	Terence K.Dyson (Tottenham Hotspur FC)	4 "
	Giuliano Robbiano (Servette FC Genève)	4 "
15.	José Augusto (Sport Lisboa e Benfica)	4 "
16.	Clifford William Jones (Tottenham Hotspur FC)	4 "
17.	Luis Del Sol (Real Madrid CF)	4 "



EC I 1961/62: APPEARANCES
by IFFHS

1.	Luis Del Sol (Real Madric CF)	10 Matchs
	Alfredo Di Stéfano (Real Madrid CF)	10 "
	Francisco Gento (Real Madrid CF)	10 "
	José Emilio Santamaría (Real Madrid CF)	10 "
5.	José Araquistáin (Real Madrid CF)	9 "
	Vicente Miera (Real Madrid CF)	9 "
	Ferenc Puskás (Real Madrid CF)	9 "
8.	Peter R.B.Baker (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Robert Blanchflower (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	William Dallas Fyfe Brown (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Ronald Patrick Henry (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Denis Houf (Standard Club Liégeois)	8 "
	Clifford William Jones (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Jean Nicolay (Standard Club Liégeois)	8 "
	Maurice Norman (Tottenham Hotspur FC)	8 "
	Marcel Paeschen (Standard Club Liégeois)	8 "
	István Sztani (Standard Club Liégeois)	8 "
	Justo Tejada (Real Madrid CF)	8 "
	Jozef Vliers (Standard Club Liégeois)	8 "
	John Anderson White (Tottenham Hotspur FC)	8 "



EC I 1961/62: BALANCE
by IFFHS

56 Spiele – Heimsiege:	30
Remis:	6
Auswärtssiege:	16
Spiele in neutralen Ländern:	4

223 Tore in 56 Spielen: ≙ Ø 3,98 Goals pro Match
Anzahl der Eigentore: 5
Anzahl der »red cards«: 1
2.088.892 Zuschauer in 56 Spielen
≙ Ø 37.302 Zuschauer pro Match

EC I Winner 1961/62: Sport Lisboa e Benfica



EC I 1955-62: REFEREE
by IFFHS

1.	Arthur Edward Ellis (England)	13 Matchs
2.	Leopold Sylvain Horn (Nederland)	11 "
3.	Lucien Van Nuffel (Belgique)	9 "
4.	Albert Alsteen (Belgique)	8 "
5.	Maurice Guigue (France)	7 "
6.	Gottfried Dienst (Schweiz)	6 "
	Albert Dusch (BR Deutschland)	6 "
	Alfred Grill (Österreich)	6 "
	Edouard Harzic (France)	6 "
	Gérard Versyp (Belgique)	6 "



EC I 1955-62: TRAINER
by IFFHS

1.	James Scotland Symon (Glasgow Rangers FC)	23 Matchs
2.	Luis Antonio Carniglia (OGC de Nice/Real Madrid CF)	20 "
	Albert Batteux (Stade de Reims)	20 "
4.	Krum Milev (CDNA Sofia)	17 "
	Miguel Muñoz (Real Madrid CF)	17 "
	José Villalongo (Real Madrid CF/Sevilla CF)	17 "
7.	Fernando Daucik (Atlético Bilbao/Club Atlético de Madrid)	16 "
	Héctor Puricelli (Milan AC)	16 "
	Béla Guttmann (Sport Lisboa e Benfica)	16 "
10.	Albert Sing (BSC Young Boys Bern)	15 "
11.	Matthews Busby (Manchester United FC)	14 "
12.	Hans Pesser (Wiener Sport-Club)	12 "



EC I 1955-62: CAPTAIN
by IFFHS

1.	Dipl.-Ing. Gerhard Hanappi (SK Rapid Wien)	17 Matchs
	Nils Liedholm (Milan AC)	17 "
3.	José Aguas (Sport Lisboa e Benfica)	15 "
	Robert Jonquet (Stade de Reims)	15 "
	Eugen Meier (BSC Young Boys Bern)	15 "
	Miguel Muñoz (Real Madrid CF)	15 "
7.	Roger William Byrne (Manchester United FC)	14 "
8.	Juan Segarra (CF Barcelona)	13 "
9.	Leopold Barschandt (Wiener Sport-Club)	12 "
	Eric Caldow (Glasgow Rangers FC)	12 "
	Francisco Gento (Real Madrid FC)	12 "
	Rajko Mitić (FK Crvena zvezda Beograd)	12 "
	Ladislav Novák (Dukla Praha)	12 "



EC I 1955-62: GOALKEEPER
by IFFHS

1.	Giuliano Sarti (AC Fiorentina Firenze)	330 min.
2.	Ludwig Hujer (SK Rapid Wien)	314 "
3.	José Araquistáin (Real Madrid CF)	308 "
4.	Dominique Colonna (Stade de Reims)	306 "
5.	Juan Adelarpe Alonso (Real Madrid CF)	293 "
6.	Henry From (Aarhus GF)	261 "
7.	José Araquistáin (Real Madrid CF)	260 "
8.	Jean Nicolay (Standard Club Liégeois)	259 "
9.	Raymond E.Wood (Manchester United FC)	247 "
10.	Thomas Younger (Hibernian FC Edinburgh)	245 "



EC I 1955-62: GOALGETTER
by IFFHS

1.	Alfredo Di Stéfano (Real Madrid CF)	44 Goals
2.	Ferenc Puskás (Real Madrid CF)	22 "
3.	José Aguas (Sport Lisboa e Benfica)	17 "
4.	Bora Kostić (FK Crvena zvezda Beograd)	15 "
5.	José Héctor Rial (Real Madrid CF)	14 "
6.	Dennis S.Viollet (Manchester United FC)	13 "
7.	Thomas Taylor (Manchester United FC)	11 "
8.	José Augusto (Sport Lisboa e Benfica)	11 "
9.	Francisco Gento (Real Madrid FC)	11 "
10.	Just Fontaine (Stade de Reims)	10 "
	Péter Palotás (Budapesti Vörös Lobogó/MTK Budapest)	10 "
	Jacques Foix (OGC de Nice)	10 "
	Evaristo de Maceda (CF Barcelona)	10 "



EC I 1955-62: APPEARANCES
by IFFHS

1.	Francisco Gento (Real Madrid CF)	47 Matchs
	Alfredo Di Stéfano (Real Madrid CF)	47 "
3.	José Emilio Santamaría (Real Madrid CF)	32 "
4.	José Maria Zárraga (Real Madrid CF)	31 "
5.	Raymond Kopa (Stade de Reims/Real Madrid CF)	30 "
6.	Rafael Lesmes (Real Madrid CF)	28 "
	Marcos Alonso Marquitos (Real Madrid CF)	28 "
8.	Ferenc Puskás (Budapesti Honvéd/Real Madrid CF)	25 "
9.	José Héctor Rial (Real Madrid CF)	23 "
10.	Juan Adelarpe Alonso (Real Madrid CF)	22 "
11.	José Aguas (Sport Lisboa e Benfica)	18 "
	Domiciano Cavém (Sport Lisboa e Benfica)	18 "
	Dominique Colonna (OGC de Nice/Stade de Reims)	18 "
	Mário Coluna (Sport Lisboa e Benfica)	18 "
	Paul Halla (SK Rapid Wien)	18 "
	Michel Leblond (Stade de Reims)	18 "
	Antonio Ramallets (CF Barcelona)	18 "



HEINZ STREHL (Deutschland)

von Karl-Heinz Jens
(Nürnberg/Deutschland)

geb. am 20. Juli 1938 in Nürnberg

gest.: am 11. August 1986 in Nürnberg

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1948-1954: TV Gleishammer-Nürnberg
1954-1970: 1. FC Nürnberg
1970-1972: SV Schwaig

A-Länderspiele: 4 (30. September 1962 - 24. April 1965)
4 Länderspieltore

Fußballer des Jahres der BR Deutschland: 1968 (5. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1962 *(jedoch nicht eingesetzt)*

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Deutscher Meister: 1960/61, 1967/68
Deutscher Pokalsieger: 1961/62



Europapokal-Torschützenkönig 1961/62: Heinz Strehl.
Foto: Kurt Schmidtpeter

Noch als B-Jugendlicher kam Heinz Strehl 1954 zum Nürnberger Club und dachte in jenen Tagen noch nicht daran, einmal mit seinem 13 Jahre älteren Vorbild Max Morlock in einer Mannschaft spielen zu dürfen. Er war schon froh, daß er ein Jahr später als Rechtsaußen in die A-Jugend des Clubs aufrücken durfte, in der auch »Nandl« Wenauer und Helmut Hilpert spielten, und die dann ein Jahr später erstmals süddeutscher Jugendmeister wurde.

Sein Talent war nicht zu übersehen, und so holte ihn später der damalige Club-Trainer »Bimbo« Binder 20jährig in die 1. Mannschaft, zunächst als Rechtsaußen. In der Saisonvorbereitung im Sommer 1959 machte der einst legendäre österreichische Goalgetter Binder den Versuch mit Heinz Strehl als Mittelstürmer. In einem zweistellig gewonnenen Spiel gegen einen Nürnberger Vorortverein traf Strehl 7mal ins Schwarze. In dem 26fachen Nationalspieler Max Morlock hatte er natürlich den idealen Nebenmann gefunden, an dessen Seite er sich schnell in die Club-Elf integrierte und sich zu einem erfolgreichen Torjäger entwickelte. Mit 30 Treffern wurde Strehl in der Saison 1959/60 auch Torschützenkönig der Oberliga Süd.

Heinz Strehl war genau das, was ein Mittelstürmer sein soll: Torschütze in erster Linie. Kein großer Techniker zwar, aber ein Mann, der mit dem Ball umzugehen und Situationen blitzschnell und kaltblütig auszunutzen wußte. Dabei wirkte er in manchen Spielzügen infolge seiner großen Übersetzung langsam, doch der Blick täuschte: oft genug mußten seine Verfolger dem langen Blondschopf hinterherrennen. Glänzend auch sein Spiel ohne Ball, uneigennützig und immer anspielbar, so wuchs Strehl zu einem fast idealen Mittelstürmer heran.

Mit dem Club kam er 1961 groß heraus und erhielt erste Auswahlberufungen (2mal U23, 2 B-Länderspiele) und kam bei der Wahl der besten deutschen Fußballer 1961 auf Rang 9. Daß seine internationale Karriere nicht ganz nach Wunsch verlief, lag daran, daß Bundestrainer »Sepp« Herbergers Mittelstürmer in der National-Elf Uwe Seeler hieß. Und an ihm vorbeizukommen, gelang auch Heinz Strehl nicht, wenngleich sein Länderspieldebüt nach der für ihn so enttäuschend verlaufenen WM-Endrunde in Chile einem Paukenschlag glich. Beim 3:2-Erfolg gegen Jugoslawien am 30. September 1962 in Zagreb schoß der Nürnberger Tank nämlich alle drei Tore.

Kein Wunder, daß ausländische Späher mehrmals die Fühler nach ihm ausstreckten, doch der Cluberer mit Leib und Seele blieb Nürnberg treu und erzielte ab 1963 auch in der Bundesliga Tor auf Tor. Insgesamt waren es 76 Treffer in 174 BL-Einsätzen. Auch auf internationalem Terrain bewies Heinz Strehl seine Torjägerqualitäten. In der Saison 1961/62 wurde er mit 8 Toren Torschützenkönig des Europapokals der Landesmeister, obgleich sein Club im Viertelfinale am glanzvollen, späteren Pokalsieger Benfica Lissabon scheiterte.

Später spielte er auch öfter Halbstürmer (Verbinder). Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn fungierte Heinz Strehl als Trainer bei SV Schwaig (Nürnberger Vorortverein), SV Gaustadt, SC Grundig Fürth und SV Seukendorf. Der einstige Kapitän des 1. FC Nürnberg war auch in punkto Fairness und Kameradschaft immer ein Vorbild für viele gewesen.

Doch Heinz Strehl, Vater von zwei Söhnen, hatte sich zuletzt sehr zurückgezogen, obwohl seine früheren Mitspieler, allen voran »Steff« Reich, immer wieder versuchten ihm Freunde am Leben zu vermitteln, bei Spielen der Altliga mitzuwirken oder ihn zu Clubfestlichkeiten zu animieren. Der von zu Hause aus ruhige Typ Strehl hingegen kapselte sich immer mehr ab, so daß selbst sein ehemaliger Trainer, der sonst so schlagfertige Max Merkel, ins Grübeln kam, um einen ersichtlichen Grund für Heinz Strehls Tun der letzten Jahre zu finden.

Umso erschreckender kam am 11. August 1986 für alle die Kunde vom Tod Strehls. Finanzielle Probleme konnten es nicht gewesen sein, da seine Versicherungsagentur »gut lief«. Als offizielle Todesursache wurde Herz- und Kreislaufversagen des 48jährigen angegeben. Nur Eingeweihte wußten, daß insbesondere nach der für ihn schmerzlichen Scheidung Heinz Strehl öfter im Alkohol seine Zuflucht suchte, und mehr trank, als er vertragen konnte.



PAUL HALLA (Österreich)

von Rudolf Vasik (Forchtenstein/Österreich)

geb. am 16. April 1931 in Graz (Bundesland: Steiermark)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Rechtsaußen

Vereinszugehörigkeit:
bis 1953: Grazer AK
1953-1965: SK Rapid Wien
1965-1967: Helfort Wien

A-Länderspiele: 34 (23. November 1952 - 13. Juni 1965)
2 Länderspieltore

Österreichs Fußballer des Jahres:
Diese Wahl gab es damals noch nicht

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1954 (ohne Einsatz), 1958

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Österreichischer Meister: 1955/56, 1956/57, 1959/60, 1963/64
Östereichischer Vizemeister: 1957/58, 1958/59, 1964/65
Österreichischer Pokalsieger: 1960/61
Österreichischer Pokalfinalist: 1958/59, 1959/60



Österreichs Europapokal-Rekordler der 60er Jahre: Paul Halla
Foto: Votava

Paul Halla wuchs in seiner Geburtsstadt auf, wo er auch das Fußballspiel erlernte. Im Schüleralter schloß er sich dem Grazer Athletiksport-Klub an und hielt diesem auch lange die Treue. Der populärere und erfolgreichere Verein in der steirischen Metropole war jedoch der Ortsrivale, der Grazer Sportklub Sturm, der 1949, als Paul gerade der A-Jugend entwachsen war, zum 11.Mal Landesmeister der Steiermark geworden war.

Doch der Rechtsaußen schaffte in der Saison 1950/51 mit dem AK-Team den Aufstieg in die österreichische Staatsliga. Zu seinen Teamkollegen gehörten auch die Gebrüder Alfred und Stefan Kölly. Auch in der höchsten österreichischen Spielklasse imponierte Paul Halla auf dem rechten Flügel. So gab er am 23.November 1952 in Porto gegen Portugal sein Länderspieldebüt, wobei er gar den österreichischen Treffer erzielte.

Wie andere große Grazer AK-Spieler – allen voran Wunderkeeper »Rudi« Hiden – vor ihm verließ auch Paul Halla primär aus sportlichen Gründen die Steiermark in Richtung Wien. Er wechselte im Sommer 1953 zum Sport-Klub Rapid.

Als er 1954 endlich einen Stammplatz im Nationalteam erkämpft zu haben schien, war es ausgerechnet ein Rapidler, Robert Körner I, der ihm während der Weltmeisterschafts-Endrunde 1954 seinen Platz streitig machte. So blieb er als Ersatzspieler in der Schweiz ohne Spieleinsatz, da das berühmte Brüderpaar »G'selchter« (I) und »Fredl« Körner (II) das Flügelstürmerpaar im »Team« bildete.

Doch Paul Halla war aufgrund seiner spielerischen und taktischen Geschicklichkeit sowie Schnelligkeit nicht auf den Rechtsaußenposten angewiesen, er vermochte auch einen ausgezeichneten rechten Verteidiger zu spielen. Im Verein stürmte er zwar meist am rechten Flügel,im Nationalteam spielte er jedoch ab 1955 immer öfter hinter seinem Clubkameraden Gerhard Hanappi als rechter Außendecker und nur noch gelegentlich als Rechtsaußen.

Mit den Hütteldorfern gewann Halla dann im folgenden Jahrzehnt je vier Meister- und Vizemeister-Titel und stand zudem auch 4mal im nationalen Pokalfinale. Bei seiner zweiten Weltmeisterschafts-Endrunden-Teilnahme 1958 in Schweden kam er wenigstens im ersten Match gegen Brasilien in Göteborg als rechter Verteidiger zum Einsatz. Sein letztes Länderspiel absolvierte er bereits 34jährig

Trotz seiner vielen Länderspiele und nationalen Erfolge stellten auch für Paul Halla die mehrfachen Teilnahmen im Europapokal weitere Höhepunkte dar. Als Rechtsaußen oder rechter Verteidiger gehörte er auch dort zu den Stützen der Rapidler, mit denen er vor gewaltigen Kulissen für sensationelle Resultate sorgte. In der Saison 1961/62 stieß er mit den Hütteldorfern gar bis ins Semifinale vor, wo man dann am späteren Cup-Winner Benfica aus Lissabon scheiterte.

Wie beständig Paul Halla auf hohem Niveau spielte, bestätigt auch die Tatsache, daß es bis Juli 1961 nur neun (!) Spieler in Europa gab, die mehr Spieleinsätze im Europapokal der Landesmeister aufzuweisen hatten. Seine Spielweise war jedoch nicht sonderlich torgefährlich. Stärken von ihm waren Schnelligkeit, kompromißloses Tackling und gefühlvolle Flanken.

Nachdem er seine aktive Laufbahn bei Helfort, einem Wiener Verein, hat ausklingen lassen, widmete er sich seinem Beruf als Zahnarzt. Paul Halla erlitt vor einiger Zeit einen Schlaganfall und lebt seither zurückgezogen als Pensionär in der Nähe des Hanappi-Stadions in Wien.



GERHARD HANAPPI (Österreich)

von Rudolf Vasik
(Forchtenstein/Österreich)

geb. am 16. Februar 1929 in Wien

gest. am 23. August 1980 in Wien

Spitzname: »Gschropp«

Lieblingsposition: Mittelläufer

Vereinszugehörigkeit:
1942-1950: SC Wacker Wien
1950-1951: ohne Verein
1951-1965: SK Rapid Wien

A-Länderspiele: 93 (14. November 1948 - 16. September1962)
12 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 1961 (10. Platz)

Österreichs Fußballer des Jahres:
Diese Wahl gab es damals noch nicht.

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1954 (3. Platz), 1958

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Österreichischer Meister: 1946/47, 1950/51, 1951/52, 1955/56, 1956/57, 1959/60, 1963/64
Österreischischer Vizemeister: 1947/48, 1957/58, 1958/59
Österreichischer Pokalsieger: 1946/47, 1960/61
Österreichischer Pokalfinalist: 1958/59, 1959/60



Österreichs Rekordinternationaler: Dipl.-Ing. Gerhard Hanappi.
Foto: Votava

Gerhard Hanappi schloß sich erst 13jährig dem Schülerteam vom Sport-Club Wacker in seiner Geburtsstadt an. Bei den »Meidlinger« durchlief er auch die Jugend- und Juniorenteams, bis man sein Talent erkannte und ihn bereits in der Saison 1946/47 gelegentlich im Liga-Team berücksichtigte. So gewann der noch relativ kleine und zierlich wirkende Hanappi 18jährig bereits das österreichische Double.

Der SC Wacker, der in der folgenden Saison Vizemeister wurde, besaß damals eine legendäre Elf, in der neben dem Halbrechten Wilhelm Hahnemann die Torjäger Theodor Wagner und Ernst Reitermayer stürmten und hinter denen gelegentlich der Youngster Hanappi rechten Außenläufer spielte. Höher als im Verein wurde das Talent vom Nationaltrainer Walter Nausch eingeschätzt. So gab er 19jährig am 14.November 1948 sein Länderspieldebüt,gleichfalls als rechter Seitenläufer, als in Wien die Schweden 2:1 besiegt wurden.

Nach insgesamt nur 24 Liga-Spielen meldete sich der maßlos enttäuschte Gehard Hanappi, der auf fast allen Mannschaftspositionen einsetzbar und trotz seiner geringen Körpergröße ein hervorragender Kämpfer war, beim SC Wacker im frühen Sommer 1950 ab. Wacker hatte ihn in den vier Saisons in insgesamt 54 (!) Liga-Spielen pausieren lassen und ihm dann noch die Freigabe verweigert. Doch der Architektur-Student hatte von den »Meidlinger« genug und blieb konsequent.

So spielte »Gschropp« bis zum 25. Februar 1951 – keinem Verein angehörend – lediglich im Nationalteam, wo er inzwischen unersetzlich geworden war. Erst dann durfte sich der nicht nur spielintelligente Hanappi den Hütteldorfern anschließen, für die er in den letzten 12 Meisterschaftsspielen der auslaufenden Saison noch mitwirken konnte.

Die Meister-Elf der Saison 1950/51 hatte 133 (!) Liga-Tore erzielt, von denen auf den Bombensturm allein 108 entfielen: Robert Körner I (16 Tore) – Johann Riegler II (12) – Robert Dienst (39) – Erich Probst (27) – Alfred Körner II (14). Und hinter diesem Angriff dirigierte Gerhard Hanappi. Die Hütteldorfer spielten wahrhaft einen berauschenden Fußball und stellten ein europäisches Spitzenteam dar. Für die Rapidler war es schade, daß es den Europapokal nicht schon ein halbes Jahrzehnt früher gab.

Gerhard Hanappi absolvierte bis 1965 noch 333 Liga-Spiele. Anfangs hatte er noch rechten Seitenläufer gespielt, doch seine Idealposition wurde bald der offensive Mittelläufer. In dieser Rolle erzielte er sage und schreibe 113 Meisterschaftstore. In der Saison 1955/56 war er mit 25 Treffern sogar erfolgreichster Rapidler gewesen.

Imponierend war auch seine Beständigkeit und die Serie im Nationalteam, dem er von 1948 bis 1956 55mal ohne Unterbrechung angehörte. Auch war er oft Kapitän der österreichischen National-Elf, mit der er nicht nur die glanzvollen 50er Jahre erlebte, sondern auch deren großer Inspirator war. Bei der WM-Endrunde 1954 in der Schweiz spielte er hinter der Läuferreihe Ernst Ocwirk – Ernst Happel – Karl Koller noch rechten Außendecker.

Ab 1955 spielte er im Nationaltrikot ausschließlich rechten Läufer. Als er 33jährig Abschied aus dem Nationalteam nahm, erlitt er vor heimischen Publikum eine peinliche 0:6-Schlappe gegen die Tschechoslowakei. Doch insgesamt hat der österreichische Rekordinternationale eine positive Länderspiel-Bilanz zu verzeichnen: 44 Siege, 17 Remis, 32 Niederlagen.

1957 promovierte Gerhard Hanappi zum Diplom-Ingenieur für Architektur. Er war eine der ganz großen österreichischen Spielerpersönlichkeiten und erhielt auch das »Goldene Verdienstkreuz für Verdienst um die Republik Österreich«. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn wurde er mit der Planung des neuen Stadions seines Vereins beauftragt, das auch unter seiner Regie erbaut wurde.

Nach seinem unerwartet frühen Tod wurde dieses »Weststadion« in Gerhard-Hanappi-Stadion umbenannt. Das ist einmalig im Weltfußball, daß ein grandioser Spieler das Stadion seines Vereins selbst konstruierte und das nach dem Erbau auch noch dessen Namen trägt. Die fußballerische Größe des Gerhard Hanappi wird auch dadurch sichtbar, daß er 14 Jahre nach seinem Tode noch immer Österreichs Rekordinternationaler ist.



MICHEL LEBLOND (Frankreich)

von Pierre Cazal
(Paray-le-Monial/Frankreich)

geb. am 10. Mai 1932 in Reims (Départment Marne)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Halblinks, linker Läufer

Vereinszugehörigkeit:
1942-1961: Stade de Reims
1961-1964: Racing Club de Strasbourg

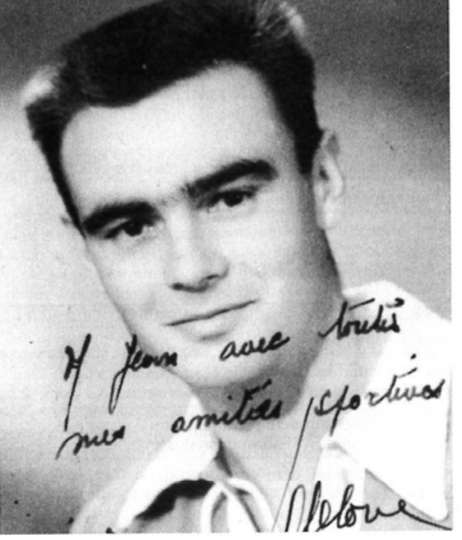
A-Länderspiele: 4 (30. Mai 1954 - 27. Oktober 1957)
1 Länderspieltor

Frankreichs Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es damals noch nicht.

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1954 (ohne Spiel)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1955/56, 1958/59
Französischer Meister: 1954/55, 1957/58, 1959/60
Französischer Vizemeister: 1953/54
Französischer Pokalsieger: 1957/58*

** Im Finale verletzungsbedingt nicht dabei.*



Ein technisch hervorragender Linksfüßler war Michel Leblond.
Foto: Hubert-Archiv

Michel Leblond hatte das Glück, in seiner Geburtsstadt die beste französische »Fußballschule« seiner Epoche besuchen zu können, wo man einen optisch schönen Fußball nach Wiener Art pflegte. Dies in Anlehnung an das »Wiener Wunderteam« zu Beginn der 30er Jahre, von dem man gedanklich nicht loskam. Der junge Bursche Michel Leblond zeigte sich als ein sehr begabtes Talent.

Der 1.77 Meter große und technisch perfekte Michel gewann 1950 den alljährlichen Wettbewerb »Concours du jeune footballeur«, wobei man Prüfungen im Dribbling, Balljonglieren ect. absolvieren mußte. Er gehörte auch der französischen Junioren-Auswahl an, die beim FIFA-Juniorenturnier 1950 erst im Finale den Österreichern unterlag. Zudem absolvierte er in der Saison 1949/50 sein erstes Liga-Spiel in Frankreichs höchster Spielklasse.

Es war ein glänzender Anfang einer großen Karriere, die jedoch, gemessen an seinen Fähigkeiten, vorerst keine Fortsetzung fand. In seiner Leistung war er unbeständig, verletzungsanfällig und mied oft die Zweikämpfe. So griff man bei wichtigen Spielen oft nicht auf ihn zurück, so auch beim »Coupe Latine« (1955).

Zuvor, 1952-1953 absolvierte Michel Leblond seinen Militärdienst in Mourmelon. Während dieser Zeit pausierte er fußballerisch, eroberte sich aber nach seiner Rückkehr bei Stade de Reims die Position des linken Halbstürmers und bestritt am 30.Mai 1954 gegen Belgien sogar sein Länderspieldebüt. Doch der Amateur fand beim Nationaltrainer Jules Bigot nicht das volle Vertrauen, so daß er die WM-Endrunde 1954 nur als Ersatzmann miterlebte. Danach wurde er Berufsspieler und hatte an den nationalen und internationalen Erfolgen seines Vereins großen Anteil, absolvierte die damals staatliche Zahl von 18 EC I-Matchs, war in zwei Europapokalfinals dabei und wurde dreimal französischer Meister. Beim französischen Pokalfinale (1958) war er wieder einmal verletzt.

Noch drei weitere Berufungen in das französische A- und insgesamt fünf in das B-Nationalteam (1955-1957) folgten. Dabei absolvierte er wohl am 15.Februar 1956 auf Schneeboden gegen Italien sein bestes Länderspiel. Sein einziges Länderspieltor markierte er am 25.März 1956 gegen Österreich.

Ein torgefährlicher Stürmer war er nie gewesen, nur vier Tore pro Saison erzielte er durchschnittlich. Nachdem Stade de Reims 1957 Roger Piantoni erworben hatte, wechselte Michel Leblond von der halblinken Position auf jene des linken Seitenläufers. Auf dieser Position (wenn auch mit der Rückennummer 10) absolvierte er am 27.Oktober 1957 gegen Belgien (0:0) auch sein letztes Länderspiel. Da war sein Vereinstrainer Albert Batteux bereits auch Auswahlcoach und verstärkte in diesem WM-Qualifikationsspiel in Bruxelles seine Abwehr durch diese taktische Variante.

Danach verletzte sich Michel Leblond, so daß die WM-Endrunde 1958 ohne ihn stattfand. Seine Laufbahn im Nationaltrikot war beendet, im Verein aber dominierte er noch weiter als linker Seitenläufer und half gelegentlich als linker Verteidiger aus, wobei ihm seine technischen Fertigkeiten als Außendecker zugute kamen.

Als er erst 29jährig in Reims auf das Abstellgleis zu geraten drohte, wechselte er in die Metropole von Elsaß, wo bereits sein früherer Mitspieler und Freund Robert Jonquet spielte. Mit Strasbourg absolvierte er dann auch noch vier Spiele im Europäischen Messestädtepokal. Nicht immer im Einklang mit den dortigen Trainern Emile Veinante und später Paul Frantz stehend, beendete er 32jährig im November 1964 überraschend kurzfristig seine aktive Laufbahn.

Michel Leblond war kein Spieler, der im Mittelpunkt der Medien stand, auch hielt er sich selbst zurück. Aber er war ein sehr wertvoller Teamspieler, der meist die Abwehrarbeit für die im Mittelpunkt stehenden Stürmerstars verrichtete, obgleich er technisch selbst hervorragend war und wohl deshalb auch als Mitspieler auf dem Rasen immer wieder gesucht wurde.

Ab 1965 war Michel Leblond als Vertreter der Sportartikelfirma adidas tätig, ist inzwischen aber bereits pensioniert und lebt noch immer in Reims.



KRUM MILEV (Bulgarien)

von Dimitar Popdimitrov (Sofia/Bulgarien)

geb. am 11. Juni 1915 in Sofia

Spitzname: »Palavrata«, »Tschitscheto« (Onkel)

Lieblingsposition: Halblinks

Vereinszugehörigkeit:
1929-1935: SK Botev Sofia
1935-1940: SK Slavia Sofia
1940-1948: SK Lokomotiv Sofia

A-Länderspiele: 18 (7. November 1937 - 7. November 1948)
3 Länderspieltore

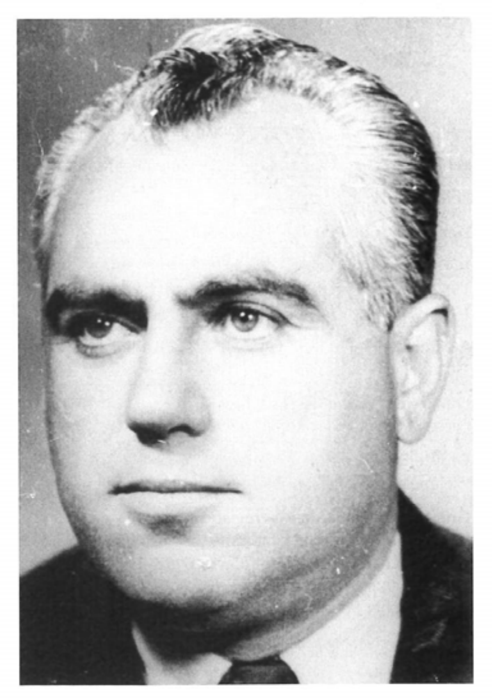
Nationale und internationale Ehrungen:
Gab es zu seiner Zeit nicht.

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine WM- und EM-Endrundenteilnahme

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Bulgarischer Meister: 1936, 1938/39, 1939/40, 1945
Bulgarischer Vizemeister: 1941
Bulgarischer Pokalsieger: 1948

Trainer-Stationen:
1948: Lokomotiv Sofia
1949-1963: CDNA Sofia
1969-1970: Besiktas Istanbul (Türkei)
1952-1960: Bulgarischer Nationaltrainer

Größte Erfolge als Trainer:
Bulgarischer Meister: 1951, 1952, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1958/59, 1959/60, 1960/61, 1961/62
Bulgarischer Pokalsieger: 1947/48, 1950/51, 1953/54, 1954/55, 1960/61
Olympia-Dritter: 1956



Krum Milev gewann als Aktiver und Trainer 21 (!) nationale Titel. Foto: Popdimitrov-Archiv

Nach dem II. Weltkrieg war Krum Milev als Nationalspieler und 4facher Landesmeister eine große Figur des bulgarischen Fußballs. Er war ein großartiger Innenstürmer (Halb- und Mittelstürmer) und erzielte auch viele Tore, war ungemein schnell, energisch und unberechenbar. Das junge Talent war zunächst bei Botev im Westen der bulgarischen Hauptstadt entdeckt worden, ehe es 20jährig zu Slavia wechselte und schnell zu einem dominierenden Spieler wurde.

Zwei Jahre später war er auch Nationalspieler und schließlich gar Kapitän der National-Elf (9mal). Sein internationaler Höhepunkt war sicher sein letztes Länderspiel, als Bulgarien am 7. November 1948 in Sofia Ungarn mit seinem damals märchenhaften Innentrio Ladislav Kubala - Ferenc Deák - Ferenc Puskás sowie Bozsik und Lorant 1:0 besiegte. Seine drei Länderspieltore erzielte er 1943 in Sofia (2:4 gegen Ungarn), 1946 in Tirana (2:2 gegen Albanien) und 1948 in Sofia (1:0 gegen die Tschechoslowakei). Auch körperlich war er von großer Figur, aber nicht nur kräftig, sondern auch ein Schlitzohr, zudem auf dem Rasen trickreich und technisch beschlagen.

Als Trainer war er nur für 3 Clubs tätig und zudem über 8 Jahre gleichzeitig Nationaltrainer, wo er 47 A-Länderspiele Spiele coachte. Den Armee-Verein CDNA (heute CSKA) machte er zum dominierenden Club seines Landes, auch machte er den bulgarischen Fußball in den 50er Jahren wieder hoffähig und seine Club-Elf bildete das Gerippe des Nationalteams. Der Gewinn der Bronzemedaille beim olympischen Turnier 1956 in Australien war ein sichtbares Zeichen des Aufstiegs des bulgarischen Fußballs.

Unter seiner Regie formte er CDNA Sofia gar zu einer Spitzenmannschaft, die im Europapokal zunächst Erfahrungen sammelte, aber auch bald wiederholt für Furore sorgte. Unter seiner Leitung entwickelten sich auch einige seiner Spieler zu Stars internationalen Formats, allen voran Torhüter Georgi Naydenov, die Verteidiger Kiril Rakarov und Manol Manolov sowie die Stürmer Panayot Panayotov und Ivan Kolev.

Von 1963 bis 1969 war er als technischer Berater des bulgarischen Fußballverbandes tätig, bevor er noch einen Abstecher – nochmals als Trainer – nach Istanbul machte. 55jährig beendete er seine Trainerlaufbahn endgültig. Von 1970 bis 1978 war er Leiter der Fußballabteilung des Armeeclubs CSKA Sofia, ehe er in Pension ging.

Noch heute halten nicht wenige Fußballexperten Krum Milev für einen der allerbesten bulgarischen Trainer aller Zeiten.

Mit dem Argentino Scursoni verstarb der älteste südamerikanische Nationalspieler

von Eric Weil (Buenos Aires/Argentinien)

Juan Bautista Scursoni, italienischer Abstammung, wurde am 30. November 1898 in Buenos Aires geboren. Er war ein geborener Allroundsportler und betrieb nicht weniger als 14 (!) Sportarten aktiv. Letztlich entschied er sich aber später doch für den Fußball, vor allem mit Rücksicht auf seine Familie, da ihm klar war, daß der Fußballsport ihm seine Zukunft sichern würde. Eine mutige Entscheidung, denn der Berufsfußball wurde erst 1931 in Argentinien offiziell eingeführt.

Sein Liga-Debüt in Argentiniens I. Division gab er 1916 als 18jähriger im Trikot von Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires gegen Belgrano AC. Unmittelbar zuvor hatte er im Reserveteam gespielt und war dann überwältigt, in der höchsten argentinischen Spielklasse spielen zu können. Obwohl sein Team an diesem Tag 0:2 verlor, lernte er in der Folgezeit auf dem Rasen noch solch famose Fußballer wie Jorge G. Brown (24 Länderspiele) und Arnoldo Watson Hatton (17 Länderspiele) von Alumni kennen.

Später wechselte er den Verein, schloß sich dem Club Atlético Huracán Buenos Aires an und spielte dort einen defensiven Außenläufer. Offiziell gab es damals noch kein Spielhonorar, da zu jener Zeit noch alles Amateure in Argentinien waren. Aber die Clubs stellten den Spielern Jobs zur Verfügung. Dies war auch für ihn ein Grund für seinen Vereinswechsel gewesen. Huracán war imstande, ihm eine Arbeit bei einer großen britischen Firma Imperial Chemical Industries anzubieten, wo er dann auch bis zu seinem Rücktritt tätig war.

Noch 60 Jahre später war er ganz gerührt, als er auf seine Auswahlkarriere zu sprechen kam. Erstmals spielte er 1923 in der argentinischen Auswahl gegen eine tschechoslowakische Mannschaft. Sein erstes offizielles Länderspiel bestritt er dann Monate später am 2. Dezember 1923 als linker Läufer gegen Brasilien. Dieses Match ging in Buenos Aires jedoch 0:2 verloren.

Sein zweites und letztes Länderspiel absolvierte er am 18. Mai 1924 in Asunción gegen Paraguay. Diesmal wurde er als linker Verteidiger aufgeboten, doch Argentinien verlor erneut (1:2). Juan Scursoni war dennoch stolz, schließlich hatte er mit solch berühmten argentinischen Superstars wie Calomino, Américo Tesorieri, Ludovico Bidoglio, Segundo Medice und Domingo Tarasconi gemeinsam im argentinischen Nationalteam gespielt.

Während der Weltmeisterschaft 1930 hatte sein Club Atlético Huracán zeitgleich eine Tournee durch Brasilien unternommen, an der Scursoni teilzunehmen hatte, schließlich war sein Job davon abhängig. Während dieser Tournee war er Spieler, Coach und Referee, ein wahrhaft einzigartiger Fall. So blieb sein Wunsch, in Montevideo die WM beobachten zu können, unerfüllt.

Doch Juan Bautista Scursoni war stets ein netter kleiner Mann geblieben, der immer glücklich war und stets lächelte. Seine Liebe zum Sport ließ ihn auch journalistisch tätig sein. Mit Stolz erinnerte er sich immer wieder an seine Jugendzeit, als er noch in 14 Sportarten tätig war. Doch seit Jahrzehnten kannte ihn kaum noch einer. Als er im November 1993 in Buenos Aires wenige Tage vor seinem 95. Geburtstag verstarb, verlor die Fußballwelt den damals ältesten noch lebenden Nationalspieler Südamerikas.



Der älteste südamerikanische Nationalspieler 1993 in seiner Wohnung: Juan Bautista Scursoni (Argentinien). Foto: Privat

V. Damen-Europameisterschaft (1991-1993)

von Kåre M.Torgrimsen (Stavanger/Norwegen), Walter Morandell (Meran/Italien), Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland) & Jørgen Nielsen (Randers/Dänemark)

Zur V.Europameisterschaft der Damen hatten 23 Länder ihre Teilnahme gemeldet, die zunächst in acht Gruppen eingeteilt wurden. Bei der Einteilung spielten mehr Leistungsgründe als geographische Aspekte eine Rolle. Neben sieben 3er Gruppen gab es eine Gruppe mit nur zwei Teams, von denen eines der Titelverteidiger Deutschland war. Die acht Gruppensieger – ausnahmslos setzten sich die Favoriten durch – bestritten dann das Viertelfinale.

Wegen der in Kraft tretenden Sanktionen der UNO, denen sich die UEFA anschloß, durften die ohnehin sportlich chancenlosen Jugoslawen zum Rückspiel in Deutschland nicht mehr antreten. In den übrigen sieben Gruppen war England das einzige Team mit einer maximalen Punktausbeute (8:0), die Norwegerinnen blieben als einziges Team ohne Gegentor (24:0), Bulgarien und Polen ohne Punktgewinn sowie die Damen aus der Schweiz, Griechenland und Jugoslawen gar ohne Torerfolg. Bitter war das Ausscheiden jedoch für die Rumäninnen, die ungeschlagen blieben, sich aber dennoch dem weiblichen »Oranje«-Team beugen mußten.

Qualifikation

Gruppe 1

1. Norge	4	3	1	–	24:0	7:1
2. Belgique	4	1	2	1	1:8	4:4
3. Schweiz	4	–	1	3	0:17	1:7

	Norge	Belgique	Schweiz
Norge		8:0	6:0
Belgique	0:0		1:0
Schweiz	0:10	0:0	

Gruppe 2

1. Danmark	4	3	1	–	14:2	7:1
2. France	4	1	1	2	7:10	3:5
3. Suomi	4	–	2	2	3:12	2:6

	Danmark	France	Suomi
Danmark		4:1	5:0
France	0:4		5:1
Suomi	1:1	1:1	

Gruppe 3

1. England	4	4	–	–	9:1	8:0
2. Iceland	4	1	1	2	3:7	3:5
3. Scotland	4	–	1	3	1:5	1:7

	England	Iceland	Scotland
England		4:0	1:0
Iceland	1:2		2:1
Scotland	0:2	0:0	

Gruppe 4

1. Sverige	4	3	1	–	16:1	7:1
2. España	4	1	1	2	2:6	3:5
3. Ireland	4	1	–	3	1:12	2:6

	Sverige	España	Ireland
Sverige		1:1	10:0
España	0:4		0:1
Ireland	0:1	0:1	

Gruppe 5

1. Nederland	4	2	2	–	6:1	6:2
2. România	4	1	3	–	2:1	5:3
3. Greece	4	–	1	3	0:6	1:7

	Nederland	România	Greece
Nederland		1:1	2:0
România	0:0		1:0
Greece	0:3	0:0	

Gruppe 6

Jugoslavija – Deutschland 0:3
Deutschland – Jugoslavija *

* *Laut UEFA-Beschluß erhielten die Jugoslawinnen zum Rückspiel Startverbot.*

Gruppe 7

1. Italia	4	3	1	–	12:4	7:1
2. Československo	4	2	1	1	7:6	5:3
3. Polska	4	–	–	4	3:12	0:8

	Italia	Českos.	Polska
Italia		2:2	3:1
Československo	0:3		3:0
Polska	1:4	1:2	

Gruppe 8

1. GUS	4	3	1	–	7:2	7:1
2. Magyarország	4	2	1	1	5:2	5:3
3. Bulgaria	4	–	–	4	1:9	0:8

	GUS	Magyaror.	Bulgaria
GUS		2:1	3:0
Magyarország	0:0		3:0
Bulgaria	1:2	0:1	

Im Viertelfinale zog der deutsche Titelverteidiger das leichteste Los, während sich Norwegen in imponierender Art und Weise gegen die an Spielstärke gewonnenen Niederländerinnen durchsetzte und dabei erneut ohne Gegentor blieb. Die übrigen beiden Paarungen stellten echte Klassiker dar, wobei sich Italien gegen die nicht mehr ganz so starken Engländerinnen unerwartet deutlich durchsetzte, während die leicht favorisierten Schwedinnen gegen die zu großer Form aufgelaufenen Däninnen zu Hause gar verloren und dies im Rückspiel dann nicht mehr wettzumachen vermochten.

Viertelfinale

Oslo, 10.10.1992
Norge – Nederland 3:0 (0:0)
Referee: Nemus Napoleon Djurhuus (Faroe Islands)

Raalte, 7.11.1992
Nederland – Norge 0:3 (0:2)
Referee: Gerd Grabher (Österreich)

Moscow. 11.10.1992
GUS – Deutschland 0:7 (0:4)
Referee: Daniel Roduit (Schweiz)

Rheine, 14.11.1992
Deutschland – GUS 0:0
Referee: Frank McDonald (Northern Ireland)

Borås, 13.10.1992
Sverige – Danmark 1:2 (1:1)
Referee: Wojciech Rudy (Polska)

Hjørring, 7.11.1992
Danmark – Sverige 1:1 (1:1)
Referee: Éric Blareau (Belgique)

Avellino, 17.10.1992
Italia – England 3:2 (2:0)
Referee: Gilles Veissiere (France)

Rotherham, 7.11.1992
England – Italia 0:3 (0:0)
Referee: José João Mendes Pratas (Portugal)

So qualifizierten sich jene vier Teams für die Ende Juni/Anfang Juli 1993 in Italien stattfindende Endrunde, die während der gesamten Konkurrenz bis dato ungeschlagen blieben. Nicht zuletzt durch den Heimvorteil galten die Italienerinnen neben den Spielerinnen aus Norwegen als leichte Favoriten. Die Auslosung ergab dann im Semifinale ein nordisches Derby, während die Gastgeber auf den Titelverteidiger trafen. Es waren exakt die gleichen Paarungen wie zwei Jahre zuvor bei den EM-Semifinals.

Nachdem zuvor im gemeinsamen Trainingscamp (aller vier Endrundenteilnehmer) ein relativ großes Medienin-

teresse (TV) bestand, konnte das erste Treffen den hohen Erwartungen nicht gerecht werden. Es war ein typisches Match zweier benachbarter Rivalen, welches seine eigenen Gesetzte hat und unter taktischen Fesseln litt. Die Norwegerinnen, die mit drei im Ausland tätigen Fußballerinnen antraten, gewannen letztlich knapp, aber nicht ganz unverdient. So gelang den Dänen die EM-Revanche von 1991 nicht.

Auch im zweiten Semifinalmatch operierten beide Teams von Beginn an abwehrbetont und hatten großen Respekt voreinander. Es war ein sehr zerfahrenes Spiel, in dem beiderseits vieles Stückwerk blieb und kaum ein richtiger Spielfluß zustande kam. Bezeichnend, daß wenigstens die beiden besten europäischen Goalgetter unter den Damen (Carolina Morace, Heidi Mohr) für einen Trefferaustausch sorgten. Nach einer auf recht niedrigem Niveau verlaufenden ersten Spielhälfte vergaben die Deutschen unmittelbar nach dem Seitenwechsel innerhalb weniger Sekunden mehrfach eine zwingende Torchance.

Zwar kontrollierte der zweifache Europameister in der zweiten Spielhälfte die Partie, mußte aber nach 2 x 40 min. dennoch in die Verlängerung, in der die Gastgeber vor einer arg enttäuschenden Kulisse ihrerseits die numerische Überlegenheit nicht nutzen konnten. Beim schließlich erforderlich gewordenen 11m-Schießen reagierten beide Torfrauen einige Male glänzend, letztlich hatten die italienischen Schützen aber die besseren Nerven.

Semifinale

Dienstag, 29.Juni 1993
Norge – Danmark 1:0 (0:0)
Referee: Plarent Kothere (Albania)
Zuschauer: 300, Stadio Comunale, Sportila
Goal: 1:0 (63.) A.Nymark Andersen

Norge: (Trainer: Even Pellerud)
Reidun Seth (48 Länderspiele/Jitex BK Mölndal/Sverige/27 Jahre) – Kathrine Nysveen (5/Setskog-Høland FK Hemnes/19), Nina Nymark Andersen (5/Idrettslaget Sandviken Bergen/20), Cathrine Zaborowski* (55/North Carolina/State University/USA/21), Gro Espeseth (29/Idrettslaget Sandviken Bergen/20) – Birthe Hegstad (68/Sportsklubben Sprint/Jeløy Moss/26), ab 38. min. Hege Riise (34/Setskog-Høland FK Hemnes/23), Heidi Støre (105/ Sportsklubben Sprint/Jeløy Moss/29), Agnete Carlsen (55/Sportsklubben Sprint/ Jeløy Moss/22), Anne Nymark Andersen (8/Idrettslaget Sandviken Bergen/20) – Ann Kristin Aarønes (25/Sportsklubben Trondheims/Ørn /20), ab 79. min. Kristin Sandberg (4/Asker Skiklubb/24), Linda Medalen (61/Nikko Dreams Ladies Team Tokyo/Japan/ 28)

Danmark: (Trainer: Keld Gantzhorn)
Helle Bjerregaard (43/Boldklubben Rødovre/25) – Irene Stelling (25/Hjortshøj-Egå Idrætsforening/21), Bonny Madsen (31/ Boldklubben Rødovre/25), Karina Sefron (43/Malmö FF/Sverige/25), Rikke Holm (12/Boldklubben af 1909 Odense/21) – Lotte Bagge (53/ Boldklubben af 1909 Odense/25), ab 68. min. Janne Rasmussen (13/ Boldklubben af 1909 Odense/22), Susan MacKensie (26/Hjortshøj-Egå Idrætsforening/30), Marianne Jensen (29/Hjortshøj-Egå Idrætsforening/23), ab 61. min. Lisbet Kolding (38/Hjørtshøj-Egå Idrætsforening/28) – Hanne Nissen (26/Boldklubben af 1909 Odense/ 22), Helle Jensen (42/Boldklubben af 1909 Odense/24), Annette Thychosen (35/Vejle Boldklub/24)
Kapitän: Birthe Hegstad ** / Susan MacKensie — Red card: –

* *Ihr Großvater war Pole.*
** *Nach ihrem verletzungsbedingten Ausscheiden trug Heidi Støre die Kapitänsbinde.*

Mittwoch, 30.Juni 1993
Italia – Deutschland 1:1 (0:0;1:1) n.Verl.
(4:3 n.Penalty-Kicks)
Referee: Anders Frisk (Sverige)
Zuschauer: 1.500, Stadio »Romeo Neri«, Rimini
Goals: 0:1 (57.) Mohr, 1:1 (64.) Morace
11m-Schießen: Unsleber gehalten, Baldelli gehalten, 0:1 Wiegmann, 1:1 Marsiletti, Bernhard verschossen, Guarino gehalten, 1:2 Austermühl, 2:2 Solmaso, 2:3 Pohlmann, 3:3 Ferraguzzi, Mohr gehalten, 4:3 Jozzetti

Italia: (Trainer: Sergio Guenza)
Giorgia Brenza (31/SS Woman Cook Torres Sassari/25) – Emma Jozzelli (39/AFC Reggiana Zambelli/27), Raffaella Salmaso (27/AFC Milan Salvarani/25), Elisabetta Bavagnoli (57/AFC Milan Salvarani/29), ab 99. min. Maria Rita Guarino (11/AFC Reggiana Zambelli/22), Marina Cordenons (41/AFC Reggiana Zambella/24) – Maria Mariotti (69/GEAS Sesto San Giovanni/29), Florinda Ciardi (16/AFC Reggiana Zambelli/22), Adele Marsiletti (72/AFC Reggiana Zambella/28), Ferina Ferraguzzi (83/AFC Standard de Liège/Belgique/34) – Silvia Fiorini (31/AFC Firenze/23), ab 58. min. Marilù Baldelli (12/AFC Reggiana Zambella/26), Carolina Morace (111/AFC Milan Salvarani/29)

Deutschland: (Trainer: Gero Bisanz)
Manuela Goller (11/Grün-Weiß Brauweiler/22) – Doris Fitschen (55/ TSV Siegen/24) – Anouschka Bernhard (13/VfL Sindelfingen/20), Birgit Austermühl (17/TSV Siegen/27), Jutta Nardenbach (39/TSV Siegen/24) – Silvia Neid (71/TSV Siegen/29), Dagmar Pohlmann (10/ FSV Frankfurt/21), Bettina Wiegmann (32/Grün-Weiß Brauweiler/21), Maren Meinert (9/SC Rumeln-Kaldenhausen/19), ab 55. min. Gudrun Gottschlich (29/Grün-Weiß Brauweiler/23) – Katja Bornschein (11/ FSV Frankfurt/21), ab 91. min. Britta Unsleber (53/TSV Siegen/26), Heidi Mohr (59/TuS Niederkirchen)

Kapitäne: Carolina Morace / Silvia Neid
Red card: Jutta Nardenbach (95. min.)

Im Spiel um Platz 3 setzten sich die athletisch stärkeren dänischen Damen unerwartet deutlich gegen die Deutschen durch. Dem Titelverteidiger fehlte es an spielgestaltenden Persönlichkeiten und wohl auch an einer Portion Selbstvertrauen. Letztlich wurde Dänemark mit einer leidenschaftlich und kämpferisch beseelten Elf souverän EM-Dritter. Die Däninnen verfügten mit Helle Bjerregaard zudem über eine außerordentlich routinierte Torfrau, obgleich sie erst 25 Jahre alt war (geb. am 21.Juni 1968). Mit der 18jährigen Christina Pedersen stellte Dänemark die jüngste Spielerin dieser EM-Endrunde, obgleich sie nicht zum Einsatz kam.

Während das Durchschnittsalter der Teams aus Norwegen und Deutschland um die 23 Jahre lag und jenes von Dänemark gut ein Jahr höher, lag dies der gastgebenden Italienerinnen knapp über 27 Jahre. Mit diesem Übermaß an Routine, der Regie der 34jährigen Ferina Ferraguzzi und dem Super- und Medien-Star Carolina Morace versuchten die Italienerinnen das Finale vor einer stattlichen Kulisse zu gewinnen.

Doch das Team aus Skandinavien erwies sich als äußerst abwehrstark und operierte taktisch geschickt. Auch harmonierten die Norwegerinnen gut miteinander und erstickten viele italienische Angriffsbemühungen bereits im Keime. Fußballerisch war das Endspiel zweifellos das beste der vier Endrundenspiele, aber dennoch keine Offenbarung. Als beide Teams schon mit einer Verlängerung rechneten, gelang der eingewechselten Birthe Hegstad doch noch der Siegtreffer.

Um Platz 3

Sonnabend, 3.Juli 1993
Danmark – Deutschland 3:1 (2:1)
Referee: Dick Jol (Nederland)
Zuschauer: 500, Stadio Comunale, Cesenatico
Goals: 1:0 (10.) MacKensie, 1:1 (31.) Meinert, 2:1 (35.) Nissen, 3:1 (42.) MacKensie

Danmark: (Trainer: Keld Gantzhorn)
Helle Bjerregard (44/Boldklubben Rødovre) – Karina Sefron* (44/Malmö FF/Sverige), Bonny Madsen (32/Boldklubben Rødovre), Rikke Holm (13/Boldklubben af 1909 Odense), Irene Stelling (26/ Hjortshøj-Egå Idrætsforening) – Susan MacKensie (27/Hjortshøj-Egå Idrætsforening), Lotte Bagge (54/Boldklubben af 1909 Odense), Lisbet Kolding (39/Hjortshøj-Egå Idrætsforening) – Hanne Nissen (27/Boldklubben af 1909 Odense), Helle Jensen (43/Boldklubben af 1909 Odense), ab 67. min. Marianne Jensen (30/Hjortshøj-Egå Idrætsforening), Annette Thychosen (36/Vejle Boldklub), ab 56 min. Janne Rasmussen (14/Boldklubben af 1909 Odense)

Deutschland: (Trainer: Gero Bisanz)
Silke Rottenberg (13/TSV Siegen/21 Jahre) – Doris Fitschen (56/ TSV Siegen) – Anouschka Bernhard (14/VfL Sindelfingen), Birgit Austermühl (18/TSV Siegen), Sandra Minnert (10/FSV Frankfurt/20) – Dagmar Pohlmann (11/FSV Frankfurt), ab 41. min. Britta Unsleber (54/TSV Siegen), Bettina Wiegmann (33/Grün-Weiß Brauweiler), Silvia Neid (72/TSV Siegen), Maren Meinert (10/SC Rumeln-Kaldenhausen) – Heidi Mohr (60/TuS Niederkirchen), Katja Bornschein (12 /FSV Frankfurt), ab 61. min. Stephanie Jones-Fields (1/SG Praunheim/20)
Kapitäne: Susan MacKensie / Silvia Neid — Red card: –

* *War am 2.Juli 26 Jahre alt geworden.*

Finale

Sonntag, den 4.Juli 1993
Italia – Norge 0:1 (0:0)
Referee: Alfred Wieser (Österreich)
Zuschauer: 8.000, Stadio »Dino Manuzzi«, Cesena
Goal: 0:1 (76.) Hegstad

Italia: (Trainer: Sergio Guenza)
Giorgia Brenza (32/SS Woman Cook Torres Sassari) – Raffaella Salmaso (28/AFC Milan Salvarani), ab 55.min. Dolores Prestifilippo (14/AFC Reggiana Zambella/32 Jahre), Elisabetta Bavagnoli (58/AFC Milan Salvarani), Emma Jozzelli (40/AFC Reggiana Zambella), Marina Cordenons (42/AFC Reggiana Zambella) – Federica D'Astolfo (46/AFC Milan Salvarani/26 Jahre), Florinda Ciardi (17/ AFC Reggiana Zambelli), ab 76. min. Maria Rita Guarino (12/AFC Reggiana Zambella), Adele Marsiletti (73/AFC Reggiana Zambella), Feriana Ferraguzzi (84/AFC Standard de Liège/Belgique), Maria Mariotti (70/GEAS Sesto San Giovanni) – Carolina Morace (112/AFC Milan Salvarani)

Norge: (Trainer: Even Pellerud)
Reidun Seth (49/Jitex BK Mölndal/Sverige) – Kathrine Nysveen (6/Setskog-Højland FK Hemnes),Nina Nymark Andersen * (6/Idrettslaget Sandviken Bergen), Cathrine Zaborowski (56/North Carolina State University/USA), Gro Espeseth (30/Idrettslaget Sandviken Bergen) – Agnete Carlsen (56/Sportsklubben Sprint/Jeløy Moss), Heide Støre (106/Sportsklubben Sprint/Jeløy Moss), Anne Nymark Andersen * (9/Idrettslaget Sandviken Bergen), Hege Riise (35/Stetskog-Høland FK Hemnes) – Linda Medalen ** (62/Nikko Dreams Ladies Team Tokyo/ Japan), ab 80. min. Kristin Sandberg (5/Asker Skiklubb), Ann Kristin Aarønes (26/Sportsklubben Trondheims/Ørn), ab 41. min. Birthe Hegstad (69 /Sportsklubben Sprint/Jeløy Moss)
Kapitäne: Heidi Støre *** / Carolina Morace — Red card: -

* *Am 28.September 1972 geborene Zwillingsschwestern.*
** *Ihr Vetter Rune Medalen ist Torjäger bei Bryne IL.*
*** *Wurde an diesem Tag 30 Jahre alt!*

Während das »5.Campionato Europeo di Calcio Femminile« für die »Squadra Azzurra« und Tifosi mit einer Enttäuschung endete, konnten die Norwegerinnen jubeln. Norwegen war ohne Gegentor Europameister geworden und gilt fortan als die unumstrittene No.1 im europäischen Damen-Fußball. Das weibliche Norge-Team war zum 6.Mal in Folge in einer EM oder WM ins Finale gelangt und die Bilanz lautet nun: Europameister: 1987, 1993; Vize-Europameister: 1989, 1991; Weltmeister: 1988 (inoffiziell); Vize-Weltmeister: 1991.

In den vier Endrundenspielen gab es lediglich acht Treffer (entspricht Ø 2,00 pro Match), und die Dänin Susan MacKensie wurde bereits mit zwei Goals Torschützenkönigin. Im Viertelfinale waren 26 Tore (≙ 3,25 Tore pro Match) und in der Qualifikation 127 Tore (≙ 2,95 Tore pro Match) gefallen. Während der gesamten EM gab es folglich 171 Treffer in 55 Spielen (≙ 3,11 Goals pro Match).

Das All-Star-Team der EM-Endrunde 1992 könnte wie folgt nominiert werden: Reidun Seth (Norge) – Kathrine Nysveen (Norge), Bonny Madsen (Danmark), Cathrine Zaborowski (Norge), Maria Cordenons (Italia) – Susan MacKensie (Danmark), Heidi Støre (Norge), Feriana Ferraguzzi (Italia) – Linda Medalen (Norge), Carolina Morace (Italia), Heidi Mohr (Deutschland).

So sehr sich die UEFA-Funktionäre und italienischen Gastgeber auch im Schönreden übten, fußballerisch verlief diese EM-Endrunde arg enttäuschend. Wäre sie ein Gradmesser für den Spitzenfußball im Damenbereich, so mußte man ihm zumindest eine Stagnation bescheinigen. Trotz einiger TV-Übertragungen hielt sich das Medieninteresse in Grenzen. Nicht wenige Journalisten und TV-Anstalten boykottierten sogar. So berichteten die drei großen italienischen Sporttages-Zeitungen so gut wie nicht über diese vier Endrundenspiele und die deutsche TV-Anstalt ARD setzte die vorgesehene live-Übertragung des zweiten Spiels der deutschen Frauen gar ab – offensichtlich aus Enttäuschung über deren Ausscheiden (paßte nicht zur deutschen »Siegermentalität«). Die UEFA sollte sich Gedanken machen, denn diese EM-Endrunde war wirklich keine Werbung für den Damen-Fußball.

Korrekturen & Ergänzungen

Zu Ausgabe No. 11:

Der Verein von Albert Batteux (Seite 11) hieß Energie Club Reims. Auch betreute er das französische Nationalteam nicht nur bei der WM-Endrunde 1958, sondern von März 1955 bis Mai 1962. Der Vorname des französischen Nationalspielers Zeiger (Seite 19, Match No. 6) – Paul – ist nicht gesichert. Quellen weisen auch auf J. Zeiger hin. Auf der gleichen Seite muß es in der unteren Fußnote (*) korrekt lauten: In letzter Minute wurde der vorgesehene Marinus Royet sowie …

In der Fußnote (Seite 22, oben links) muß es heißen: Kurzfristig und völlig unvorbereitet trat Tousset anstelle – In der Fußnote (Seite 25, unten rechts**) muß es heißen: Charles verstarb 1918 an den Kriegsverletzungen und war der Bruder von Georges Geronimi. Der französische Mittelläufer schrieb sich François Hugues (Match No. 37, 39, 40) und der 11 Länderspiele absolviert habende Goalgetter Eugène MAES in kleinen Buchstaben jedoch Maës.

Zu Ausgabe No. 12:

Der Torhüter von Costa Rica schreibt sich korrekt Erick Lonnis, seine Verteidiger Maximilian Peynado und Erick Mata, der Mittelfeldspieler Erick Rodríguez sowie die Stürmer Roy Myers und Michael Myers.

Inzwischen konnten weitere Vornamen von russischen Nationalspielern eruiert werden: Arthur V. Parker (Match No. 3), Vladimir Mischin (Match No. 5), Alexander Korotkov, Alexander Petrov (Match No. 7). Außerdem schied der Torhüter Dmitrj Matrin (Match No. 5) in der 75. min. verletzt aus, für den der bis dato linken Läufer spielende Alexej Karakosov dann als Torhüter fungierte. *IFFHS*

Impressum

Titel:
»Libero« (international)

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 0611/46 17 81; Telefax: 0611/46 84 04

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH,
Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH,
Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 0611/46 17 81; Telefax 0611/46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,-DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 23,-DM (europaweit)

Länderspiele: Schweiz (1905-1920)

von Alfred Meister (Dachsen ZH/Schweiz)

Vom 12. Februar 1905 bis zum Saisonende 1919/20 bestritt die Schweiz 34 offizielle A-Länderspiele. Dabei gab es für die Schweizer 10 Siege, 3 Remis und 21 Niederlagen Das Gesamttorverhältnis lautete: 51:93. Die Eidgenossen bestritten dabei 18 Spiele zu Hause und 16 auswärts. Häufigste Länderspielpartner waren zu jener Zeit Deutschland und Frankreich (je 7mal) sowie Italien (6mal). Nachfolgend sind alle statistischen Details sowie viele Teamfotos von diesen offiziellen Länderkämpfen wiedergegeben.

1 12. Februar 1905
(Freundschaftsspiel)
France – Schweiz 1:0 (0:0)
Referee: John Lewis (England)
Zuschauer: 500, Parc des Princes, Paris

Schweiz: (Verantwortlich: François Dégérine/1)
Alfred Uster (1/FC La Chaux-de-Fonds) – Fritz Bollinger (1/FC Old Boys Basel), Eric Mory (1/FC Old Boys Basel) – Alfred Mégroz (1/FC Montriond-Sports Lausanne), Jean Forestier (1/Servette FC Genève*), Robert Studer (1/FC Bern) – Eugen Dütschler (1/FC St. Gallen), Karl Billeter (1/FC Neuchâtel), Eduard Garonne** (1/Grasshopper-Club Zürich), Hans Kämpfer (1/FC Montriond-Sports Lausanne), Hermann Kratz (1/FC Young Fellows Zürich)
Kapitän: Eduard Garonne (1) Red card:–

* *Komplett: Servette Football-Club de Genève. Servette ist übrigens der Name eines großen Quartiers dieser Stadt.*
** *Der Schweizer Verband bezahlte seinen Spielern die Fahrtkosten für die 3. Klasse (Eisenbahn) und ein Taschengeld von 12,60 SFr. Kapitän Eduard Garonne gab sein Taschengeld zurück, da es die Vereinsstatuten der »Hoppers« nicht erlaubten, Geld anzunehmen.*

2 8. März 1908
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 1:2 (1:0)
Referee: H.P. Devitte* (Schweiz)
Zuschauer: 3.500, Stade des Charmilles, Genève
Goal: 1:0 (41.) Frenken

Schweiz: (Verantwortlich: François Dégérine/2)
Dr. Ivan Dreyfuss (1/Servette FC Genève) – Georges Artique (1/FC Cantonal Neuchâtel), Oskar Kihm (1/BSC Young Boys Bern) – Alfred Mégroz (2/FC Montriond-Sports Lausanne), Daniel Hug (1/FC Basel), Emil Hasler (1/FC Basel) – Ernst Walter (1/FC Winterthur), Jacques Reich (1/FC Winterthur), A. Frenken (1/FC Winterthur), Georges Lang (1/FC Winterthur), Hans Kämpfer (2/BSC Young Boys Bern)
Kapitän: Georges Artique (1) Red card:–

* *Ein gebürtiger Engländer, der in der Schweiz heimisch wurde und die Schweizer Nationalität annahm.*



Eine Aufnahme der beiden Teams vom 8. März 1908. Die Schweizer Spieler erkennt man an den senkrecht hälftig geteilten Hemden. St.v.l. (nur Schweizer): G. Artique, H. Kämpfer, O. Kihm, G. Lang, Dr. Dreyfuss (nur Kopf sichtbar), A. Mégroz, A. Frenken, J. Reich; v.v.l. E. Walter, E. Hasler, D. Hug. Foto: Meister-Archiv

3 5. April 1908
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Deutschland 5:3 (3:1)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 3.500, Landhof*, Basel
Goals: 1:1 (21.) Kämpfer, 2:1 (28.) Jordan (own goal), 3:1 (32.) Dr. Pfeiffer, 4:2 (57.) Dr. Pfeiffer, 5:3 (89.) Kämpfer

Schweiz: (Verantwortlich: François Dégérine/3)
Dr. Ivan Dreyfuss (2/Servette FC Genève) – Marcel Henneberg I (1/Servette FC Genève), Daniel Hug (2/FC Basel) – Eugène Strauss (1/FC Montriond-Sports Lausanne), Alfred Mégroz (3/Montriond-Sports Lausanne), W. Lehmann (1/BSC Young Bogy Bern) – Alfred Rubli I (1/BSC Young Boys Bern), Dr. Siegfried Pfeiffer (1/FC Basel), Hans Kämpfer (3/BSC Young Boys Bern), Roger Isenegger (1/FC Montriond-Sports Lausanne), Theo Kobelt (1/FC St. Gallen)
Kapitän: Dr. Siegfried Pfeiffer (1) Red card:–

* *Es war zugleich die Tribünen-Einweihung auf der Heimstätte des FC Basel. Ein Fotograf lieferte bereits abends um 21 Uhr beim Bankett die ersten Schnappschüsse von diesem Ländermatch bei Regenwetter.*



Die schweizerische Nationalmannschaft, welche am 12. Februar 1905 das erste offizielle Länderspiel in der Geschichte des Schweizer Fußballs austrug: V.l. E. Mory, F. Bollinger, E. Dütschler, K. Billeter, A. Mégroz, A. Uster, R. Studer, E. Garonne, J. Forestier, H. Kämpfer, H. Kratz. Foto: Meister-Archiv



Das Schweizer Aufgebot vom 5. April 1908 gegen Deutschland: St.v.l. Dr. S. Pfeiffer, A. Rubli I, W. Lehmann, E. Strauss, H. Kämpfer, M. Henneberg I (nur Kopf sichtbar), R. Isenegger, T. Kobelt, D. Hug, v.v.l. Dr. I. Dreyfuss, A. Mégroz. Foto: Meister-Archiv

4 4. April 1909
(Freundschaftsspiel)
Deutschland – Schweiz 1:0 (1:0)
Referee: Albert Sohn (Deutschland)
Zuschauer: 7.000, Exerzierplatz des KFV, Karlsruhe

Schweiz: (Verantwortlich: François Dégérine*/4)
Josef Ochsner (1/FC La Chaux-de-Fonds) – Heinrich Müller (1/FC Winterthur), Emile Glaser (1/FC Zürich) – A. Neuweiler (1/FC Winterthur), Alfred Rubli I (2/BSC Young Boys Bern), Oskar Kihm (2/BSC Young Boys Bern) – Schneider (1/Grasshopper-Club Zürich), Emil Hasler (2/FC Basel), Julius Staub I (1/FC Young Fellows Zürich), Georges Lang (2/FC Winterthur), Otto Fehlmann (1/FC Aarau)
Kapitän: Heinrich Müller (1) Red card:–

* *Der Verbandssekretär François Dégérine nominierte in den ersten fünf Länderspielen auch die Teambesetzungen.*

Das eidgenössische Team, das am 4. April 1909 in Karlsruhe Deutschland unterlag. V.l. E. Hasler, Schneider, J. Staub, H. Müller, A. Rubli I, J. Ochsner, G. Lang, O. Kihm, E. Glaser, O. Fehlmann, A. Neuweiler Foto: Meister-Archiv

5 20. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – England (Amateure) 0:9 (0:4)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 8.000*, Landhof, Basel

Schweiz: (Verantwortlich: François Dégérine/5)**
Josef Ochsner (2/FC La Chaux-de-Fonds) – Heinrich Müller (2/FC Winterthur), Emile Glaser (2/FC Zürich) – A. Neuweiler (2/ FC Winterthur), Alfred Rubli I (3/BSC Young Boys Bern), Pierre Collet (1/FC Montriond-Sports Lausanne) – Ernst Walter (2 /FC Winterthur), Emil Hasler (3/FC Basel), Henri Sydler II (1/FC Cantonal Neuchâtel), Hans Kämpfer (4/BSC Young Boys Bern), Theo Kobelt (2/FC St. Gallen)
Kapitän: Heinrich Müller (2) Red card:–

* *Neuer Schweizer Zuschauerrekord im Fußballsport. Unter den Zuschauern befanden sich auch viele Deutsche aus dem süddeutschen Raum.*
** *Beim abendlichen Bankett im Restaurant »Stadt-Casino« in Basel ging es ziemlich feudal zu, denn das Menü bestand aus: Potage Oxtail, Saumon Sauce Diplomate, Pommes nature, Filet de boeuf à la Printanière, Pâté de Caneton à l'Ancienne, Chapul du Mans rôti-Salade, Dessert, Savarin au Rhum, Café noir avec Kirsch ou Cognac.*

Die erste schweizerische Nationalelf, die am 20. Mai 1909 gegen eine englische Amateur-Nationalmannschaft spielte: V.l. J. Ochsner, E. Walter, H. Müller, H. Sydler II, E. Hasler, H. Kämpfer, T. Kobelt, A. Neuweiler, A. Rubli I, E. Glaser, P. Collet. Foto: Meister-Archiv

6 3. April 1910
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Deutschland 2:3 (1:1)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 5.000, Landhof, Basel
Goals: 1:1 (44.) Müller, 2:2 (58.) Renand

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes*)
Ernst Flückiger (1/FC Aarau) – Heinrich Müller (3/FC Winterthur), Oskar Kihm (3/FC Aarau) – Pic Günthardt (1/FC Zürich), Adolf Stelzer (1/FC Zürich), J. Baierlé (1/FC Genève) – Ernest Weiss (1/FC Bern), Jacques Bürgin (1/FC Zürich), Henri Sydler II (2/FC Cantonal Neuchâtel), Renand (1/FC Genève), Pierre Collet (2/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (3) Red card:–

* *Die Schiedsrichterkommission und Verbandsleitung nominierte in den Länderspielen No. 6-14 auch die Teambesetzung.*

7 9. April 1910
(Freundschaftsspiel)
England (Amateure) – Schweiz 6:1 (5:0)
Referee: Joseph Brauburger (Belgique)
Zuschauer: 5.000, Royal Park, London
Goal: 6:1 (80.) Sydler II

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Ernst Flückiger (2/FC Aarau) – Heinrich Müller (4/FC Winterthur), Emile Glaser (3/FC Zürich), ab 8. min., Gustav Bark (1/FC Old Boys Basel) – Pic Günthardt (2/FC Zürich), Oskar Kihm (4/FC Aarau), J. Baierlé (2/FC Genève) – Ernest Weiss (2/FC Bern), Jacques Bürgin (2/FC Zürich), Henri Sydler II (3/FC Cantonal Neuchâtel), Renand (2/FC Genève), Pierre Collet (3/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Emile Glaser (1) Red card: –
ab 8. min. Heinrich Müller (4)

8 8. Januar 1911
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Magyarország 2:0 (0:0)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 3.000, Hardau, Zürich
Goals: 1:0 (54.) Collet, 2:0 (71.) Wyss I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Maxime Surdez (1/Ver. Fußball-Club Biel) – Heinrich Müller* (5/FC Winterthur), Louis Würsten (1/FC La Chaux-de-Fonds) – Gustav Bark (2/FC Old Boys Basel), Jakob Walter (1/BSC Young Boys Bern), Konrad Ehrbar (1/FC St. Gallen) – Ernest Weiss (3/BSC Young Boys Bern), Paul Kaiser (1/BSC Young Boys Bern), Paul Wyss I (1/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Ernst Rubli II (1/FC Aarau), Pierre Collet (4/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (5) Red card:–

* *Erster alleiniger Rekordinternationaler der Schweiz*

9 26. März 1911
(Freundschaftsspiel)
Deutschland – Schweiz 6:2 (2:0)
Referee: Alphonse Istace (Belgique)
Zuschauer: 8.000, Kickers-Platz Degenloch, Stuttgart
Goals: 2:1 Weiss, 4:2 Collet

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Ernst Flückiger (3/FC Aarau) – Heinrich Müller (6/FC Winterthur), Louis Würsten (2/FC La Chaux-de-Fonds) – Konrad Ehrbar (2/FC St. Gallen), Ernst Rubli II (2/FC Aarau), Maurice Henneberg II (1/Servette FC Genève) – Ernest Weiss (4/BSC Young Boys Bern), Paul Kaiser (2/BSC Young Boys Bern), Paul Wyss I (2/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Renand (3/Servette FC Genève), Pierre Collet (5/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (6) Red card:–

Eine unerwartet hohe Niederlage mußte die Schweizer Auswahl am 26. März 1911 in Stuttgart gegen Deutschland hinnehmen. Foto: Meister-Archiv

10 23. April 1911
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 5:2 (4:0)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 4.500, Parc des Sports, Genève
Goals: 1:0 (5.) Sydler III, 2:0 (22.) Rubli II, 3:0 (26.) Rubli II, 4:0 (31.) Wyss I, 5:0 Wyss I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Ernst Flückiger (4/FC Aarau) – Heinrich Müller (7/FC Winterthur), Louis Würsten (3/FC La Chaux-de-Fonds) – Konrad Ehrbar (3/FC St. Gallen), Maurice Henneberg II (2/Servette FC Genève), Marcel Henneberg I (2/Servette FC Genève) – Ernest Weiss (5/BSC Young Boys Bern), Ernst Rubli II (3/FC Aarau), Paul Wyss I (3/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Edouard Sydler III (1/FC Cantonal Neuchâtel), Pierre Collet (6/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (7) Red card:–



In ihrem 10. Länderspiel kamen die Schweizer am 23. April 1911 zu ihrem bisherigen Rekordsieg. St.v.l. Referee H.P. Devitte, Seiffert (Referee-Commission), E. Rubli II, E. Flückiger, P. Wyss I, K. Ehrbar, E. Weiss, M. Henneberg II, H. Müller, P. Collet, Ducommun (Zentralpräsident des Fußballverbandes); v.v.l. E. Sydler III, L. Würsten, R. Stauss (Ersatzspieler), M.Henneberg I. Foto: La Suisse Sportive



Die Schweizer Auswahl vom 7. Mai 1911 in Mailand: V.l. M. Henneberg I, Sydler III, M. Henneberg II, L. Würsten, K. Ehrbar, E. Flückiger, H. Müller, P. Wyss I, P. Collet, Schuler (Ersatzspieler), R. Stauss, E. Hasler. Foto: Meister-Archiv

11 7. Mai 1911
(Freundschaftsspiel)
Italia – Schweiz 2:2 (1:1)
Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 4.000, Arena Civica (Parco) Milano
Goals: 1:1 (40.) Hasler, 1:2 (65.) Sydler III

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Ernst Flückiger (5/FC Aarau) – Heinrich Müller (8/FC Winterthur), Louis Würsten (4/FC La Chaux-de-Fonds) – Konrad Ehrbar (4/FC St. Gallen), Maurice Henneberg II* (3/Servette FC Genève), Marcel Henneberg I *(3/Servette FC Genève) – Raoul Stauss (1/FC La Chaux-de-Fonds), Emil Hasler (4/FC Basel), Paul Wyss I (4/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Edouard Sydler III (2/FC Cantonal Neuchâtel), Pierre Collet (7/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (8) Red card:–

* *Marcel und Maurice Henneberg waren Brüder.*



12 21. Mai 1911
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Italia 3:0 (2:0)
Referee: Oscar Ledène (Belgique)
Zuschauer: 4.500, Parc des Sports, La Chaux-de-Fonds
Goals: 1:0 (5.) Wyss I, 2:0 (37.) Sydler II, 3:0 (85.) Sydler III

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Dr. Ivan Dreyfuss (3/Servette FC Genève) – Robert Stucky (1/BSC Young Boys Bern), Louis Würsten (5/FC La Chaux-de-Fonds), Konrad Ehrbar (5/FC St. Gallen), Jakob Walter (2/BSC Young Boys Bern), Marcel Henneberg I (4/Servette FC Genève) – Raoul Stauss (2/FC La Chaux-de-Fonds), Henri Sydler II* (4/FC Cantonal Neuchâtel), Paul Wyss I (5/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Edouard Sydler III* (3/FC Cantonal Neuchâtel), Pierre Collet (8/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Pierre Collet (1) Red card:–

* *Henri und Edouard Sydler waren Brüder.*

13 25. Mai 1911
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – England (Amateure) 1:4 (0:4)
Referee: Willi Langer (Deutschland)
Zuschauer: 7.000, Spitalacker, Bern
Goals: 1:4 (65.) Wyss I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Dr. Ivan Dreyfuss (4/Servette FC Genève) – Heinrich Müller (9/FC Winterthur), Louis Würsten (6/FC La Chaux-de-Fonds), Konrad Ehrbar (6/FC St. Gallen), Maurice Henneberg II (4/Servette FC Genève), Marcel Henneberg I (5/Servette FC Genève) – Ernest Weiss (6/BSC Young Boys Bern), Henri Sydler II (5/FC Cantonal Neuchâtel), Paul Wyss I (6/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Edouard Sydler III (4/FC Cantonal Neuchâtel), Pierre Collet (9/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (9) Red card:–

Auch im 3. Spiel gegen die englischen Amateure blieben die Schweizer am 25. Mai 1911 ohne Chance. V.l. L. Würsten, M. Henneberg II, P. Kaiser (Ersatzspieler), Dr. I. Dreyfuss, E. Sydler III, H. Sydler II, H. Müller, E. Weiss, K. Ehrbar, P. Wyss I, R. Stauss (Ersatzspieler), P. Collet, M. Henneberg I. Foto: Meister-Archiv

14 29. Oktober 1911
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Schweiz 9:0 (4:0)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 15.000, Millenáris pálya, Budapest

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission und Zentralkomitee des Fußballverbandes)
Karl Weilenmann (1/FC Zürich) – Albert Beuchat (1/FC Bern), Louis Würsten (7/FC La Chaux-de-Fonds) – Keller (1/FC Old Boys Basel), Konrad Ehrbar (7/FC St. Gallen), Pierre Collet* (10/FC Montriond-Sports Lausanne) – Moll (1/FC Zürich), Dr. Ernst Kaltenbach (1/FC Basel), Paul Wyss I (7/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Karl Jörg (1/FC Aarau), Theo Kobelt (3/FC St. Gallen)
Kapitän: Pierre Collet (2) Red card:–

Das Schweizer Team, das am 5. Mai 1912 in St. Gallen den Deutschen 1:2 unterlag. Foto: La Suisse Sportive

* *Neuer alleiniger Rekordinternationaler der Schweiz.*

15 18. Februar 1912
(Freundschaftsspiel)
France – Schweiz 4:1 (0:0)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 2.650, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goal: 4:1 (86.) Wyss I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission*)
Ernst Maurer (1/BSC Young Boys Bern) – Louis Würsten (8/FC La Chaux-de-Fonds), Albert Schmid (1/FC Young Fellows Zürich) – Konrad Ehrbar (8/FC St. Gallen), Maurice Henneberg II (5/Servette FC Genève), Paul Neumeyer I (1/FC St. Gallen) – Ernest Weiss (7/BSC Young Boys Bern), Paul Kaiser (3/BSC Young Boys Bern), Paul Wyss I (8/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Karl Koblet (1/FC Winterthur), Theo Kobelt (4/FC St. Gallen)
Kapitän: Louis Würsten (1) Red card:–

* *Von diesem Match an war die Schiedsrichterkommission bis 1923 allein für die Aufstellung der Schweizer National-Elf verantwortlich.*

16 20. Februar 1912
(Freundschaftsspiel)
Belgique – Schweiz 9:2 (6:0)
Referee: Paul Schröder (Deutschland)
Zuschauer: 3.000, Platz an der Broodstraat (Antwerp FC), Antwerpen
Goals: 6:1 Weiss (11m) 7:2 Wyss I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Ernst Maurer (2/BSC Young Boys Bern) – Albert Schmid (2/FC Young Fellows Zürich), Louis Würsten (9/FC La Chaux-de-Fonds) – Konrad Ehrbar (9/FC St. Gallen), Maurice Henneberg II (6/Servette FC Genève), Paul Neumeyer I (2/FC St. Gallen) – Ernest Weiss (8/BSC Young Boys Bern), Paul Kaiser (4/BSC Young Boys Bern), Paul Wyss I (9/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Karl Koblet (2/FC Winterthur), Theo Kobelt (5/FC St. Gallen)
Kapitän: Louis Würsten (2)
Red card: –

17 5. Mai 1912
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Deutschland 1:2 (1:2)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 5.200, Espenmoos, St. Gallen
Goal: 1:2 (43.) Weiss (11m)

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Dr. Ivan Dreyfuss (5/Servette FC Genève) – Heinrich Müller (10/FC Winterthur), Otto Fehlmann (2/Servette FC Genève) – Hans Diem (1/FC St. Gallen), Dr. Ernst Kaltenbach (2/FC Basel), Ernst Thalmann (1/FC St. Gallen) – Ernest Weiss (9/BSC Young Boys Bern), Otto Märki (1/FC Aarau), Henri Sydler II (6/FC Cantonal Neuchâtel), Edouard Sydler III (5/FC Cantonal Neuchâtel), Pierre Collet (11/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (10) Red card:–

18 9. März 1913
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 1:4 (1:2)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 10.000, Stade des Charmilles, Genève
Goal: 1:0 (10.) Rubli II

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Joseph Navarro (1/Servette FC Genève) – Heinrich Müller (11/FC Winterthur), Otto Fehlmann (3/Servette FC Genève) – Jean Steinemann (1/SC Brühl St. Gallen), Victor Adamina (1/BSC Young Boys Bern), Christian Albicker (1/FC Basel) – Ernest Weiss (10/FC Bern), Otto Märki (2/FC Aarau), Ernst Rubli II (4/FC Aarau), Ernst Siegrist (1/FC Biel), Pierre Collet (12/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Heinrich Müller (11) Red card:–



Die Schweizer Elf, die am 9. März 1913 in Genf den Franzosen unterlag: V.l. H.P. Devitte (Schiedsrichter), Dr. Fritz Curti (Zentralpräsident des Fußballverbandes), V. Adamina, H. Müller, Ch. Albicker, J. Steinemann, J. Navarro, E. Rubli II, E. Weiss, O. Fehlmann, O. Märki, E. Siegrist, P. Collet. Foto: La Suisse Sportive



Das eidgenössische Team, das am 4. Mai 1913 in Basel den Belgiern unterlag: V.l. E. Peterli, E. Leuner, O. Neumeyer II, O. Fehlmann, Dr. Fritz Curti (Zentralpräsident des Fußballverbandes), Dr. I. Dreyfuss, P. Neumeyer I, Haberstock, A. Wydler, O. Märki, H. Diem, P. Collet. Foto: Meister-Archiv

19 4. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Belgique 1:2 (0:1)
Referee: Walter Sanß (Deutschland)
Zuschauer: 5.000, Landhof, Basel
Goal: 1:2 (80.) Märki

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Dr. Ivan Dreyfuss (6/Servette FC Genève) – Haberstock (1/FC Zürich), Otto Fehlmann (4/Servette FC Genève) – Hans Diem (2/FC St. Gallen), Oskar Neumeyer II* (1/FC St. Gallen), Paul Neumeyer I* (3/FC St. Gallen) – Arthur Wydler (1/FC Aarau), Otto Märki (3/FC Aarau), Ernst Peterli (1/FC Brühl St. Gallen), Eugen Leuner (1/FC Zürich), Pierre Collet (13/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Otto Fehlmann (1) Red card:–

* *Paul und Oskar Neumeyer waren Brüder.*

20 18. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Deutschland – Schweiz 1:2 (1:2)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 10.000, FFC-Platz Waldseestraße, Freiburg i.Br.
Goals: 0:1 (10.) Collet, 0:2 (25.) Märki

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Edmund Bieri (1/FC Old Boys Basel) – Edouard Duriaux (1/FC Stella Fribourg), Otto Fehlmann (5/Servette FC Genève) – Hans Wüthrich (1/FC Concordia Yverdon), Victor Adamina (2/BSC Young Boys Bern), Christian Albicker (2/FC Basel) – Arthur Wydler (2/FC Aarau), Otto Märki (4/FC Aarau), Raymond Keller (1/FC Bern), Ernst Siegrist (2/FC Biel), Pierre Collet (14/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Otto Fehlmann (2) Red card:–

21 2. November 1913
(Freundschaftsspiel)
Belgique – Schweiz 2:0 (1:0)
Referee: Willem Eymers (Nederland)
Zuschauer: 6.000, Panorama, Verviers

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Edmund Bieri (2/FC Old Boys Basel) – Edouard Duriaux (2/FC Stella Fribourg), Otto Fehlmann (6/Servette FC Genève) – Dr. Ernst Kaltenbach (3/FC Basel), Edgar Vuithier (1/FC Cantonal Neuchâtel), Christian Albicker (3/FC Basel) – Ernest Weiss (11/FC Bern), Oskar Merkt (1/Old Boys Basel), Paul Wyss I* (10/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Charles Wyss II* (1/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Pellarin (1/Servette FC Genève)
Kapitän: Otto Fehlmann (3) Red card:–

* *Paul und Charles Wyss waren Brüder.*

22 8. März 1914
(Freundschaftsspiel)
France – Schweiz 2:2 (0:1)
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 5.000, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 0:1 (39.) Schreyer, 2:2 (88.) Albicker

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Edmund Bieri (3/FC Old Boys Basel) – Edouard Duriaux (3/FC Stella Fribourg), Otto Fehlmann (7/Servette FC Genève) – Dr. Ernst Kaltenbach (4/FC Basel), Paul Neumeyer I (4/FC St. Gallen), Oskar Neumeyer II (2/FC St. Gallen) – Oskar Merkt (2/FC Old Boys Basel), G. Schreyer (1/FC Basel), Fritz Bollinger (1/FC Nordstern Basel), Christian Albicker (4/FC Basel), Pierre Collet (15/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Otto Fehlmann (4) Red card:–



Nach 7 sieglosen Spielen gelang dieser Schweizer Elf am 18. Mai 1913 endlich wieder ein Sieg – und gleich beim Erzrivalen Deutschland. V.l. (nur Spieler) Ernst Siegrist, Edouard Duriaux, Otto Fehlmann, Edmund Bieri, Hans Wüthrich, Raymond Keller, Dr. Ernst Ersatzspieler Kaltenbach, Pierre Collet, Victor Adamina, Christian Albicker, Arthur Wydler, Otto Märki. Foto: SFAV

Diese Schweizer Elf unterlag am 17. Mai 1914 den Italienern: V.l. E. Vuithier, A. Borel, O. Fehlmann, P. Collet, Adrien Bech (Zentralpräsident des Fußballverbandes), E. Duriaux, Dr. E. Kaltenbach, E. Bieri, E. Weiss, O. Neumeyer II, P. Neumeyer I, F. Martenet I. Foto: La Suisse Sportive



Das Schweizer Aufgebot, das am 8. März 1914 in Paris ein Remis erreichte. St.v.l. G. Schreyer, Dr. E. Kaltenbach, Betreuer, E. Bieri, Adrien Bech (Zentralpräsident des Fußballverbandes), Ch. Albicker, Betreuer, O. Fehlmann, Ersatzspieler E. Weiss, P. Collet; v.v.l. O. Neumeyer II, E. Duriaux, P. Neumeyer I, O. Merkt, F. Bollinger. Foto: Meister-Archiv

23 5. April 1914
(Freundschaftsspiel)
Italia – Schweiz 1:1 (1:1)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 9.000, Campo »Genoa« e »Andrea Doria«, Marassi (Genova)
Goal: 1:1 (33.) Wyss I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Edmund Bieri (4/FC Old Boys Basel) – Edouard Duriaux (4/FC Stella Fribourg), Otto Fehlmann (8/Servette FC Genève) – Dr. Ernst Kaltenbach (5/FC Basel), Oskar Neumeyer II (3/FC St. Gallen), Paul Neumeyer I (5/FC St. Gallen) – Arthur Wydler (3/FC Aarau), Otto Märki (5/FC Aarau), Paul Wyss I (11/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Charles Wyss II (2/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Pierre Collet (16/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Otto Fehlmann (5) Red card:–

24 17. Mai 1914
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Italia 0:1 (0:1)
Referee: Alphonse Istace (Belgique)
Zuschauer: 10.000, Sportplatz der Landesausstellung, Neufeld (Bern)

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Edmund Bieri (5/FC Old Boys Basel) – Edouard Duriaux (5/FC Stella Fribourg), Otto Fehlmann (9/Servette FC Genève) – Dr. Ernst Kaltenbach (6/FC Basel), Oskar Neumeyer II (4/FC St. Gallen), Paul Neumeyer I (6/FC St. Gallen) – Ernest Weiss (12/FC Bern), Edgar Vuithier (2/FC Cantonal Neuchâtel), A. Borel (1/FC Cantonal Neuchâtel), Frédéric Martenet I (1/FC Cantonal Neuchâtel), Pierre Collet (17/FC Montriond-Sports Lausanne)
Kapitän: Otto Fehlmann (6) Red card:–

25 31. Januar 1915
(Freundschaftsspiel)
Italia – Schweiz 3:1 (2:1)
Referee: Edoardo Pasteur (Italia)
Zuschauer: 5.000, Stadio Piazza d'Armi, Torino
Goal: 1:1 (13.) Comte

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Edmund Bieri (6/FC Old Boys Basel) – Edouard Duriaux (6/FC Stella Fribourg), Otto Fehlmann (10/Servette FC Genève) – Christian Albicker (5/FC Basel), Oskar Neumeyer II (5/FC St. Gallen), Ernst Peterli (2/SC Brühl St. Gallen) – Willy Hohl (1/FC St. Gallen), Charles Comte (1/Servette FC Genève), Paul Wyss I (12/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Robert Fischer (1/SC Brühl St. Gallen), Otto Brändli (1/FC Aarau)
Kapitän: Otto Fehlmann (7) Red card:–



Zum 3. Mal in Folge war für die Schweizer Elf am 31. Januar 1915 Italien der Gegner: St.v.l. Betreuer, W. Hohl, C. Comte, P. Wyss I, R. Fischer, O. Brändli, Ch. Wyss II (Ersatzspieler), Adrien Bech (Zentralpräsident des Fußballverbandes), Betreuer; m.v.l. Ch. Albicker, O. Neumeyer II, E. Peterli; u.v.l. E. Duriaux, E. Bieri, O. Fehlmann
Foto: Meister-Archiv

26 23. Dezember 1917
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Österreich 0:1 (0:0)
Referee: John Forster* (Schweiz/England)
Zuschauer: 3.500, Landhof, Basel

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Johann Kempf (1/FC Blue Stars Zürich) – Ernest Molles (1/FC Montriond-Sports Lausanne), Otto Fehlmann (11/Servette FC Genève) – Hans Funk I (1/BSC Young Boys Bern), Charles Wyss II (3/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Dr. Ernst Kaltenbach (7/FC Basel) – Arthur Wydler (4/FC Montriond-Sports Lausanne), Otto Märki (6/FC Aarau), Adolf Wartmann (1/FC Winterthur-Veltheim), Karl Kuhn (1/FC Winterthur-Veltheim), Karl Mangold (1/Servette FC Genève)
Kapitän: Otto Fehlmann (8) Red card:–

* *Ein gebürtiger Engländer, der in der Schweiz lebte und die eidgenössische Staatsangehörigkeit annahm.*




In der Erstauflage der weihnachtlichen Vergleiche mit Österreich verlor dieses Schweizer Team am 23. Dezember 1917 in Basel 0:1: V.l.Kurt Gassmann (Zentralsekretär des Fußballverbandes), A. Wydler, O. Märki, H. Funk I, Ch. Wyss II, E. Molles, J. Kempf, O. Fehlmann, K. Mangold, Dr.E. Kaltenbach, A. Wartmann, K. Kuhn, John Forster (Schiedsrichter)
Foto: Meister-Archiv

27 26. Dezember 1917
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Österreich 3:2 (1:1)
Referee: John Forster (Schweiz/England)
Zuschauer: 3.000, Utogrund, Zürich
Goals: Haas I (2), Huber

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Johann Kempf (2/FC Blue Stars Zürich) – Hans Funk I (2/BSC Young Boys Bern), Otto Fehlmann (12/Servette FC Genève) – Ernst Peterli (3/SC Brühl St. Gallen), Oskar Neumeyer II (6/FC St. Gallen), Jakob Schneebeli (1/FC St. Gallen) – Huber (1/BSC Young Boys Bern), Robert Haas I (1/FC Nordstern Basel), Paul Wyss I (13/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Dr. Ernst Kaltenbach (8/FC Basel), Ernst Kalt (1/FC Old Boys Basel)
Kapitän: Otto Fehlmann (9) Red card:–

28 9. Mai 1918
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Schweiz 5:1 (1:0)
Referee: Ákos Fehéry (Magyarország)
Zuschauer: , WAC-Platz, Wien
Goal: Keller

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Johann Kempf (3/FC Winterthur-Veltheim) – Hans Funk I (3/BSC Young Boys Bern), Eduard Rappold (1/FC Blue Stars Zürich) – Hans Beyeler (1/BSC Young Boys Bern), Oskar Neumeyer II (7/FC St. Gallen), Ernst Peterli (4/SC Brühl St. Gallen) – Huber (2/BSC Young Boys Bern), Albert Osterwalder (1/BSC Young Boys Bern), Raymond Keller (2/FC Biel), Charles Inaebnit (1/FC Montriond-Sports Lausanne), Gottfried Bollinger (1/FC Blue Stars Zürich)
Kapitän: Hans Funk I (1) Red card:–

29 12. Mai 1918
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Schweiz 2:1 (0:0)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 16.000, Hungária út, Budapest
Goal: 0:1 (55.) Keller

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Johann Kempf (4/FC Winterthur-Veltheim) – Hans Funk I (4/BSC Young Boys Bern), Ernst Peterli (5/SC Brühl St. Gallen) – Hans Beyeler (BSC Young Boys Bern), Dr. Ernst Kaltenbach (9/FC Basel), Paul Neumeyer I (7/FC St. Gallen) – Huber (3/BSC Young Boys Bern), Albert Osterwalder (2/BSC Young Boys Bern), Raymond Keller (3/FC Biel), Armand Feralli (1/FC Concordia Basel), Gottfried Bollinger (2/FC Blue Stars Zürich)
Kapitän: Dr. Ernst Kaltenbach (1) Red card:–

30 29. Februar 1920
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 0:2 (0:1)
Referee: Giovanni Mauro (Italia)
Zuschauer: 15.000, Stade des Charmilles, Genève

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Alfred Berger (1/BSC Young Boys Bern) – Otto Fehlmann (13/Servette FC Genève), Gustav Gottenkieny (1/FC Winterthur-Veltheim) – Paul Schmiedlin (1/FC Bern), Oskar Neumeyer II (8/FC St. Gallen), Jakob Schneebeli (2/FC Bern) – Huber (4/FC Zürich), Funk II (1/BSC Young Boys Bern), Paul Wyss I (14/FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds), Raymond Keller (4/FC Biel), Kurt Friedrich II (1/FC St. Gallen)
Kapitän: Otto Fehlmann (10) Red card:–



Das Schweizer Nationalteam, das am 29. Februar 1920 den Franzosen unterlag. St.v.l. Kurt Gassmann (Generalsekretär des Fußballverbandes), O. Merkt (Ersatzspieler), P. Wyss I, R. Keller, O. Neumeyer II, Huber, A. Berger, O. Fehlmann, P. Schmiedlin, G. Gottenkieny, Betreuer; v.v.l. H. Funk I (Ersatzspieler), Funk II, ein weiterer Ersatzspieler, J. Schneebeli, K. Friedrich II.
Foto: La Suisse Sportive

31 28. März 1920
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Italia 3:0 (1:0)
Referee: Johannes Mutters (Nederland)
Zuschauer: 10.000, Kirchenfeldplatz, Bern
Goals: 1:0 (11.) Merkt, 2:0 (59.) Kramer I, 3:0 (70.) Merkt

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Alfred Berger (2/BSC Young Boys Bern) – Gustav Gottenkieny (2/FC Winterthur-Veltheim), Otto Fehlmann (14/Servette FC Genève) – Jakob Schneebeli (3/FC Bern), Paul Schmiedlin (2/FC Bern), Aron Pollitz (1/FC Old Boys Basel) – Huber (5/FC Zürich), Oskar Merkt (3/Servette FC Genève), Frédéric Martenet I (2/FC Cantonal Neuchâtel), Georges Kramer I (1/FC Cantonal Neuchâtel), Kurt Friedrich II (2/FC St. Gallen)
Kapitän: Otto Fehlmann (11) Red card:–

32 16. Mai 1920
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Magyarország 2:1 (0:1)
Referee: Giovanni Mauro (Italia)
Zuschauer: 8.000, Landhof, Basel
Goals: 1:1 (68.) Friedrich II, 2:1 (70.) Merkt

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Alfred Berger (3/BSC Young Boys Bern) – Hans Funk I (5/BSC Young Boys Bern), Gustav Gottenkieny (3/FC Winterthur-Veltheim) – Jakob Schneebeli (4/FC Bern), Paul Schmiedlin (3/FC Bern), Aron Pollitz (2/FC Old Boys Basel) – Hans Bürgin (1/FC Nordstern Basel), Oskar Merkt (4/Servette FC Genève), Frédéric Martenet I (3/FC Cantonal Neuchâtel), Georges Kramer I (2/FC Cantonal Neuchâtel), Kurt Friedrich II (3/FC St. Gallen)
Kapitän: Hans Funk I (2) Red card:–



Das Schweizer Nationalteam, das am 28. März 1920 in Bern einen grandiosen Sieg über Italien errang. V.l. K. Friedrich II, Huber, F. Martenet I, O. Fehlmann, G. Kramer I, Kurt Gassmann (Generalsekretär des Fußballverbandes), P. Schmiedlin, J. Schneebeli, G. Gottenkieny, O. Merkt, A. Pollitz, A. Berger.
Foto: SFV-Archiv

33 6. Juni 1920
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Schweiz 0:1 (0:0)
Referee: Willem Eymers (Nederland)
Zuschauer: 12.000, Stockholms Stadion, Stockholm
Goal: 0:1 (82.) Martenet I

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Alfred Berger (4/BSC Young Boys Bern) – Gustav Gottenkieny (4/FC Winterthur-Veltheim), Pierre Collet (18/FC Montriond-Sports Lausanne) – Jakob Schneebeli (5/FC Bern), Paul Schmiedlin (4/FC Bern), Aron Pollitz (3/FC Old Boys Basel) – Jean-Pierre Martenet II* (1/FC Cantonal Neuchâtel), Oskar Merkt (5/Servette FC Genève), Frédéric Martenet I* (4/FC Cantonal Neuchâtel), Georges Kramer I (3/FC Cantonal Neuchâtel), Albert Halter (1/FC Luzern)
Kapitän: Gustav Gottenkieny (1) Red card:–

* *Frédéric und Jean-Pierre Martenet waren Brüder.*

34 27. Juni 1920
(Freundschaftsspiel)

Schweiz – Deutschland 4:1 (2:0)

Referee: László Balint (Magyarország)
Zuschauer: 8.000, Utogrund, Zürich
Goals: 1:0 (19.) Meyer, 2:0 (38.) Meyer, 3:0 (50.) Afflerbach, 4:0 (77.) Ramseyer

Schweiz: (Verantwortlich: Schiedsrichterkommission)
Walter Grunauer (1/FC Old Boys Basel) – Hans Funk I (6/FC Bern), Gustav Gottenkieny (5/FC Winterthur-Veltheim) – Dr. Ernst Kaltenbach (10/FC Basel), Paul Schmiedlin (5/FC Bern), Aron Pollitz (4/FC Old Boys Basel) – Hans Bürgin (2/FC Nordstern Basel), Oskar Merkt (6/Servette FC Genève), Robert Afflerbach (1/FC Nordstern Basel), Karl Meyer (1/FC Young Fellows Zürich), Rudolf Ramseyer (1/BSC Young Boys Bern)
Kapitän: Dr. Ernst Kaltenbach (2) Red card:–



Auch Otto Fehlmann begann als Linksaußen ehe er ein guter Verteidiger wurde. Foto: Archiv

Die Rekordinternationalen der Schweiz im Juli 1920:

1.Pierre Collet	(1909-1920)	18	*Länderspiele*
2.Otto Fehlmann	(1909-1920)	14	"
Paul Wyss I	(1911-1920)	14	"
4.Ernest Weiss	(1910-1914)	12	"
5.Heinrich Müller	(1909-1913)	11	"
6.Dr. Ernst Kaltenbach	(1911-1920)	10	"

Die Rekordschützen der Schweiz im Juli 1920:

1.Paul Wyss I	(1911-1920)	8	*Goals*
2.Pierre Collet	(1909-1920)	3	"
Ernest Weiss	(1910-1914)	3	"
Edouard Sydler III	(1911-1912)	3	"
Ernest Rubli II	(1911-1913)	3	"
Oskar Merkt	(1913-1920)	3	"



Pierre Collet, anfangs ein sehr beweglicher und agiler Linksaußen, später ein sicherer und zuverlässiger linker Verteidiger. Foto: Archiv



Der torgefährliche Paul Wyss I galt als ein »Ballakrobat«. Foto: Archiv



Vorschau

Der »Libero – international« No. 14 enthält u.a.

- Europapokal der Landesmeister 1962/63
- Europapokal-Helden
- Die Fußballer des Jahres der Welt und Kontinente 1993
- Welt-Referee des Jahres 1993
- Welt-Torhüter des Jahres 1993
- Welt-Torjäger 1993
- Biographien der weltbesten Torhüter und Torjäger 1993
- Club-Weltrangliste 1993
- Biographien der weltbesten Clubs 1993
- Länderspiel-Serie
  - Österreich
  - Uruguay





rot/schwarz/weiß

grün/schwarz/weiß

Jacquard

100% PES TERGAL-COMFORTO-Qualität



royalblau/schwarz/weiß

rot/burgund/schwarz/weiß

TERGAL®
COMFORTO
RHÔNE-POULENC



**Unverbindliche Preisempfehlung. Auslieferung nur über den Sportfachhandel.



Langarm-Trikot "HIT" mit Jacquard-Streifen in Matt/Glanz-Optik in 4 Farbkombinationen

		L	XL
		7/8	9
3 807	DM**	85,-	85,-



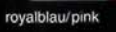
Kurzarm-Trikot "HIT" mit Jacquard-Streifen in Matt/Glanz-Optik in 4 Farbkombinationen

		L	XL
		7/8	9
3 817	DM**	85,-	85,-

Bodo Illgner
No.1 1.FC Köln*
Nationaltorhüter Deutschland

IN DEPENDENTS uhlsport

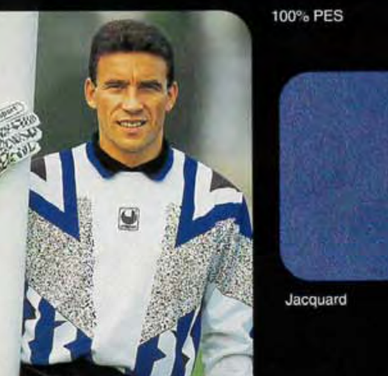



royalblau/pink



Paco Buyo,
Real Madrid*, No. 1 Spanien

100% PES



Jacquard

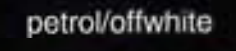
weiß/blau



gelb/schwarz



Jean Claude Nadon, Lille*, Frankreich


petrol/offwhite



Walter Zenga, No. 1 Inter Mailand*, Italien



passende
Torwarthose



Torwartpullover „CAMARO" in 4 Farbkombinationen aus Jacquard-Stoff in Matt/Glanz-Optik

	M	L	XL	XXL
5 904	5/6	7/8	9	10
DM**	109,-	109,-	109,-	119,-

+ Jugendgröße



**Unverbindliche Preisempfehlung. Auslieferung nur über den Sportfachhandel



PATENT1

neuartige Mehrkammerblase



PATENT2

FIFA

1143 „ACT4“
Spitzenwettspielball mit bewährter ACT 4-Blase und neuartiger Kaschierung. Der Aufbau sorgt für eine bessere Ballkontrolle und eine hohe Ballbeschleunigung – ohne zu „flattern“. Die Beschichtung ist wasserabweisend und für alle Bodenverhältnisse geeignet.
Farbe: weiß/schwarz/silber
Gr. 5
DM 199.90**

Beim Vergleich der beiden Modelle A + B ragen die Vorteile der Bälle mit Mehrkammerblase deutlich heraus:

* ACT 4-Bälle haben mehr Leben
* einen besseren "Zug"
* kein Flattern mehr
* ACT 4 bietet ein optimiertes Sprungverhalten
* besseres Ausnutzen der auftreffenden Energie (= geringerer Energieverlust)

...sowie präzisere Zielerreichung (siehe Diagramme)!

S.S.LAZIO

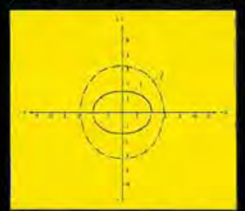
Werder Bremen



1. FC Kaiserslautern

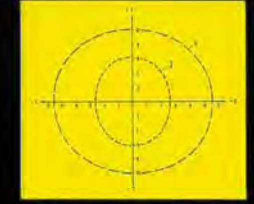
Das wird auch durch folgenden Laborversuch verdeutlicht:

Bei Standardsituationen
(z.B. Elfmeter, Eckball, Freistöße...)



A: Meßreihe 1: ACT 4
B: Meßreihe 2: Latex-Einkammerblase

Bei Spielsituationen



A: Meßreihe 3: ACT 4
B: Meßreihe 4: Latex-Einkammerblase

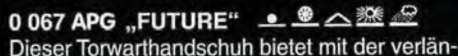
Aus diesem Laborversuch ist ersichtlich, daß der ACT 4 ein stabileres Flugverhalten aufweist.



pro-tec

0 069 APG „MAGIC“
Dieser Multi-funktionelle Torwarthandschuh von uhlsport überzeugt durch ein ausgefeiltes, neuentwickeltes Verschlußsystem. Die integrierte Handgelenksbandage sorgt für optimalen Sitz um das Handgelenk. Durch die Lasche ist es hier möglich, den Verschluß (ohne störende Nähte und Wülste) individuell und stufenlos einzustellen. Für optimale Griffigkeit sorgen die 3 Riesen Vorteile von APG.
In halben Größen: 8 1/2 - 11
Farbe: weiß/blau/rot **DM** 129,–**





0 067 APG „FUTURE“
Dieser Torwarthandschuh bietet mit der verlängerten Innenhand eine ideale Fangsicherheit und somit optimale Ausnützung der 3 Riesen-Vorteile von APG. Bei der modischen Oberhand ist Optik und Funktionalität optimal miteinander verbunden. Das Pulspolster schützt Ihr Handgelenk zusätzlich vor Schlägen, und der Klettverschluß sorgt für guten Sitz.
In halben Größen 8 1/2 -11
Farbe: weiß/karminrot/schwarz
DM 119,–**



Vorteil Nr.



APG bietet eine mehr als DOPPELT (1) so gute Haftfähigkeit als der bisher griffigste SUPERSOFT-Haftschaum.

Vorteil Nr.



APG hat eine um mehr als das DOPPELTE bessere Abrieb- und Verschleißfestigkeit als herkömmlicher SUPER-SOFT-Haftschaum, bietet also eine wesentlich höhere Lebensdauer.

Vorteil Nr.



APG ist reaktivierbar (2)

zu (1): Gilt bei: Trockenheit, einem neuen/ oder einem reaktivierten APG-Klebehaftschaum.

zu (2): Nach einiger Zeit läßt die Haftfähigkeit des APG nach:

aber kein Problem: Sie brauchen die APG-Innenhände nur ca. 20 Min. vor dem Spiel/-Training mit Wasser leicht anfeuchten.
Nach ca. 15 Min. ist die hohe Haftfähigkeit wieder da – die APG-Vorteile sind wieder aktiviert.

Länderspiele: Schweden (1908-1920)

von Nils E. Johansson (Göteborg/Schweden)

Schweden bestritt vom 12. Juli 1908 bis Saisonende 1920 insgesamt 64 offizielle A-Länderspiele. Dabei gab es für die Schweden 24 Siege, 10 Remis und 30 Niederlagen, bei einem Gesamttorverhältnis von 149:144. 33mal trat das schwedische Nationalteam zu Hause, 27mal auswärts und 4mal auf neutralem Boden bei olympischen Turnieren 1908 in London und 1920 in Belgien an.

Die häufigsten Länderspielpartner der Schweden waren die Norweger (21mal), Dänen (13mal), Finnen (7mal) und Niederländer (6mal). In jenen Jahren hatten die Schweden keinen Nationaltrainer. Ein gelegentlich eingesetzter Konditionstrainer hatte keinen Einfluß auf die Spielerauswahl etc. Nachfolgend sind neben Teamfotos alle statistischen Details von diesen offiziellen schwedischen Länderspielen wiedergegeben.

1 12. Juli 1908
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 11:3 (5:2)
Referee: Charles Smith (England)
Zuschauer: 3.000, Göteborgs Idrottsförbunds Grusplan, Göteborg
Goals: 1:1 (14.) Gustafsson, 2:1 (24.) Börjesson, 3:1 (27.) E. Bergström, 4:1 (29.) E. Bergström, 5:1 (44.) E. Bergström, 6:2 (60.) Börjesson, 7:2 (63.) Lindman, 8:3 (75.) Börjesson, 9:3 (79.) Gustafsson, 10:3 (86.) Börjesson, 11:3 (89.) E. Bergström

Schweden: (Trainer: ohne)
Ove Eriksson (1/IFK Göteborg) – Theodor Malm (1/AIK Stockholm), Nils Andersson (1/IFK Göteborg) – Sven Olsson (1/Örgryte IS Göteborg), Hans Lindman (1/IFK Uppsala), Thor Ericsson (1/Örgryte IS Göteborg) – Gustaf Bergström* (1/Örgryte IS Göteborg), Erik Bergström* (1/Örgryte IS Göteborg), Erik Börjesson (1/IFK Göteborg), Karl Gustafsson (1/IFK Köping), Karl Ansén (1/AIK Stockholm)
Kapitän: Gustaf Bergström (1) Red card:–

* *Gustaf und Erik Bergström waren Brüder. Letzterer erzielte auch den ersten Hat-trick in der schwedischen Länderspiel-Historie.*

2 8. September 1908
(Freundschaftsspiel)
Sverige – England (Amateure) 1:6 (0:4)
Referee: Ruben Gelbord (Sverige)
Zuschauer: 2.000, Walhalla, Göteborg
Goal: 1:6 (76.) E. Bergström

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (1/Örgryte IS Göteborg) – Åke Fjästad (1/IFK Stockholm), Theodor Malm (2/AIK Stockholm) – Sven Olsson (2/Örgryte IS Göteborg), Hans Lindman (2/IFK Uppsala), Thor Ericsson (2/Örgryte IS Göteborg) – Sune Almkvist* (1/IFK Uppsala), Erik Bergström (2/Örgryte IS Göteborg), Karl Gustafsson (2/IFK Köping), Olof Ohlsson (1/IFK Eskilstuna), Karl Ansén (2/AIK Stockholm)
Kapitän: Hans Lindman (1) Red card:–

* *Im Volksmund nur »Bandykungen« (Bandykönig) genannt. War ein universeller Sportler: 4facher Fußballinternationaler, 11facher schwedischer Meister im Bandy, 2facher schwedischer Meister im Tennis und ein guter Golfer.*

3 20. Oktober 1908
(Olympic Games)
Great Britain (Amateure) – Sverige 12:1 (7:0)
Referee: John T. Ibbotson (England)
Zuschauer: 2.000, White City Stadium, London
Goal: 7:1 (65.) G. Bergström

Schweden: (Trainer: ohne)*
Oskar Bengtsson (2/Örgryte IS Göteborg) – Åke Fjästad (2/IFK Stockholm), Theodor Malm (3/AIK Stockholm) – Sven Olsson (3/Örgryte IS Göteborg), Hans Lindman (3/IFK Uppsala), Olof Ohlsson** (2/IFK Eskilstuna) – Sune Almkvist (2/IFK Uppsala), Gustaf Bergström (2/Örgryte IS Göteborg), Karl Gustafsson (3/IFK Köping), Sven Ohlsson** (1/Mariebergs IK Stockholm), Karl Ansén (3/AIK Stockholm)
Kapitän: Hans Lindman (2) Red card:–

* *Die höchste Länderspiel-Niederlage der Schweden.*

** *Olof und Sven Ohlsson waren nicht miteinander verwandt.*



Die Elf, die Schwedens Länderspielpremiere am 12.7.1908 bestritt: V.l. Thor Ericsson, Gustaf Bergström, Karl Gustafsson, Nils Andersson, Ove Eriksson, »Thodde« Malm, Erik Börjesson, »Kalle« Ansén, Sven Olsson, Erik Bergström, Hans Lindman. Foto: Sport Service/Köping



Das schwedische Olympiateam, das am 20.10.1908 den Briten 1:12 unterlag: St.v.l. Theodor Malm, Sune Almkvist, Åke Fjästad, Olof Ohlsson, Karl Ansén; m.v.l. Sven »Bleddy« Olsson, Karl Gustafsson, Sven »Generalen« Ohlsson, Hans Lindman, Gustav Bergström; vorn Oskar Bengtsson.
Foto: Archiv

4 23. Oktober 1908
(Olympic Games)
Nederland – Sverige 2:0 (1:0)
Referee: John Hargreaves Pearson (England)
Zuschauer: 1.000, White City Stadium*, London

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (3/Örgryte IS Göteborg) – Åke Fjästad (3/IFK Stockholm), Nils Andersson (2/IFK Göteborg) – Sven Olsson (4/Örgryte IS Göteborg), Hans Lindman (4/IFK Uppsala), Valter Lidén (1/IFK Göteborg) – Arvid Fagrell (1/IFK Göteborg), Gustaf Bergström (3/Örgryte IS Göteborg), Olof Ohlsson (3/IFK Eskilstuna), Karl Gustafsson (4/IFK Köping), Karl Ansén (4/AIK Stockholm)
Kapitän: Hans Lindman (3) Red card:–

* *Das White City Stadium befand sich im Stadtteil Shepherds Bush.*

5 25. Oktober 1908
(Freundschaftsspiel)
Nederland – Sverige 5:3 (2:3)
Referee: Joseph Brauburger (Belgique)
Zuschauer: 8.000, HVV-Platz, Den Haag
Goals: 1:1 (8.) Gustafsson, 1:2 (21.) O. Ohlsson, 1:3 (28.) Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (4/Örgryte IS Göteborg) – Åke Fjästad (4/IFK Stockholm), Nils Andersson (3/IFK Göteborg) – Sven Olsson (5/Örgryte IS Göteborg), Hans Lindman (5/IFK Uppsala), Valter Lidén (2/IFK Göteborg) – Sune Almkvist (3/IFK Uppsala), Gustaf Bergström (4/Örgryte IS Göteborg), Olof Ohlsson (4/IFK Eskilstuna), Karl Gustafsson (5/IFK Köping), Karl Ansén (5/AIK Stockholm)
Kapitän: Hans Lindman (4) Red card:–

6 26. Oktober 1908
(Freundschaftsspiel)
Belgique – Sverige 2:1 (2:1)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 800, Vivier d'Oie, Bruxelles
Goal: 2:1 (39.) Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (5/Örgryte IS Göteborg) – Åke Fjästad (5/IFK Stockholm), Nils Andersson (4/IFK Göteborg) – Sven Olsson (6/Örgryte IS Göteborg), Hans Lindman (6/IFK Uppsala), Theodor Malm (4/AIK Stockholm) – Sune Almkvist (4/IFK Uppsala), Gustaf Bergström (5/Örgryte IS Göteborg), Sven Ohlsson (2/Mariebergs IK Stockholm), Karl Gustafsson (6/IFK Köping), Karl Ansén (6/AIK Stockholm)
Kapitän: Hans Lindman (5) Red card:–

7 6. November 1909
(Freundschaftsspiel)
England (Amateure) – Sverige 7:0 (3:0)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 10.000, Anlaby Road, Hull

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (6/Örgryte IS Göteborg) – Konrad Törnqvist (1/IFK Göteborg), Nils Andersson (5/IFK Göteborg) – Sven Olsson* (7/Örgryte IS Göteborg), Ivar Ryberg (1/Örgryte IS Göteborg), Thor Ericsson (3/Örgryte IS Göteborg) – Gustaf Bergström (6/Örgryte IS Göteborg), Erik Bergström (3/Örgryte IS Göteborg), Erik Börjesson (2/IFK Göteborg), Herman Myhrberg (1/Örgryte IS Göteborg), Henrik Bergström** (1/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Gustaf Bergström (2) Red card:–

* *Schwedens erster alleiniger Rekordinternationaler.*
** *War ein Bruder von Gustaf und Erik Bergström. Damit spielten drei Brüder im schwedischen Angriff.*

8 11. September 1910
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 0:4 (0:0)
Referee: Charles Buchwald (Danmark)
Zuschauer: 6.000, Frogner Stadion, Kristiania
Goals: 0:1 (47.) Myhrberg, 0:2 (60.) Gustafsson, 0:3 (62.) Myhrberg, 0:4 (80.) Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Alstam (1/Göteborgs FF) – Erik Lavass (1/Djurgårdens IF Stockholm), Jacob Levin (1/Örgryte IS Göteborg) – Bertil Nordenskjöld (1/Djurgårdens IF Stockholm), Sixten Öberg (1/Mariebergs IK Stockholm), Thor Ericsson (4/Örgryte IS Göteborg) – Herman Myhrberg (2/Örgryte IS Göteborg), Sven Landberg (1/IFK Stockholm), Ivar Friberg (1/ Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (7/Köpings IS*), Sam Lindqvist (1/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Sixten Öberg (1) Red card:–

* *Der Verein IFK Köping hatte sich in Köpings IS umbenannt.*



Schwedens National-Elf, die am 18.6.1911 Deutschland unterlag: St.v.l. ein Betreuer, »Kalle« Ansén, Gustaf Ekberg, Herman Myhrberg, »Putte« Frykman, Josef Appelgren, Sixten Öberg, Ragnar Wicksell, »Kalle Köping« Gustafsson; v.v.l. Knut Sandlund, Oskar Bengtsson, Jacob Levin.
Foto: Sport Service/Köping

9 18. Juni 1911
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Deutschland 2:4 (2:2)
Referee: Charles Buchwald (Danmark)
Zuschauer: 3.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:1 (28.) Gustafsson, 2:1 (29.) Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (7/Örgryte IS Göteborg) – Knut Sandlund (1/ Djurgårdens IF Stockholm), Jacob Levin (2/Örgryte IS Göteborg) – Ragnar Wicksell (1/Djurgårdens IF Stockholm), Götrik Frykman* (1/Djurgårdens IF Stockholm), Sixten Öberg (2/Mariebergs IK Stockholm) – Herman Myhrberg (3/Örgryte IS Göteborg), Gustaf Ekberg (1/Johanneshofs IF Stockholm), Karl Gustafsson** (8/Köpings IS), Josef Appelgren (1/Örgryte IS Göteborg), Karl Ansén (7/AIK Stockholm)
Kapitän: Götrik Frykman (1) Red card:–

* *»Putte« Frykman verschoß in der 68. min. einen 11m-Ball.*
** *Schwedens neuer alleiniger Rekordinternationaler.*

10 17. September 1911
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 4:1 (3:0)
Referee: Nils Middelboe (Danmark)
Zuschauer: 3.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:0 (8.) Ekroth, 2:0 (15.) Börjesson, 3:0 (35.) Ekroth, 4:0 (47.) Dahlström)

Schweden: (Trainer: ohne)
Knut Gustavsson (1/Mariebergs IK Stockholm) – Theodor Malm (5/AIK Stockholm), Erik Lavass (2/Djurgårdens IF Stockholm) – Axel Lyberg (1/IFK Stockholm), Götrik Frykman (2/Djurgårdens IF Stockholm), Fritz Welander (1/AIK Stockholm) – Ivar Friberg (2/Djurgårdens IF Stockholm), William Dahlström (1/IFK Stockholm), Erik Börjesson* (3/Örgryte IS Göteborg), Helge Ekroth (1/AIK Stockholm), Karl Ansén (8/AIK Stockholm)
Kapitän: Götrik Fryman (2) Red card:–

* *Verschoß in der 41. min. einen 11m-Ball.*

11 22. Oktober 1911
(Freundschaftsspiel)
Suomi – Sverige 2:5 (2:1)
Referee: Arvo Eerikäinen (Suomi)
Zuschauer: 1.000, Eläintarha, Helsinki
Goals: 2:1 (40.) Eriksson, 2:2 (46.) Persson, 2:3 (65.) Brolin, 2:4 (86.) Brolin, 2:5 (88.) Andersson

Schweden: (Trainer: ohne)*
Gerhard Pettersson (1/IFK Uppsala) – Janne Hellgren (1/IFK Uppsala), Sven Pettersson (1/IFK Gävle) – Sven Svensson (1/IFK Uppsala), Hans Lindman (7/IFK Uppsala), Erik Bohlin (1/IFK Uppsala) – Gunnar Pleijel (1/IFK Uppsala), Karl Persson (1/IFK Uppsala), Ludvig Eriksson (1/IFK Uppsala), Adrian Brolin (1/IFK Uppsala), Rudolf Andersson (1/IFK Uppsala)
Kapitän: Hans Lindman (6) Red card:–

* *Die schwedische Auswahl glich einer durch Sven Pettersson verstärkten Vereinself von IFK Uppsala.*

12 29. Oktober 1911
(Freundschaftsspiel)
Deutschland – Sverige 1:3 (0:2)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 9.000, Hoheluft (Victoria-Platz), Hamburg
Goals: 0:1 (15.) Börjesson, 0:2 (35.) Börjesson, 0:3 (60.) Olsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Josef Börjesson (1/Göteborgs FF) – Theodor Malm (6/AIK Stockholm), Jacob Levin (3/Örgryte IS Göteborg) – Ragnar Wicksell (2/Djurgårdens IF Stockholm), Knut Nilsson (1/AIK Stockholm), John Olsson (1/Örgryte IS Göteborg) – Herman Myhrberg (4/Örgryte IS Göteborg), Josef Appelgren (2/Örgryte IS Göteborg), Erik Börjesson (4/Örgryte IS Göteborg), Helge Ekroth (2/AIK Stockholm), Karl Ansén* (9/AIK Stockholm)
Kapitän: Herman Myhrberg (1) Red card:–

* *Schwedens neuer alleiniger Rekordinternationaler.*

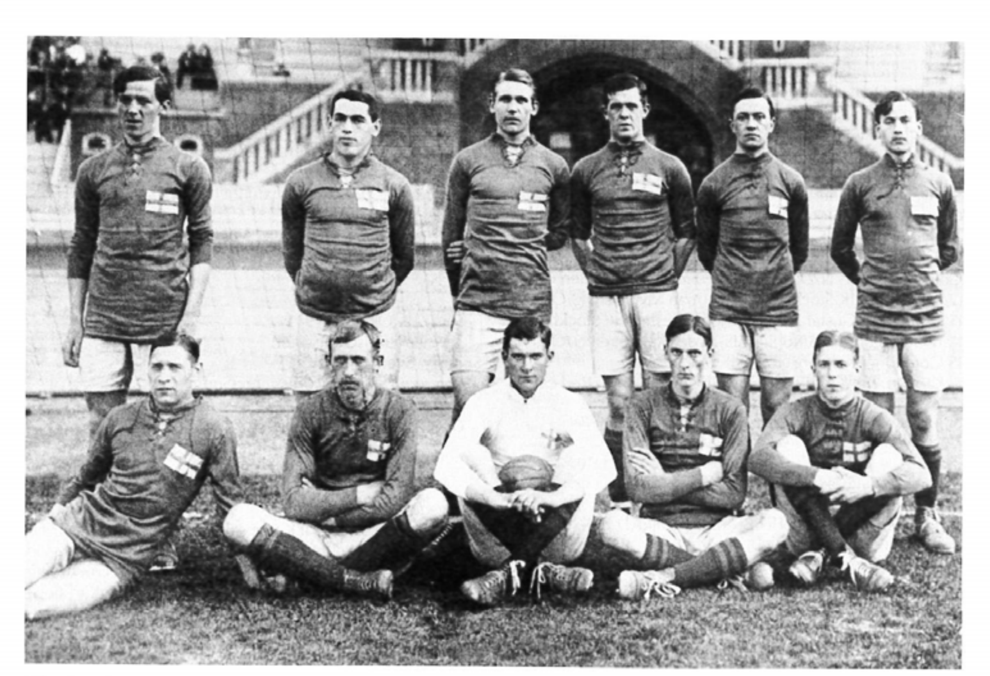
13 16. Juni 1912
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 1:2 (1:1)
Referee: Nils Middelboe (Danmark)
Zuschauer: 6.000, Gamle Frogner Stadion, Kristiania
Goals: 1:1 (37.) Ekroth, 1:2 (75.) Ekroth

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Bergqvist* (1/IFK Stockholm) – Konrad Törnqvist (2/IFK Göteborg), Henning Svensson (1/IFK Göteborg) – Ragnar Wicksell (3/Djurgårdens IF Stockholm), Gustav Sandberg (1/Örgryte IS Göteborg), Karl Gustafsson (9/Köpings IS) – Herman Myhrberg (5/Örgryte IS Göteborg), Einar Johansson-Halling (1/Örgryte IS Göteborg), Arvid Fagrell (2/IFK Göteborg), Helge Ekroth (3/AIK Stockholm), Karl Ansén (10/AIK Stockholm)
Kapitän: Herman Myhrberg (2) Red card:–

* *Hielt in der 14. min. einen 11m-Ball von Charles Herlofson.*

14 20. Juni 1912
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Magyarország 2:2 (1:1)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 2.500, Walhalla, Göteborg
Goals: 1:0 (8.) Bergström, 2:1 (46.) Swensson

Schweden: (Trainer: ohne)
Josef Börjesson (2/Göteborgs FF) – Theodor Malm (7/AIK Stockholm), Jacob Levin (4/Örgryte IS Göteborg) – Ragnar Wicksell (4/Djurgårdens IF Stockholm), Gustav Sandberg (2/Örgryte IS Göteborg), Karl Gustafsson (10/Köpings IS) – Herman Myhrberg (6/Örgryte IS Göteborg), Einar Johansson-Halling (2/Örgryte IS Göteborg), Erik Börjesson (5/Jonsereds GIF, Jonsered), Ivar Swensson (1/IFK Norrköping), Erik Bergström (4/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Herman Myhrberg (3) Red card:–



Schwedens Olympiateam, das am 29.6.1912 den Holländern unterlag: St.v.l. Ragnar Wicksell, Jacob Levin, Karl Gustafsson, Gustaf Sandberg, Erik Bergström, Ivar »Iffa« Swensson: v.v.l. »Kalle« Ansén, Erik Börjesson, Josef Börjesson, Helge Ekroth, Herman Myhrberg. Foto: Sport Service/Köping

15 27. Juni 1912
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Suomi 7:1 (1:1)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 3.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:0 (1.)* Lorichs, 2:1 (50.) Lorichs, 3:1 (52.) Dahlström, 4:1 (65.) Lorichs, 5:1 (80.) Persson, 6:1 (87.) Dahlström, 7:1 (88.) Persson

Schweden: (Trainer: ohne)
Herbert Svensson (1/Mariebergs IK Stockholm) – Theodor Malm (8/AIK Stockholm), Konrad Törnqvist (3/IFK Göteborg) – Gustav Ekberg (2/Johanneshofs IF Stockholm), Knut Nilsson (2/AIK Stockholm), Oskar Gustafsson (1/Johanneshofs IF Stockholm) – Axel Bohm (1/IF Verdandi Eskilstuna), Karl Persson (2/Sandvikens AIK), Eric Dahlström (1/IFK Eskilstuna), Hjalmar Lorichs (1/Köpings IS), Birger Carlsson (1/Westermalms IF Stockholm)
Kapitän: Knut Nilsson (1) Red card:–

* *Der schwedische Führungstreffer fiel bereits nach 11 Sekunden.*

16 29. Juni 1912
(Olympic Games)
Sverige – Nederland 3:4 (3:3; 1:2) n. Verl.
Referee: George Wagstaffe Simmons (England)
Zuschauer: 14.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (3.) Swensson, 2:3 (62.) Börjesson (11m), 3:3 (80.) Swensson

Schweden: (Trainer: ohne)
Josef Börjesson (3/Göteborgs FF) – Jacob Levin (5/Örgryte IS Göteborg), Erik Bergström (5/Örgryte IS Göteborg) – Ragnar Wicksell (5/Djurgårdens IF Stockholm), Gustav Sandberg (3/Örgryte IS Göteborg), Karl Gustafsson (11/Köpings IS) – Herman Myhrberg (7/Örgryte IS Göteborg), Ivar Swensson (2/IFK Norrköping), Erik Börjesson* (6/Jonsereds GIF, Jonsered), Helge Ekroth (4/AIK Stockholm), Karl Ansén (11/AIK Stockholm)
Kapitän: Herman Myhrberg (4) Red card:–

* *Verschoß in der 86. min. einen 11m-Ball.*

17 1. Juli 1912
(Olympic Games)
Sverige – Italia 0:1 (0:1)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 2.500, Råsunda Idrottsplats, Stockholm

Schweden: (Trainer: ohne)
Josef Börjesson (4/Göteborgs FF) – Erik Bergström (6/Örgryte IS Göteborg), Konrad Törnqvist (4/IFK Göteborg) – Ragnar Wicksell (6/Djurgårdens IF Stockholm), Götrik Frykman (3/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (12/Köpings IS) – Herman Myhrberg (8/Örgryte IS Göteborg), Ivar Swensson (3/IFK Norrköping), Erik Börjesson (7/Jonsereds GIF, Jonsered), Erik Dahlström (2/IFK Eskilstuna), Karl Ansén (12/AIK Stockholm)
Kapitän: Herman Myhrberg (5) Red card:–



Das schwedische Team, das am 4.5.1913 in Moskau Rußland bezwang: St.v.l. »Thodde« Malm, Konrad Törnqvist, Harry Hellberg, Knut Gustavsson, »Sigge« Petersén, Fridolf Pettersson, »Kalle Köping« Gustafsson; v.v.l. »Kalle« Ansén, »Knutte« Nilsson, Ivar »Iffa« Swensson, Seth Howander. Foto: Sport Service/Köping

18 3. November 1912
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 4:2 (3:1)
Referee: Charles Buchwald (Danmark)
Zuschauer: 3.000, Walhalla, Göteborg
Goals: 1:0 (10.) Frykman, 2:0 (18.) Swensson, 3:1 (37.) Swensson, 4:2 (70.) Ekroth (11m)

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (8/Örgryte IS Göteborg) – Jacob Levin (6/Örgryte IS Göteborg), Konrad Törnqvist (5/IFK Göteborg) – Sigurd Petersén (1/IFK Stockholm), Götrik Frykman (4/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson* (13/Köpings IS) – Harry Hellberg (1/IFK Göteborg), Carl Ohlsson (1/IFK Göteborg), Ivar Swensson (4/IFK Norrköping), Helge Ekroth (5/AIK Stockholm), Herman Myhrberg (9/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Herman Myhrberg (6) Red card:–

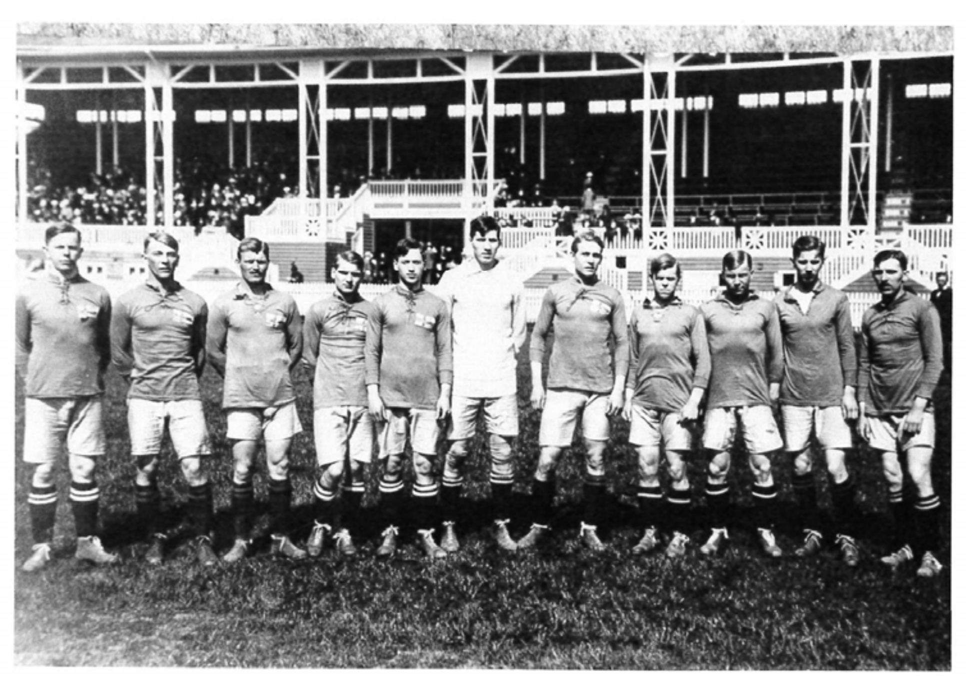
* *Schwedens neuer alleiniger Rekordinternationaler.*

19 4. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Russia – Sverige 1:4 (1:1)
Referee: Alexander N. Schultz (Russia)
Zuschauer: 8.000, »S.K.S.«-Stadion, Moscow
Goals: 1:1 (36.) Howander, 1:2 (.) Gustafsson, 1:3 (.) Howander, 1:4 (.) Swensson

Schweden: (Trainer: ohne)
Knut Gustavsson (2/Mariebergs IK Stockholm) – Theodor Malm (9/AIK Stockholm), Konrad Törnqvist (6/IFK Göteborg) – Fridolf Pettersson (1/Örgryte IS Göteborg), Knut Nilsson (3/AIK Stockholm), Sigurd Petersén (2/IFK Stockholm), – Harry Hellberg (2/IFK Göteborg), Ivar Swensson (5/IFK Norrköping), Seth Howander (1/IFK Uppsala), Karl Gustafsson (14/Köpings IS), Karl Ansén (13/AIK Stockholm)
Kapitän: Knut Nilsson (2) Red card:–

20 18. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Sverige 2:0 (0:0)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 21.000, Üllöi út, Budapest

Schweden: (Trainer: ohne)
Knut Gustavsson (3/Mariebergs IK Stockholm) – Oskar Berg (1/IFK Västerås), Konrad Törnqvist (7/IFK Göteborg) – Ragnar Wicksell (7/Djurgårdens IS Stockholm), Karl Gustafsson (15/Köpings IS), Sigurd Petersén (3/IFK Stockholm) – Georg Bengtsson (1/Hälsingborgs IF), Otto Malm (1/Hälsingborgs IF), Seth Howander (2/IFK Uppsala), Ivar Swensson (6/IFK Norrköping), Viktor Jansson (1/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Karl Gustafsson (1) Red card:–


Das schwedischer Aufgebot für das Länderspiel am 18.5.1913 in Budapest, hier bei einem Vorbereitungsspiel im Råsunda Stadion. **Foto: Sport Service/Köping**



Die schwedische Elf mit ihren dänischen Bezwingern (DBU auf dem Trikot): St.v.l. Referee Meerum-Terwogt, Funktionär, Vilhelm Wolfhagen, Oskar Nielsen, »Sigge« Petersén, Josef Appelgren, Nils Middelboe, Herman Myhrberg, Gustaf Sandberg, Ivar Lykke, Knut Gustavsson, L. Sylow, Erik Bergström; m.v.l. »Kalle« Ansén, Poul Nielsen, Erik Börjesson, Kristian Gyldenstein, Konrad Törnqvist, »Kalle Köping« Gustafsson, Paul Berth, Ivar »Iffa« Swensson, Svend Aage Castella; v.v.l. Anthon Olsen, Sophus Hansen, Johannes Hansen. **Foto: Sport Service/Köping**

21 25. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Danmark – Sverige 8:0 (4:0)
Referee: Albert Hendrik Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 8.000, Idrætsparken, København

Schweden: (Trainer: ohne)
Knut Gustavsson (4/Mariebergs IK Stockholm) – Erik Bergström (7/Örgryte IS Göteborg), Konrad Törnqvist (8/IFK Göteborg) – Sigurd Petersén (4/IFK Stockholm), Gustav Sandberg (4/Örgryte IS Göteborg), Karl Gustafsson (16/Köpings IS) – Herman Myhrberg (10/Örgryte IS Göteborg), Ivar Swensson (7/IFK Norrköping), Erik Börjesson (8/IFK Göteborg), Josef Appelgren (3/Örgryte IS Göteborg), Karl Ansén (14/AIK Stockholm)
Kapitän: Karl Gustafsson (2) Red card:–


Die schwedische Elf, die zu einem Rekordsieg am 8.6.1913 kam: V.l. Ragnar Wicksell, Erik Runeborg, »Thodde« Malm, Ivar »Iffa« Swensson, Gustaf Ekberg, Karl Gustafsson, Knut Gustavsson, »Sigge« Petersén, Rune Bergström, Helge »Ekis« Ekroth, »Kalle« Ansén. **Foto: Sport Service/Köping**

22 8. Juni 1913
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 9:0 (4:0)
Referee: Ruben Gelbord (Sverige)
Zuschauer: 10.000, Råsunda Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (4.) Swensson, 2:0 (9.) Bergström, 3:0 (23.) Gustafsson, 4:0 (36.) Gustafsson, 5:0 (50.) Gustafsson, 6:0 (52.) Gustafsson, 7:0 (65.) Swensson, 8:0 (75.) Gustafsson, 9:0 (86.) Ekroth

Schweden: (Trainer: ohne)
Knut Gustavsson (5/Mariebergs IK Stockholm) – Theodor Malm (10/AIK Stockholm), Erik Runeborg (1/AIK Stockholm) – Ragnar Wicksell (8/ Djurgårdens IF Stockholm), Gustav Ekberg (3/Johanneshofs IF Stockholm), Sigurd Petersén (5/IFK Stockholm) – Rune Bergström (1/Westermalms IF Stockholm), Ivar Swensson (8/IFK Norrköping), Karl Gustafsson* (17/Köpings IS), Helge Ekroth (6/AIK Stockholm), Karl Ansén (15/AIK Stockholm)
Kapitän: Karl Gustafsson (3) Red card:–

* *»Kalle Köping« Gustafsson war der erste Schwede, dem fünf Tore in einem Länderspiel gelangen.*

23 5. Oktober 1913
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 0:10 (0:4)
Referee: Geo L. Miller (England)
Zuschauer: 8.000, Olympia Stadion, Stockholm

Schweden: (Trainer: ohne)
Oskar Bengtsson (9/Örgryte IS Göteborg) – Theodor Malm (11/AIK Stockholm), Konrad Törnqvist (9/IFK Göteborg) – Gustaf Ekberg (4/Johanneshofs IF Stockholm), Knut Nilsson (4/AIK Stockholm), Claes Berg (1/AIK Stockholm) – Albert Kristiansson (1/Örgryte IS Göteborg), Ivar Swensson (9/IFK Norrköping), Karl Gustafsson (18/Köpings IS), Sten Söderberg (1/Djurgårdens IF Stockholm), Bror Hagard (1/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Karl Gustafsson (4) Red card:–

24 26. Oktober 1913
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 1:1 (0:0)
Referee: Charles Buchwald (Danmark)
Zuschauer: 10.000, Gamle Frogner Stadion, Kristiania
Goal: 1:1 (80.) Ohlsson

Schweden: (Trainer: ohne)*
John Karlsson** (1/IFK Göteborg) – Henning Svensson (2/IFK Göteborg), Konrad Törnqvist (10/IFK Göteborg) – Gustaf Magnusson (1/IFK Göteborg), Theodor Andersson (1/IFK Göteborg), Knut Holmgren (1/IFK Göteborg) – John Karlsson (1/IFK Göteborg), Carl Ohlsson (2/IFK Göteborg), Erik Börjesson (9/IFK Göteborg), Erik Hjelm (1/IFK Göteborg), Arthur Lundin (1/IFK Göteborg)
Kapitän: Erik Börjesson (1) Red card:–

* *Es war das einzigste Länderspiel in der schwedischen Fußball-Historie, in dem ein Verein (IFK Göteborg) alle elf Spieler stellte.*
** *alias Nottorp*



Ein erneutes Debakel mußte diese schwedische Elf am 5.10.1913 gegen Dänemark hinnehmen: St.v.l. Konrad Törnqvist, Bror Hagard, Claes Berg, Albert Kristiansson, Gustaf Ekberg, »Kalle Köping« Gustafsson, Ivar »Iffa« Swensson, »Thodde« Malm; v.v.l. »Knutte« Nilsson, Oskar Bengtsson, Sten »Knata« Söderberg.
Foto: Sport Service/Köping

25 24. Mai 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Suomi 4:3 (1:1)
Referee: August Heiberg-Kahrs (Norge)
Zuschauer: 2.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:0 (22.) Bergström, 2:2 (59.) Swensson, 3:3 (82.) Swensson, 4:3 (85.) Gunnarsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Karl Runn (1/Djurgårdens IF Stockholm) – Theodor Malm (12/AIK Stockholm), Gösta Backlund (1/Djurgårdens IF Stockholm) – Ragnar Wicksell (9/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (19/Köpings IS), David Spångberg (1/AIK Stockholm) – Rune Bergström (2/Westermalms IF Stockholm), Valfrid Gunnarsson (1/AIK Stockholm), Ivar Swensson (10/AIK Stockholm), Sten Söderberg (2/Djurgårdens IF Stockholm), Birger Carlsson (2/Westermalms IF Stockholm)
Kapitän: Carl Gustafsson (5) Red card:–

26 10. Juni 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige – England (Amateure) 1:5 (0:2)
Referee: Herman Adriaan Tromp (Nederland)
Zuschauer: 5.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goal: 1:5 (89.) Börjesson

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (2/IFK Göteborg) – Theodor Malm (13/AIK Stockholm, Henning Svensson (3/IFK Göteborg) – Ragnar Wicksell (10/Djurgårdens IF Stockholm), Knut Nilsson (5/AIK Stockholm), Gustaf Ekberg (5/Johanneshofs IF Stockholm) – Rune Bergström (3/Westermalms IF Stockholm), Ivar Swensson (11/AIK Stockholm), Erik Börjesson (10/IFK Göteborg), Erik Hjelm (2/IFK Göteborg), Birger Carlsson (3/Westermalms IF Stockholm)
Kapitän: Knut Nilsson (3) Red card:–

27 21. Juni 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Magyarország 1:1 (0:1)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 5.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goal: 1:1 (50.) Börjesson

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (3/IFK Göteborg) – Theodor Malm (14/AIK Stockholm), Erik Runeborg (2/AIK Stockholm) – Ragnar Wicksell (11/Djurgårdens IF Stockholm), Knut Nilsson (6/AIK Stockholm), Gustaf Ekberg (6/Johanneshofs IF Stockholm) – Rune Bergström (4/Westermalms IF Stockholm), Ivar Swensson (12/AIK Stockholm), Erik Börjesson (11/IFK Göteborg), Erik Hjelm (3/IFK Göteborg), Arthur Lundin (2/IFK Göteborg)
Kapitän: Knut Nilsson (4) Red card:–

28 28. Juni 1914
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 0:1 (0:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 8.000, Frogner Stadion, Kristiania
Goal: 0:1 (60.) Hjelm

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (4/IFK Göteborg) – Theodor Malm (15/AIK Stockholm), Erik Runeborg (3/AIK Stockholm) – Ragnar Wicksell (12/Djurgårdens IF Stockholm), Knut Nilsson (7/AIK Stockholm), Knut Holmgren (2/IFK Göteborg) – Rune Bergström (5/Westermalms IF Stockholm), Gustaf Ekberg (7/Johanneshofs IF Stockholm), Ivar Swensson (13/AIK Stockholm), Erik Hjelm (4/IFK Göteborg), Arthur Lundin (3/IFK Göteborg)
Kapitän: Knut Nilsson (5) Red card:–

29 5. Juli 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Russia 2:2 (0:0)
Referee: Hjelm Bolin (Sverige)
Zuschauer: 1.200, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:1 (70.) Wicksell, 2:2 (87.) Swensson

Schweden: (Trainer: ohne)
David Hulterström (1/AIK Stockholm) – Theodor Malm (16/AIK Stockholm), Gösta Backlund (2/Djurgårdens IF Stockholm) – Ragnar Wicksell (13/Djurgårdens IF Stockholm), Knut Nilsson (8/AIK Stockholm), Gustaf Ekberg (8/Johanneshofs IF Stockholm) – Rune Bergström (6/Westermalms IF Stockholm), Ivar Swensson (14/AIK Stockholm), Karl Gustafsson (20/Köpings IS), Sten Söderberg (3/Djurgårdens IF Stockholm), Carl Karlstrand (1/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Knut Nilsson (6) Red card:–

30 25. Oktober 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 7:0 (2:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 5.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:0 (5.) Ekroth, 2:0 (20.) Söderberg, 3:0 (47.) Johansson, 4:0 (65.) Söderberg, 5:0 (68.) Söderberg, 6:0 (80.) Ekroth, 7:0 (86.) Ekroth

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Bergqvist (2/AIK Stockholm) – Theodor Malm (17/AIK Stockholm), Erik Runeborg (4/AIK Stockholm) – Bertil Nordenskjöld (2/Djurgårdens IF Stockholm), Ragnar Wicksell (14/Djurgårdens IF Stockholm), David Spångberg (2/AIK Stockholm) – Gottfrid Johansson (1/Djurgårdens IF Stockholm), Sten Söderberg (4/Djurgårdens IF Stockholm), Ivar Swensson (15/AIK Stockholm), Helge Ekroth (7/AIK Stockholm), Karl Ansén (16/AIK Stockholm)
Kapitän: Ragnar Wicksell (1) Red card:–

31

6. Juni 1915
(Freundschaftsspiel)
Danmark – Sverige 2:0 (0:0)
Referee: Herman Adriaan Tromp (Nederland)
Zuschauer: 11.000, Idrætsparken, København

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (5/IFK Göteborg) – Albert Andersson (1/Örgryte IF Göteborg), Valdus Lund (1/IFK Göteborg) – Sven Friberg (1/Örgryte IF Göteborg), Ragnar Wicksell (15/Djurgårdens IF Stockholm), Josef Appelgren (4/Örgryte IS Göteborg) – Bror Hagard (2/Örgryte IS Göteborg), Caleb Schylander (1/IFK Göteborg), Erik Börjesson (12/IFK Göteborg), Erik Hjelm (5/IFK Göteborg), Rolf Borssén (1/IFK Göteborg)
Kapitän: Ragnar Wicksell (2) Red card:–

32

27. Juni 1915
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 1:1 (0:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 10.000, Frogner Stadion, Kristiania
Goal: 1:1 (82.) Gunnarsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Bergqvist (3/AIK Stockholm) – Theodor Malm (18/AIK Stockholm), Erik Runeborg (5/AIK Stockholm) – Bertil Nordenskjöld (3/Djurgårdens IF Stockholm), Bruno Lindström (1/AIK Stockholm), Gustaf Ekberg (9/Johanneshofs IF Stockholm) – Marcus Dantowitch (1/Johanneshofs IF Stockholm), Valfrid Gunnarsson (2/AIK Stockholm), Ivar Swensson (16/AIK Stockholm), Sten Söderberg (5/Djurgårdens IF Stockholm) Karl Ansén (17/AIK Stockholm)
Kapitän: Bertil Nordensjöld (1) Red card:–

33

24. Oktober 1915
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 5:2 (3:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 8.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (10.) Swensson, 2:0 (14.) Swensson, 3:0 (44.) Gunnarsson, 4:0 (61.) Swensson

Schweden: (Trainer: ohne)
Sven Jonsson (1/IK Sleipner Norrköping) – Melcher Johansson (1/Djurgårdens IF Stockholm), Helmer Lundberg (1/Mariebergs IK Stockholm) – Bruno Lindström (2/AIK Stockholm), Knut Nilsson (9/AIK Stockholm), Gustav Carlsson (1/Mariebergs IK Stockholm) – Rune Bergström (7/AIK Stockholm), Valfrid Gunnarsson (3/AIK Stockholm), Ivar Swensson (17/AIK Stockholm), Helge Ekroth (8/AIK Stockholm), Gunnar Linder (1/Mariebergs IK Stockholm)
Kapitän: Knut Nilsson (7) Red card:–



Karl Gustafsson (3.v.r.) auf dem Wege zum 2:0, am 8. Oktober 1916 im Stockholmer Råsunda Stadion gegen Dänemark. **Foto: Sport Service/Köping**

34

31. Oktober 1915
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 0:2 (0:2)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 15.000, Råsunda Stadion, Stockholm

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (6/IFK Göteborg) – Valdus Lund (2/IFK Göteborg), Henning Svensson (4/IFK Göteborg) – Bertil Nordenskjöld (4/Djurgårdens IF Stockholm), Götrik Frykman (5/Djurgårdens IF Stockholm), Ragnar Wicksell (16/Djurgårdens IF Stockholm) – Georg Bengtsson (2/Hälsingborgs IF), Caleb Schylander (2/IFK Göteborg), Ivar Swensson (18/AIK Stockholm), Erik Hjelm (6/IFK Göteborg), Carl Karlstrand (2/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Bertil Nordenskjöld (2) Red card:–

35

4. Juni 1916
(Freundschaftsspiel)
Danmark – Sverige 2:0 (1:0)
Referee: Herman Adriaan Tromp (Nederland)
Zuschauer: 20.000, Idrætsparken, København

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (7/IFK Göteborg) – Valdus Lund (3/IFK Göteborg), Henning Svensson (5/IFK Göteborg) – Sven Friberg (2/Örgryte IS Göteborg), Bruno Lindström (3/AIK Stockholm), Josef Appelgren (5/Örgryte IS Göteborg) – Harry Magnusson (1/Örgryte IS Göteborg), Valfrid Gunnarsson (4/AIK Stockholm), Ivar Swensson (19/AIK Stockholm), Louis Groth (1/AIK Stockholm), Carl Karlstrand (3/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Josef Appelgren (1) Red card:–

36

2. Juli 1916
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 6:0 (2:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 6.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (25.) Karlstrand, 2:0 (30.) K. Gustafsson, 3:0 (50.) Wicksell, 4:0 (61.) K. Gustafsson, 5:0 (65.) Swensson, 6:0 (80.) K. Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Bergqvist (4/AIK Stockholm) – Theodor Malm (19/AIK Stockholm), Oscar Gustafsson* (2/Djurgårdens IF Stockholm) – Bertil Nordenskjöld (5/Djurgårdens IF Stockholm), Ragnar Wicksell (17/Djurgårdens IF Stockholm), Bruno Lindström (4/AIK Stockholm) – Rune Bergström (8/AIK Stockholm), Valfrid Gunnarsson (5/AIK Stockholm), Ivar Swensson (20/AIK Stockholm), Karl Gustafsson* (21/Djurgårdens IF Stockholm), Carl Karlstrand (4/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Bertil Nordenskjöld (3) Red card:–

* *Oscar und Karl Gustafsson waren nicht miteinander verwandt.*



Schwedens siegreiche Elf vom 2.7.1916 gegen Norwegen: St.v.l. Valfrid Gunnarsson, Oscar Gustafsson, Ivar »Iffa« Swensson, Bertil Nordenskjöld, Bruno Lindström, Karl Gustafsson, Ragnar Wicksell, »Kalle« Karlstrand, »Knutte« Nilsson (Ersatzspieler); v.v.l. Rune Bergström, Erik Bergqvist, »Thodde« Malm. **Foto: Sport Service/Köping**

37 17. August 1916
(Freundschaftsspiel)
Sverige – USA 2:3 (1:1)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 16.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (7.) Törnqvist, 2:3 (81.) Törnqvist

Schweden: (Trainer: ohne)
Frithiof Rudén (1/Djurgårdens IF Stockholm) – Valdus Lund (4/IFK Göteborg), Henning Svensson (6/IFK Göteborg) – Ragnar Wicksell (18/Djurgårdens IF Stockholm), Konrad Törnqvist (11/IFK Göteborg), Louis Groth (2/AIK Stockholm) – Harry Magnusson (2/Örgryte IS Göteborg), Caleb Schylander (3/IFK Göteborg), Karl Gustafsson (22/Djurgårdens IF Stockholm), Erik Hjelm (7/IFK Göteborg), Josef Appelgren (6/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Karl Gustafsson (6) Red card:–

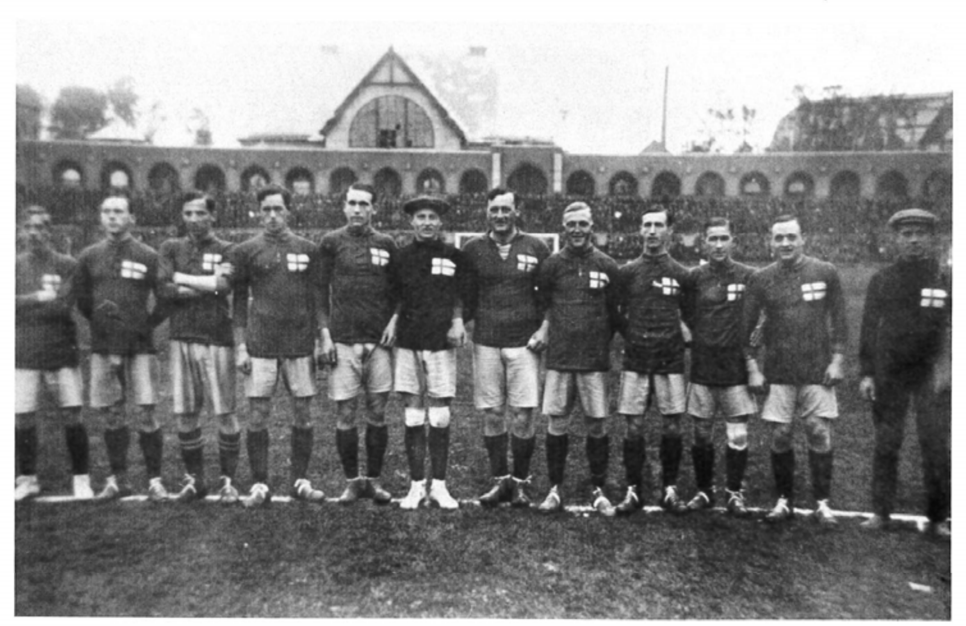
38 1. Oktober 1916
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 0:0
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 12.000, Frogner Stadion, Kristiania

Schweden: (Trainer: ohne)
Herbert Almqvist (1/Westermalms IF Stockholm) – Torsten Husén (1/IFK Stockholm), Janne Hellgren (2/IFK Uppsala) – Helmer Lundberg (2/Mariebergs IK Stockholm), Nils Wiklung (1/Westermalms IF Stockholm), Verner Carlsson (1/Westermalms IF Stockholm) – Albin Sellin (1/Hammarby IF Stockholm), Tor Levin (1/Mariebergs IK Stockholm), Ragnar Gunnarsson (1/Hammarby IF Stockholm), Oskar Dahlström (1/Mariebergs IK Stockholm), Birger Carlsson (4/Westermalms IF Stockholm)
Kapitän: Torsten Husén (1) Red card:–

39 8. Oktober 1916
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 4:0 (2:0)
Referee: Albert Hendrick Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 20.000, Råsunda Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (3.) Karlstrand*, 2:0 (28.) Gustafsson, 3:0 (49.) Swensson**, 4:0 (75.) Bergström

Schweden: (Trainer: ohne)
Herbert Almqvist (2/Westermalms IF Stockholm) – Theodor Malm (20/AIK Stockholm), Ragnar Wicksell (19/Djurgårdens IF Stockholm) – Bruno Lindström (5/AIK Stockholm), Götrik Frykman (6/Djurgårdens IF Stockholm), Louis Groth (3/AIK Stockholm) – Rune Bergström (9/AIK Stockholm), Karl Gustafsson (23/Djurgårdens IF Stockholm), Ivar Swensson (21/AIK Stockholm), Sten Söderberg (6/Djurgårdens IF Stockholm), Carl Karlstrand (5/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Götrik Frykman (3) Red card:–

* *War Schwedens erstes Länderspieltor gegen Dänemark.*
** *War das 100. Tor in der schwedischen Länderspiel-Historie.*



Schwedens Nationalteam, das am 8.10.1916 die Dänen erstmals besiegte: V.l. Rune Bergström, »Iffa« Swensson, Ragnar Wicksell, Bruno Lindström, »Kalle Köping« Gustafsson, »Peta« Almqvist, »Putte« Frykman, Louis Groth, »Kalle« Karlstrand, »Knata« Söderberg, »Thodde« Malm und »Knutte«Nilsson.

Foto: Sport Service/Köping

40 3. Juni 1917
(Freundschaftsspiel)
Danmark – Sverige 1:1 (0:1)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 25.000, Idrætsparken, København
Goal: 0:1 (44.) Börjesson

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (8/IFK Göteborg) – Valdus Lund (5/IFK Göteborg), Fritjof Hillén (1/GAIS Göteborg) – Sven Friberg (3/ Örgryte IS Göteborg), Konrad Törnqvist (12/IFK Göteborg, Henry Almén (1/IFK Göteborg) – Harry Magnusson (3/Örgryte IS Göteborg), Caleb Schylander (4/IFK Göteborg), Erik Börjesson (13/IFK Göteborg), Erik Hjelm (8/IFK Göteborg)), Josef Appelgren (7/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Erik Börjesson (2) Red card:–

41 19. August 1917
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 3:3 (1:1)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 4.000, Olympia Stadion, Helsingborg
Goals: 1:0 (15.) Ström, 2:1 (47.) Ström, 3:1 (54.) Malm

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Sjöstrand (1/Hälsingborgs IF) – Henry Svensson (1/IFK Malmö), Carl Carlsson* (1/Hälsingborgs IF) – Thure Carlsson* (1/Hälsingborgs IF), Erik Sandberg (1/Hälsingborgs IF), Thure Peterson (1/IFK Malmö) – Georg Bengtsson* (3/Hälsingborgs IF), Carl Ström (1/Hälsingborgs IF), Otto Malm (2/Hälsingborgs IF), Eric Bengtsson* (1/Hälsingborgs IF), Gustav Lundström (1/Hälsingborgs IF)
Kapitän: Georg Bengtsson (1) Red card:–

* *Carl und Thure Carlsson sowie Georg und Eric Bengtsson waren jeweils Brüder.*

42 17. September 1917
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 0:2 (0:1)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 18.000, Frogner Stadion, Kristiania
Goals: 0:1 (8.)* Ekroth, 0:2 (77.) Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Herbert Almqvist** (3/Westermalms IF Stockholm) – Theodor Malm (21/AIK Stockholm), Vidar Stenborg (1 IFK Eskilstuna) – Gustaf Carlsson (2/Mariebergs IK Stockholm), Ragnar Wicksell (20/Djurgårdens IF Stockholm), Einar Johansson-Halling (3/IFK Eskilstuna) – Rune Bergström (10/AIK Stockholm), Valfrid Gunnarsson (6/AIK Stockholm), Karl Gustafsson (24/Djurgårdens IF Stockholm), Helge Ekroth (9/AIK Stockholm), Gunnar Linder (2/Mariebergs IK Stockholm)
Kapitän: Theodor Malm (1) Red card:–

* *Nach 8 min. fiel nicht nur das schwedische Führungstor, sondern das Match wurde wegen Eintreffens der norwegischen Königsfamilie auch unterbrochen.*
** *Hielt in der 37. min. einen 11m-Ball der Norweger.*

43 14. Oktober 1917
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 1:2 (0:1)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 20.000, Råsunda Stadion, Stockholm
Goal: 1:1 (47.) Gustafsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Herbert Almqvist (4/Westermalms IF Stockholm) – Theodor Malm (22/AIK Stockholm), Valdus Lund (6/IFK Göteborg) – Gustaf Carlsson (3/Mariebergs IK Stockholm), Ragnar Wicksell (21/Djurgårdens IF Stockholm), Einar Johansson-Halling (4/IFK Eskilstuna) – Rune Bergström (11/AIK Stockholm), Caleb Schylander (5/IFK Göteborg), Karl Gustafsson* (25/Djurgårdens IF Stockholm), Helge Ekroth (10/AIK Stockholm), Gunnar Linder (3/Mariebergs IK Stockholm)
Kapitän: Theodor Malm (2) Red card:–

* *»Kalle Köping« Gustafsson war der erste Schwede, der 25 Länderspiele absolvierte.*

44 26. Mai 1918
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 2:0 (1:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)*
Zuschauer: 10.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goal: 1:0 (23.) Gustafsson, 2:0 (73.) Sterne

Schweden: (Trainer: ohne)
Herbert Almqvist (5/Westermalms IF Stockholm) – Theodor Malm (23/AIK Stockholm), Axel Larsson (1/IF Elfsborg Borås) – Gustaf Carlsson (4/Mariebergs IK Stockholm), Ragnar Wicksell (22/Djurgårdens IF Stockholm), Einar Johansson-Halling (5/IFK Eskilstuna) – Thure Sterne (1/IFK Uppsala), Wigor Lindberg (1/IK Sleipner Norrköping), Karl Gustafsson (26/Djurgårdens IF Stockholm), Helge Ekroth (11/AIK Stockholm), Birger Carlsson (5/Westermalms IF Stockholm)
Kapitän: Theodor Malm (3) Red card:–

* *War in 11 der letzten 17 schwedischen Länderspielen der Unparteiische.*

45 2. Juni 1918
(Freundschaftsspiel)
Danmark – Sverige 3:0 (1:0)
Referee: Per Christian Andersen (Norge)
Zuschauer: 22.000, Idrætsparken, København

Schweden: (Trainer: ohne)
John Karlsson-Nottorp (9/IFK Göteborg) – Valdus Lund (7/IFK Göteborg), Henning Svensson (7/IFK Göteborg) – Bruno Lindström (6/AIK Stockholm), Sven Friberg (4/Örgryte IS Göteborg), Henry Almén (2/IFK Göteborg) – Harry Magnusson (4/Örgryte IS Göteborg), Caleb Schylander (6/IFK Göteborg), Erik Börjesson (14/IFK Göteborg), Erik Hjelm (9/IFK Göteborg), Josef Appelgren (8/Örgryte IS Göteborg)
Kapitän: Erik Börjesson (3) Red card:–

46 15. September 1918
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 2:1 (0:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 12.000, Frogner Stadion, Kristiania
Goal: 2:1 (68.) Börjesson

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Sjöstrand (2/IFK Malmö) – Valdus Lund (8/IFK Göteborg), Henning Svensson (8/IFK Göteborg) – Karl Johansson (1/IFK Göteborg), Sven Friberg (5/Örgryte IS Göteborg), Henry Almén (3/IFK Göteborg) – Harry Magnusson (5/Örgryte IS Göteborg), Herbert Karlsson (1/IFK Göteborg), Erik Börjesson (15/IFK Göteborg), Erik Hjelm (10/IFK Göteborg), Mauritz Sandberg (1/IFK Göteborg)
Kapitän: Erik Börjesson (4) Red card:–

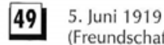
47 20. Oktober 1918
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 1:2 (0:1)
Referee: Per Christian Andersen (Norge)
Zuschauer: 10.940, Gamla Ullevi, Göteborg
Goal: 1:1 (54.) Hjelm

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (1/Örgryte IS Göteborg) – Valdus Lund (9/IFK Göteborg), Henning Svensson (9/IFK Göteborg) – Karl Johansson (2/IFK Göteborg), Konrad Törnqvist (13/IFK Göteborg), Henry Almén (4/IFK Göteborg) – Harry Magnusson (6/Örgryte IS Göteborg), Caleb Schylander (7/IFK Göteborg), Herbert Karlsson (2/IFK Göteborg), Erik Hjelm (11/IFK Göteborg), Mauritz Sandberg(2/IFK Göteborg)
Kapitän: Konrad Törnqvist (1) Red card:–

48 29. Mai 1919
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Suomi 1:0 (0:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 8.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goal: 1:0 (71.) Svedberg (11m)

Schweden: (Trainer: ohne)
Frithiof Rudén (2/Djurgårdens IF Stockholm) – Ragnar Wicksell (23/Djurgårdens IF Stockholm), Einar Hemming (1/Djurgårdens IF Stockholm)– Gustaf Carlsson (5/Mariebergs IK Stockholm), Bruno Lindström (7/AIK Stockholm), Thore Sundberg (1/AIK Stockholm) – Rune Bergström (12/AIK Stockholm), Rudolf Kock* (1/AIK Stockholm), Helmer Svedberg (1/AIK Stockholm), Sten Söderberg (7/Djurgårdens IF Stockholm), Carl Karlstrand (6/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Ragnar Wicksell (3) Red card:–

* *»Putte« Kock (geb. am 29. Juni 1901) war mit 17 Jahren und 334 Tagen der jüngste schwedische Nationalspieler aller Zeiten.*


5. Juni 1919
(Freundschaftsspiel)
Danmark – Sverige 3:0 (2:0)
Referee: Johannes Mutter (Nederland)
Zuschauer: 25.000, Idrætsparken, København

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (2/Örgryte IS Göteborg) – Albert Andersson (2/Örgryte IS Göteborg), Valdus Lund (10/IFK Göteborg) – Gustaf Carlsson (6/Mariebergs IK Stockholm), Sven Friberg (6/Örgryte IS Göteborg), Ivar Klingström (1/Örgryte IS Göteborg) – Erik Eiserman (1/IFK Göteborg), Herbert Karlsson (3/IFK Göteborg), Erik Börjesson (16/IFK Göteborg), Erik Hjelm (12/IFK Göteborg), Mauritz Sandberg (3/IFK Göteborg)
Kapitän: Erik Börjesson (5) Red card:–



Schwedens langjähriger Rechtsaußen Rune Bergström. Foto: Johansson-Archiv

50 9. Juni 1919
(Freundschaftsspiel)
Nederland – Sverige 3:1 (0:1)
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 32.000, Alte Stadion (Sportpark), Amsterdam
Goal: 0:1 (22.) Karlsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Sven Rylander (1/IFK Göteborg) – Albert Andersson (3/Örgryte IS Göteborg), Erik Lilienberg (1/Örgryte IS Göteborg) – Carl Ohlsson (3/IFK Göteborg), Sven Friberg (7/Örgryte IS Göteborg), Ivar Klingström (2/Örgryte IS Göteborg) – Erik Eiserman (2/IFK Göteborg), Sjunne Hallberg (1/Örgryte IS Göteborg), Herbert Karlsson (4/IFK Göteborg), Erik Hjelm (13/IFK Göteborg) Mauritz Sandberg (4/IFK Göteborg)
Kapitän: Carl Ohlsson (1) Red card:–

51 29. Juni 1919
(Freundschaftsspiel)
e – Sverige 4:3 (2:1)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 14.000, Holmen Gressbane, Kristiania*
Goals: 2:1 (25.) Karlsson, 3:2 (58.) own goal, 3:3 (63.) Bergström

Schweden: (Trainer: ohne)
Frithiof Rudén (3/Djurgårdens IF Stockholm) – Theodor Malm (24/AIK Stockholm), Ragnar Wicksell (24/Djurgårdens IF Stockholm) – Oskar Berndtsson (1/AIK Stockholm), Bruno Lindström (8/AIK Stockholm), Einar Hemming (2/Djurgårdens IF Stockholm) – Rune Bergström (13/AIK Stockholm), Herbert Karlsson (5/IFK Göteborg), Karl Gustafsson (27/Djurgårdens IF Stockholm), Helge Ekroth (12/AIK Stockholm), Thore Sundberg (2/AIK Stockholm)
Kapitän: Theodor Malm (4) Red card:–

* *Es war das erste Länderspiel auf norwegischem Boden, das auf einem Rasenfeld stattfand.*

52 24. August 1919
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Nederland 4:1 (4:1)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 20.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (6.) Karlsson, 2:0 (7.) Svedberg, 3:0 (20.) Karlsson, 4:1 (43.) Karlsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (3/Örgryte IS Göteborg) – Albert Andersson (4/Örgryte IS Göteborg), Henning Svensson (10/IFK Göteborg) – Gustaf Carlsson (7/Mariebergs IK Stockholm), Ragnar Wicksell (25/Djurgårdens IF Stockholm), Axel Corall (1/Hammarby IF Stockholm) – Rune Bergström (14/AIK Stockholm), Herbert Karlsson (6/IFK Göteborg), Helmer Svedberg (2/AIK Stockholm), Erik Hjelm (14/IFK Göteborg), Mauritz Sandberg (5/IFK Göteborg)
Kapitän: Ragnar Wicksell (4) Red card:–

53 14. September 1919
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 1:5 (1:3)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 12.000, Gamla Ullevi, Göteborg
Goal: 1:0 (8.) Svedberg

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (4/Örgryte IS Göteborg) – Albert Andersson (5/Örgryte IS Göteborg), Henning Svensson (11/IFK Göteborg) – Gustaf Carlsson (8/Mariebergs IK Stockholm), Ragnar Wicksell (26/Djurgårdens IF Stockholm), Axel Corall (2/Hammarby IF Stockholm) – Rune Bergström (15/AIK Stockholm), Herbert Karlsson (7/IFK Göteborg), Helmer Svedberg (3/AIK Stockholm), Erik Hjelm (15/IFK Göteborg), Mauritz Sandberg (6/IFK Göteborg)
Kapitän: Ragnar Wicksell (5) Red card:–

54 28. September 1919
(Freundschaftsspiel)
Suomi – Sverige 3:3 (2:0)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 4.500, Pallokenttä, Helsinki
Goals: 3:1 (78.) Kock, 3:2 (83.) Arontzon, 3:3 (88.) Kock

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Hillerström (1/AIK Stockholm) – Theodor Malm (25/AIK Stockholm), Gösta Wihlborg (1/Hammarby IF Stockholm) – Bruno Lindström (9/AIK Stockholm), Emanuel Samuelsson (1/IFK Norrköping), Axel Corall (3/Hammarby IF Stockholm) – Rune Bergström (16/AIK Stockholm), Rudolf Kock (2/AIK Stockholm), David Jonasson (1/Mariebergs IK Stockholm), Albin Dahl (1/Landskrona BoIS), ab 87. min. Ivar Carlesson* (1/AIK Stockholm), Bror Arnontzon (1/IF Elfsborg Borås)
Kapitän: Theodor Malm (5) Red card:–

* *Der für den verletzt ausgeschiedenen Albin Dahl eingewechselten Ivar Carlesson war in seinem Verein nur Reservespieler. Seine drei Minuten bedeuten die kürzeste Länderspiel-Karriere in der schwedischen Fußball-Historie.*

55 12. Oktober 1919
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 3:0 (2:0)
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 18.663, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (2.) Karlsson, 2:0 (35.) Karlsson, 3:0 (88.) Karlsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander* (5/Örgryte IS Göteborg) – Valdus Lund (11/IFK Göteborg), Henning Svensson (12/IFK Göteborg) – Carl Ohlsson (4/IFK Göteborg), Konrad Törnqvist (14/IFK Göteborg), Nils Karlsson (1/GAIS Göteborg) – Rune Wenzel (1/GAIS Göteborg), Albert Olsson (1/GAIS Göteborg), Herbert Karlsson (8/IFK Göteborg), Joel Björkman (1/GAIS Göteborg), Mauritz Sandberg (7/IFK Göteborg)
Kapitän: Carl Ohlsson (2) Red card:–

* *Hielt in der 29. min. einen 11m-Ball der Dänen.*

56 30. Mai 1920
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Suomi 4:0 (1:0)
Referee: Paul Putz (Belgique)
Zuschauer: 10.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (38.) Dahl, 2:0 (69.) Dahl, 3:0 (75.) Krantz, 4:0 (76.) Krantz

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (6/Örgryte IS Göteborg) – Albert Andersson (6/Örgryte IS Göteborg), Erik Lillienberg (2/Örgryte IS Göteborg) – John Johansson (1/GAIS Göteborg), Sven Friberg (8/Örgryte IS Göteborg), Nils Karlsson (2/GAIS Göteborg) – Rune Wenzel (2/GAIS Göteborg), Albin Dahl (2/Landskrona BoIS), Karl Krantz (1/Örgryte IS Göteborg), Joel Björkman (2/GAIS Göteborg), Fridolf Johnsson (1/GAIS Göteborg)
Kapitän: Albert Andersson (1) Red card:–

57 6. Juni 19820
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Schweiz 0:1 (0:0)
Referee: Willem Eymers (Nederland)
Zuschauer: 12.000, Stockholms Stadion, Stockholm

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (7/Örgryte IS Göteborg) – Valdus Lund (12/IFK Göteborg), Henning Svensson (13/IFK Göteborg) – Oskar Berndtsson (2/AIK Stockholm), Ragnar Wicksell (27/Djurgårdens IF Stockholm), Nils Karlsson (3/GAIS Göteborg) – Rune Wenzel (3/GAIS Göteborg), Albert Olsson (2/GAIS Göteborg), Herbert Karlsson (9/IFK Göteborg), Albin Dahl (3/Landskrona BoIS), Mauritz Sandberg (8/IFK Göteborg
Kapitän: Ragnar Wicksell (6) Red card:–

58 27. Juni 19820
(Freundschaftsspiel)
Norge – Sverige 0:3 (0:2)
Referee: Hagbard Vestergaard (Danmark)
Zuschauer: 14.000, Holmen Gressbane, Kristiania
Goals: 0:1 (10.) Andersson, 0:2 (22.) Bergström, 0:3 (65.) Karlsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (8/Örgryte IS Göteborg) – Bertil Nordenskjöld (6/Djurgårdens IF Stockholm), Einar Hemming (3/Djurgårdens IF Stockholm) – Oskar Berndtsson (3/AIK Stockholm), Ragnar Wicksell (28/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (28/Djurgårdens IF Stockholm) – Rune Bergström (17/AIK Stockholm), Sten Söderberg (8/Djurgårdens IF Stockholm), Herbert Karlsson (10/IFK Göteborg), Sune Andersson (1/IF Olympia Stockholm), Carl Karlstrand (7/Djurgårdens IF Stockholm)
Kapitän: Bertil Nordenskjöld (4) Red card:–



Das schwedische Team, das die Griechen in Antwerpen hoch besiegte: St.v.l. Rune Bergström, Albert Olsson, Bertil Nordenskjöld, Karl Gustafsson, Ragnar Wicksell, Albin Dahl, Herbert Karlsson, Mauritz Sandberg, Vidar Stenborg; v.v.l. Valdus Lund, Robert Zander, Fritjof Hillén.
Foto: Johansson-.Archiv

59 28. August 1920
(Olympic Games)
Sverige – Greece 9:0 (6:0)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 5.000, Olympisch Stadion, Beerschot
Goals: 1:0 (4.) Olsson, 2:0 (15.) Karlsson*, 3:0 (20.) Karlsson, 4:0 (21.) Karlsson, 5:0 (25.) Wicksell, 6:0 (31.) Dahl, 7:0 (51.) Karlsson, 8:0 (79.) Olsson, 9:0 (85.) Karlsson

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (9/Örgryte IS Göteborg) – Valdus Lund (13/IFK Göteborg), Fritjof Hillén (2/GAIS Göteborg) – Bertil Nordenskjöld (7/Djurgårdens IF Stockholm), Ragnar Wicksell (29/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (29/Djurgårdens IF Stockholm) – Rune Bergström (18/AIK Stockholm), Albert Olsson (3/GAIS Göteborg), Herbert Karlsson (11/IFK Göteborg), Albin Dahl (4/Landskrona BoIS), Mauritz Sandberg (9/IFK Göteborg)
Kapitän: Bertil Nordenskjöld (5) Red card:–

* *Mit seinen fünf Treffern stellte er den diesbezüglichen schwedischen Rekord ein.*

60 29. August 1920
(Olympic Games)
Nederland – Sverige 5:4 (4:4; 2:3) n. Verl.
Referee: Josef Fanta (Československo)
Zuschauer: 5.000, Bosuil (Antwerp FC), Antwerpen
Goals: 1:1 (16.) Karlsson, 1:2 (20.) Olsson, 1:3 (32.) Karlsson, 3:4 (72.) Dahl

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (10/Örgryte IS Göteborg) – Valdus Lund (14/IFK Göteborg), Fritjof Hillén (3/GAIS Göteborg) – Albert Öijermark (1/Djurgårdens IF Stockholm), Ragnar Wicksell (30/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (30/Djurgårdens IF Stockholm) – Rune Bergström (19/AIK Stockholm), Albert Olsson (4/GAIS Göteborg), Herbert Karlsson* (12/IFK Göteborg), Albin Dahl (5/Landskrona BoIS), Mauritz Sandberg (10/IFK Göteborg)
Kapitän: Ragnar Wicksell (7) Red card:–

* *»Murren« Karlsson verschoß in der 70. min. einen 11m-Ball.*

61 1. September 1920
(Olympic Games)
España – Sverige 2:1 (0:1)
Referee: Giovanni Mauro (Italia)
Zuschauer: 1.500, Bosuil (Antwerp FC), Antwerpen
Goal: 0:1 (28.) Dahl

Schweden: (Trainer: ohne)
Robert Zander (11/Örgryte IS Göteborg) – Valdus Lund (15/IFK Göteborg), Bertil Nordenskjöld (8/Djurgårdens IF Stockholm) – Albert Öijermark (2/Djurgårdens IF Stockholm), Ragnar Wicksell* (31/Djurgårdens IF Stockholm), Karl Gustafsson (31/Djurgårdens IF Stockholm) – Rune Bergström (20/AIK Stockholm), Albert Olsson (5/GAIS Göteborg), Herbert Karlsson (13/IFK Göteborg), Albin Dahl (6/Landskrona BoIS), Mauritz Sandberg (11/IFK Göteborg)
Kapitän: Bertil Nordenskjöld (6) Red card:–

* *Verschoß in der 65. min. einen 11m-Ball.*

62 19. September 1920
(Freundschaftsspiel)
Suomi – Sverige 1:0 (1:0)
Referee: Thorvald E. Johnsen (Norge)
Zuschauer: 4.500, Pallokenttä, Helsinki

Schweden: (Trainer: ohne)
Erik Hillerström (2/AIK Stockholm) – Theodor Malm (26/AIK Stockholm), Justus Gustafsson* (1/AIK Stockholm) – Oskar Berndtsson (4/AIK Stockholm), Bruno Lindström (10/AIK Stockholm), Edvin Holm (1/AIK Stockholm) – Oskar Hagelin (1/IK Sleipner Norrköping), Rudolf Kock (3/AIK Stockholm), Helge Ekroth (13/AIK Stockholm, Helmer Edlund (1/IK Sleipner Norrköping), Herbert Ohlsson (1/AIK Stockholm)
Kapitän: Theodor Malm (6) Red card:–

* *Justus und Karl Gustafsson waren nicht miteinander verwandt.*

63 26. September 1920
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Norge 0:0
Referee: Wolf Simon Boas (Nederland)
Zuschauer: 16.000, Stockholms Stadion, Stockholm

Schweden: (Trainer: ohne)
Victor Olsson (1/Hammarby IF Stockholm) – Ragnar Eriksson (1/IFK Eskilstuna), Gösta Wihlborg (2/Hammarby IF Stockholm) – Thure Söderkvist (1/Hammarby IF Stockholm), Sven Friberg (9/Örgryte IS Göteborg), August Vogel (1/IFK Uddevalla) – Gottfrid Johansson (2/Djurgårdens IF Stockholm), Sten Söderberg (9/Djurgårdens IF Stockholm), Helge Ekroth (14/AIK Stockholm), Karl Karlberg (1/Hammarby IF Stockholm), Bror Arontzon (2/IF Elfsborg Borås)
Kapitän: Helge Ekroth (1) Red card:–

64 10. Oktober 1920
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Danmark 0:2 (0:2)
Referee: Wolf Simon Boas (Nederland)
Zuschauer: 10.000, Stockholms Stadion, Stockholm

Schweden: (Trainer: ohne)
Victor Olsson (2/Hammarby IF Stockholm) – Ragnar Eriksson* (2/IFK Eskilstuna), Gösta Wihlborg (3/Hammarby IF Stockholm) – Ernst Eliasson (1/Örgryte IS Göteborg), Sven Friberg (10/Örgryte IS Göteborg), Ivar Klingström (3/Örgryte IS Göteborg) – Gottfrid Johansson (3/Djurgårdens IF Stockholm), Sjunne Hallberg (2/Örgryte IS Göteborg), Karl Krantz (2/Örgryte IS Göteborg), Sune Andersson (2/IF Olympia Stockholm), Bror Arontzon (3/IF Elfsborg Borås)
Kapitän: Sven Friberg (1) Red card:–

* *Schied in der 80. min. verletzt aus.*

Schwedens Rekordschützen 1920:

1.	Karl Gustafsson	(1908-1920)	21	*Goals*
2.	Herbert Karlsson	(1918-1920)	16	"
3.	Ivar Swensson	(1912-1916)	16	"
4.	Erik Börjesson	(1908-1919)	12	"
5.	Helge Ekroth	(1911-1919)	10	"
6.	Erik Bergström	(1908-1919)	6	"
7.	Albin Dahl	(1919-1920)	5	"
8.	Rune Bergström	(1913-1920)	5	"



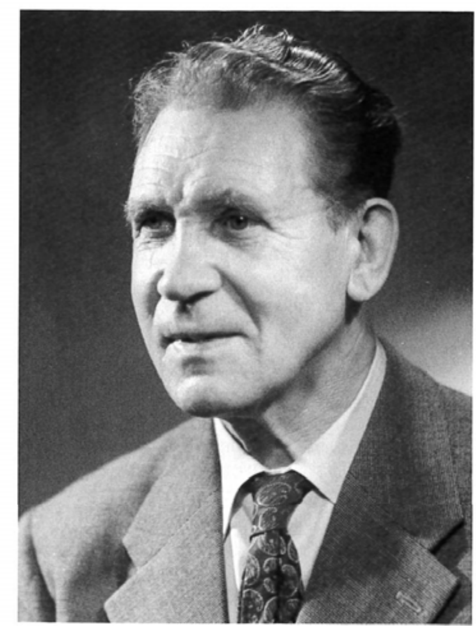
◀ **Der rechte Stockholmer Läufer Ragnar Wicksell gehörte auch 1921 noch zum schwedischen Nationalteam und bestritt insgesamt 33 Länderspiele. Foto: Johansson-Archiv**



◀ **Der schwedische Goalgetter Ivar Svensson, um dessen Vor- und Familiennamen es selbst in Schweden viele unkorrekte Versionen gibt. Foto: Johansson-Archiv**



◀ **Verteidiger »Thodde« Malm gehörte zu den großen schwedischen Spielerpersönlichkeiten. Foto:Johansson-Archiv**



▶ **Schwedens damaliger Superstar Karl »Kalle Köping« Gustafsson spielte für den IFK Köping, Köpings IS, Djurgårdens IF Stockholm und 1913 als Amateur in Leicester (England). Foto: Sport Service/Köping**

Schwedens Rekordinternationale 1920:

				Länderspiele
1.	Karl Gustafsson	(1908-1920)	31	"
	Ragnar Wicksell	(1911-1920)	31	"
3.	Theodor Malm	(1908-1920)	26	"
4.	Ivar Swensson	(1912-1916)	21	"
5.	Rune Bergström	(1913-1920)	20	"
6.	Karl Ansén	(1908-1915)	17	"
7.	Erik Börjesson	(1908-1919)	16	"
8.	Erik Hjelm	(1913-1919)	15	"
	Valdus Lund	(1915-1920)	15	"
10.	Konrad Törnqvist	(1909-1918)	13	"
	Helge Ekroth	(1911-1920)	13	"
	Henning Svensson	(1912-1920)	13	"
	Herbert Karlsson	(1918-1920)	13	"

Länderspiele: Ungarn (1902-1920)

von Dr. Tamás Dénes (Budapest/Ungarn) & Sándor Szabó (Budapest/Ungarn)

Ungarn bestritt vom 12. Oktober 1902 bis zum Saisonende 1919/20 insgesamt 74 offizielle A-Länderspiele. Dabei gab es für die »Magyaren« 41 Siege, 14 Remis und 19 Niederlagen. Das Gesamttorverhältnis lautete: 209:143. Die Ungarn absolvierten davon 36 Spiele zu Hause, 3 auf neutralem Platz (anläßlich des olympischen Turniers in Stockholm) und 35 auswärts.

In diesen 74 Länderkämpfen war Österreich nicht weniger als 46mal der Gegner. Erst in ihrem 17. A-Länderspiel trafen die Ungarn mit England auf einen Partner, der nicht aus Österreich oder Böhmen kam. Nachfolgend sind alle statistischen Details von diesen ersten 74 offiziellen ungarischen Länderspielen wiedergegeben und mit einer entsprechenden Bilddokumentation versehen.

Die Abkürzungen der ungarischen Vereinsnamen:

BTC Budapest	–	Budapesti Torna Club
BAK Budapest	–	Budapesti Athletikai Kör
FTC Budapest	–	Ferencvárosi Torna Club
MAC Budapest	–	Magyar Athletikai Club
MTK Budapest	–	Magyar Testgyakorlok Köre
TTC Budapest	–	Terézvárosi Torna Club
MUE Budapest	–	Magyar Uszó Egyesület
BSC Budapest	–	Budapesti Sport Club
BEAC Budapest	–	Budapesti Egyetemi Athletikai Club
»33« FC Budapest ja	–	»33« asok Football Club-Budapest
Fövárosi TC Budapest	–	Fövárosi Torna Club Budapest
MAFC Budapest	–	Müegyetemi Athletikai és Football Club Budapest
Müegyetem FC Budapest	–	Müegyetemi Football Club Budapest
Postás SE Budapest	–	Postás Sport Egyesület Budapest
UTE Budapest	–	Ujpesti Torna Egyesület Budapest
Pozsonyi TE	–	Pozsonyi Torna Egylet
Törekvés Budapest	–	Törekvés Budapest
NSC Budapest	–	Nemzeti Sport Club Budapest
III. ker. Budapest	–	III. kerületi Torna és Vivó Egylet Budapest
Vasas Budapest	–	Vas-és Fémmunkások Sport Clubja Budapest
Kispesti AC	–	Kispesti Athletikai Club
Typographia Budapest	–	Typographia Sport Club Budapest

1 12. Oktober 1902 (Freundschaftsspiel)

Österreich – Magyarország 5:0 (3:0)

Referee: Roland Shires (England)
Zuschauer: 500, WAC-Platz, Wien

Ungarn: (Trainer: Ferenc Gillemot/1)*
Gyula Bádonyi (1/BTC Budapest) – József Berán (1/FTC Budapest), Emil Gabrovitz (1/Postás SE Budapest) – József Koltai-Kolhanek (1/FTC Budapest), Imre Pozsonyi (1/MUE Budapest), Jenö Bayer (1/MAC Budapest) – István Buda (1/BTC Budapest), Bertalan Steiner (1/»33« FC Budapest) József Pokorny (1/FTC Budapest), Alfréd Hajós-Guttmann**(1/BTC Budapest), Károly Oláh (1/BSC Budapest)
Kapitän: Alfred Hajós (1) Red card:–

* *Ursprünglich war es lediglich ein Match zwischen zwei Auswahlteams der österreichischen und ungarischen Verbände, die sich jedoch Wochen danach entschieden, diesen Vergleich als offizielles A-Länderspiel zu werten.*

** *War der frühest geborene (1878) ungarische Nationalspieler aller Zeiten.*

 5. April 1903 (Freundschaftsspiel)

Magyarország – Čechy* 2:1 (1:1)

Referee: Béla Ordódy (Magyarország)
Zuschauer: 750, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (16.) Borbás, 2:1 (78.) Minder

Ungarn: (Trainer: Ferenc Gillemot/2)
Ernö Sipos-Sellö (1/BTC Budapest) – József Berán (2/FTC Budapest), Ákos Fehéry (1/MUE Budapest) – Gyula Kiss (1/»33« FC Budapest), József Koltai-Kolhanek (2/FTC Budapest), Tivadar Gorszky (1/FTC Budapest) – Ferenc Braun (1/FTC Budapest), Jenö Károly (1/MTK Budapest), Aladár Niessner (1/Müegyetem FC Budapest), Frigyes Minder (1/Postás SE Budapest), Gáspár Borbás (1/FTC Budapest)
Kapitän: József Berán (1) Red card:–

* *Von seiten Böhmens kein offizielles Länderspiel.*

3 11. Juni 1903 (Freundschaftsspiel)

Magyarország – Österreich 3:2 (1:0)

Referee: Arthur Yolland (England)
Zuschauer: 700, Margitsziget pálya, Budapest
Goals: 1:0 (24.) Pokorny, 2:0 (52.) Buda, 3:1 (65.) Pokorny

Ungarn: (Trainer: Ferenc Gillemot/3)*
Ödön Holits (1/MUE Budapest) – Ferenc Nagy (1/MTK Budapest), Ferenc Manglitz (1/FTC Budapest) – Tivadar Gorszky (2/FTC Budapest), István Skrabák-Bánk (1/BTC Budapest), Jenö Bayer (2/MAC Budapest) – Ferenc Braun (2/FTC Budapest), István Buda (2/BTC Budapest), József Pokorny (2/FTC Budapest), Károly Vincze (1/MAC Budapest), Ferenc Weisz (1/FTC Budapest)
Kapitän: István Buda (1) Red card:–

* *Das Match fand im Rahmen der ungarischen Leichtathletik-Meisterschaften statt.*



Gáspár Borbás war der erste »Doktor« (Veterinär), der für Ungarns Nationalteam spielte. Er erzielte auch das erste ungarische Länderspieltor, das am 5. April 1903 fiel. Foto: Dr. Dénes-Archiv

4 11. Oktober 1903
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 4:2 (1:1)
Referee: Geo Fuchs (Österreich)
Zuschauer: 600, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (18.) Borbás, 2:4 (82.) Borbás

Ungarn: (Trainer: Ferenc Gillemot/4)
Ernö Sipos-Sellö (2/BTC Budapest) – József Berán* (3/FTC Budapest), Ferenc Nagy (2/MTK Budapest) – Izidor Schaar (1/MTK Budapest), István Skrabák-Bánk (2/BTC Budapest), Ödön Bodor (1/Postás SE Budapest) – Dr. Ferenc Blazsek (1/BTC Budapest), Jenö Károly (2/MTK Budapest), Lajos Kertay (1/Postás SE Budapest), Károly Vincze (2/MAC Budapest), Gáspár Borbás (2/FTC Budapest)
Kapitän: József Berán (2) Red card:–

* *Ungarns erster alleiniger Rekordinternationaler.*

5 2. Juni 1904
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 3:0 (1:0)
Referee: Ferenc Horváth (Magyarország)
Zuschauer: 800, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (24.) Pokorny , 2:0 (58.) Koch, 3:0 (81.) Borbás

Ungarn: (Trainer: Ferenc Gillemot/5)
Ödön Holits (2/MUE Budapest) – Ferenc Nagy (3/MTK Budapest), József Berán (4/FTC Budapest) – Tivadar Gorszky (3/FTC Budapest), Gyula Kiss (2/»33« FC Budapest), Béla Ordódy (1/BEAC Budapest) – Aladár Niessner (2/Müegyetem FC Budapest), Nándor Koch (1/»33« FC Budapest), József Pokorny (3/FTC Budapest), Károly Vincze (3/MAC Budapest), Gáspár Borbás (3/FTC Budapest)
Kapitän: József Berán (3) Red card:–

6 9. Oktober 1904
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 5:4 (2:3)
Referee: Theodor Holley* (England)
Zuschauer: 2.000, Cricketer-Platz, Wien
Goals: 0:1 (4.) Károly, 2:2 (30.) Pokorny, 2:3 (41.) Pokorny, 5:4 (84.) Borbás

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/1)**
Ödön Holits (3/MUE Budapest) – Ferenc Nagy (4/MTK Budapest), Sándor Szentey (1/Fövárosi TC Budapest) – István Friedrich (1/MAFC Budapest), Béla Ordódy (2/BEAC Budapest), Gyula Nirnsee (1/MAFC Budapest) – Aladár Niessner (3/Müegyetem FC Budapest), Jenö Károly (3/MTK Budapest), József Pokorny (4/FTC Budapest), Ferenc Braun (3/FTC Budapest), Gáspár Borbás (4/MAC Budapest)
Kapitän: Ferenc Nagy (1) Red card:–

* *Ein in Österreich lebender Engländer.*
** *Der ungarische Trainer schien zerstreut zu sein, er verpaßte den Termin und blieb so in Budapest. Sein Team kam ohne Geld und Sportkleidung in Wien an.*

7 9. April 1905
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 0:0
Referee: Ede Herczog (Magyarország)
Zuschauer: 6.500, Millenáris pálya, Budapest

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/2)
Ödön Holits (4/MUE Budapest) – Sándor Bienenstock (1/Postás SE Budapest), Ferenc Nagy (5/MTK Budapest) – Gyula Kiss (3/»33« FC Budapest), József Koltai-Kolhanek (3/Postás SE Budapest), Árpád Kisfaludy (1/BTC Budapest) – Dr. Ferenc Blazsek (2/BTC Budapest), Nándor Koch (2/»33« FC Budapest), József Pokorny (5/FTC Budapest), Ferenc Weisz (2/FTC Budapest), Gáspár Borbás (5/MAC Budapest)
Kapitän: Ferenc Nagy (2) Red card:–

8 1. April 1906
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Čechy 1:1 (0:0)
Referee: Theodor Holley (England)
Zuschauer: 5.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:1 (80.) Károly

Ungarn: (Trainer: Alfréd Hajós-Guttmann/1)*
László Izsó (1/BTC Budapest) – Sándor Sárközy (1/BTC Budapest), Árpárd Kisfaludy (2/BTC Budapest) – Tivadar Gorszky (4/FTC Budapest), József Koltai-Kolhanek (4/Postás SE Budapest), Gyula Kiss (4/»33« FC Budapest) – Béla Sebestyén (1/MTK Budapest), Jenö Károly (4/MTK Budapest), Károly Bosnyákovits-Bosnyay (1/BTC Budapest), József Horváth** (1/BTC Budapest), Károly Oláh (2/BTC Budapest)
Kapitän: Gyula Kiss (1) Red card:–

* *Der ungarische Trainer war Ungarns erster Olympiasieger (1896 im Schwimmen) gewesen.*
** *Der 1890 geborene Halblinke war erst 16jährig.*

Gyula Biró war der jüngste ungarische A-Nationalspieler aller Zeiten. Bei seinem Debüt gegen Böhmen am 7. Oktober 1906 war er erst 16 Jahre. Foto: Dr. Dénes-Archiv



9 7. Oktober 1906
(Freundschaftsspiel)
Čechy – Magyarország 4:4 (1:1)
Referee: Paul Heyne (Deutschland)
Zuschauer: 6.000, Stadión Slavia, Praha
Goals: 1:1 (33.) Horváth, 1:2 (59.) Károly, 1:3 (60.) Molnár II, 3:4 (86.) Horváth

Ungarn: (Trainer: Alfréd Hajós-Guttmann/2)*
László Domonkos (1/MTK Budapest) – Ferenc Manglitz (2/FTC Budapest), Ferenc Molnár I*** (1/UTE Budapest) – Ödön Schaschek (1/BTC Budapest), János Szednicsek (1/Törekvés Budapest), Gyula Biró** (1/MTK Budapest) – Béla Sebestyén (2/MTK Budapest), Jenö Károly (5/MTK Budapest), József Horváth (2/BTC Budapest), Imre Molnár*** II (1/UTE Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (1/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (1) Red card:–

* *Die »Magyaren« traten mit 7 (!) Länderspieldebütanten an.*
** *Der 1890 geborene linke Läufer war erst 16jährig.*
*** *Ferenc (I) und Imre (II) Molnar waren Brüder.*

10 4. November 1906
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 3:1 (1:0)
Referee: Ákos Fehéry (Magyarország)
Zuschauer: 3.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (26.) Molnár II, 2:0 (55.) Schlosser, 3:0 (65.) Károly

Ungarn: (Trainer: Alfréd Hajós-Guttmann/3)
László Domonkos (2/MTK Budapest) – Ferenc Manglitz (3/FTC Budapest), Ferenc Molnár I (2/UTE Budapest) – Tivadar Gorszky (5/FTC Budapest), Sándor Bródy (1/FTC Budapest), Árpád Kisfaludy (3/BTC Budapest) – Béla Sebestyén (3/MTK Budapest), Jenö Károly* (6/MTK Budapest), József Horváth (3/BTC Budapest), Imre Molnár II (2/UTE Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (2/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (2) Red card:–

* *Ungarns neuer alleiniger Rekordinternationaler.*

11 7. April 1907
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Čechy 5:2 (1:2)
Referee: Alfréd Hajós-Guttmann (Magyarország)
Zuschauer: 1.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:1 (21.) Horváth, 2:2 (57.) Borbás, 3:2 (70.) Horváth, 4:2 (80.) Molnár II, 5:2 (85.) Horváth*

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/3)
László Izsó (2/BTC Budapest) – Gyula Rumbold (1/FTC Budapest), Ferenc Nagy (6/MTK Budapest) – Tivadar Gorszky (6/FTC Budapest), Sándor Bródy (2/FTC Budapest), Gyula Biró (2/MTK Budapest) – Aladár Niessner (4/MAC Budapest), József Horváth (4/BTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (3/FTC Budapest), Imre Molnár II (3/BTC Budapest), Gáspár Borbás (6/MAC Budapest)
Kapitän: Ferenc Nagy (3) Red card:–

* *Der erste Ungar, dem in einem Länderspiel drei Treffer gelangen.*

12 5. Mai 1907
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 3:1 (0:0)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 2.000, Rapid-Platz (Rudolfsheim), Wien
Goals: 1:3 (87.) Károly

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/4)
László Izsó (3/BTC Budapest) – Gyula Nirnsee (2/Pozsonyi TE), Ferenc Nagy (7/MTK Budapest) – Tivadar Gorszky (7/FTC Budapest), Sándor Bródy (3/FTC Budapest), Ferenc Weisz (3/FTC Budapest) – Aladár Niessner (5/MAC Budapest), Jenö Károly (7/MTK Budapest), József Horváth (5/BTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (4/FTC Budapest), Gáspár Borbás (7/MAC Budapest)
Kapitän: Ferenc Nagy (4) Red card:–

13 6. Oktober 1907
(Freundschaftsspiel)
Čechy – Magyarország 5:3 (2:3)
Referee: Dr. Josef Gruss (Bohemia)
Zuschauer: 4.000, Stadión Slavia, Praha
Goals: 0:1 (4.) Gorszky, 1:2 (16.) Szednicsek, 1:3 (25.) Weisz

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/5)
László Domonkos (3/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (2/FTC Budapest), Ferenc Nagy (8/MTK Budapest) – Péter Ficzere (1/BTC Budapest), Izidor Kürschner (1/MTK Budapest), Tivadar Gorszky (8/FTC Budapest) – Károly Bosnyákovics-Bosnyay (2/»33« FC Budapest), Ferenc Weisz (4/FTC Budapest), János Szednicsek (2/Törekvés Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (5/FTC Budapest), Gáspár Borbás (8/MAC Budapest)
Kapitän: Ferenc Nagy (5) Red card:–

** *Der erste Ungar, dem im Nationaltrikot ein Hat-trick gelang – und dies innert von 10 min..*

15 5. April 1908
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Čechy 5:2 (1:0)
Referee: Theodor Holley (England)
Zuschauer: 9.000*, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (20.) Schlosser, 2:1 (73.) Schlosser, 3:2 (78.) Károly, 4:2 (86.) Károly, 5:2 (87.) Károly**

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/7)
Pál Goldberger-Gilly (1/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (4/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (2/MTK Budapest) – Péter Ficzere (3/BTC Budapest), Sándor Bródy (4/FTC Budapest), Tivadar Gorszky (10/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (4/MTK Budapest), Jenö Károly (9/MTK Budapest), Károly Koródy (1/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (7/FTC Budapest), Gáspár Borbás (10/MAC Budapest)
Kapitän: Tivadar Gorszky (2) Red card:–

* *Zuschauer-Rekord im ungarischen Fußball bis dato.*



Am 5. April 1908 trafen die Ungarn und Tschechen zum 6. Mal aufeinander. Die siegreichen Ungarn im dunklen Trikot: St.v.l. Jenö Károly, Gáspár Borbás, Béla Sebestyén, Károly Koródy; v.v.l. Ferenc Csüdör, Gyula Rumbold, Péter Ficzere, Sándor Bródy, Pál Gilly, Imre Schlosser, Tivadar Gorszky. Im weißen Trikot die Spieler aus Böhmen. **Foto: Dr. Dénes-Archiv**

14 3. November 1907
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 4:1 (3:0)
Referee: Ákos Fehéry (Magyarország)
Zuschauer: 7.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (11.) Borbás, 2:0 (18.) Vladar (own goal), 3:0 (37.) Borbás, 4:0 (47.) Károly*

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/6)
László Domonkos (4/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (3/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (1/MTK Budapest) – Péter Ficzere (2/BTC Budapest), Izidor Kürschner (2/MTK Budapest), Tivadar Gorszky (9/FTC Budapest) – Ferenc Braun (4/FTC Budapest), Jenö Károly (8/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (6/FTC Budapest), Gyula Vangel (1/MAC Budapest), Gáspár Borbás (9/MAC Budapest)
Kapitän: Tivadar Gorszky (1) Red card:–

* *Brieftauben trugen nach jedem Tor ein »Telegramm« nach Wien, Graz, Linz und Prag.*

16 3. Mai 1908
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 4:0 (2:0)
Referee: Theodor Holley (England)
Zuschauer: 3.500, Hohe Warte, Wien

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/8)
László Domonkos (5/MTK Budapest) – József Müller (1/BAK Budapest), Gyula Rumbold (5/FTC Budapest) – Péter Ficzere (4/BTC Budapest), Sándor Bródy (5/FTC Budapest), Iván Medgyessy (1/MAC Budapest) – Béla Sebestyén (5/MTK Budapest), Ferenc Weisz (5/FTC Budapest), Károly Koródy (2/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (8/FTC Budapest), Gáspár Borbás* (11/MAC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (1) Red card:–

* *Ungarns neuer alleiniger Rekordinternationaler.*

17 10. Juni 1908
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – England 0:7 (0:4)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 7.000, Millenáris pálya, Budapest

Ungarn: (Trainer: Ferenc Stobbe/9)
László Domonkos (6/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (6/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (3/MTK Budapest) – Péter Ficzere (5/BTC Budapest), Sándor Bródy (6/FTC Budapest), Ferenc Simon (1/BTC Budapest) – Zoltán Rónay (1/FTC Budapest), Ferenc Weisz (6/FTC Budapest), Károly Koródy (3/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (9/FTC Budapest), Gáspár Borbás (12/MAC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (2) Red card:–

19 4. April 1909
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Deutschland 3:3 (2:2)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 9.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (4.) Borbás, 2:1 (28.) Schlosser, 3:2 (60.) Koródy

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/2)
László Domonkos (8/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (8/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (2/BTC Budapest) – Gyula Biró (4/MTK Budapest), Sándor Bródy (8/FTC Budapest), Tivadar Gorszky (11/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (7/MTK Budapest), Béla Krempels (2/MAC Budapest), Károly Koródy (5/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (11/FTC Budapest), Gáspár Borbás (13/MAC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (4) Red card:–



Die ungarische Auswahl, die am 10. Juni 1908 den Engländern (weißes Trikot) 0:7 unterlag. V.v.l. Ferenc Weisz, Sándor Bródy, László Domonkos, Ferenc Simon, Zoltán Rónay, Imre Schlosser, Gáspár Borbás, Károly Koródy, Gyula Rumbold, Péter Ficzere; st.r. Ferenc Csüdör. **Foto: Dr. Dénes-Archiv**



Das siegreiche ungarische Team vom 2. Mai 1909: St.v.l. Trainer Frigyes Minder, Béla Sebestyén, Vilmos Kertész II, Károly Koródy, Imre Schlosser, Gáspár Borbás; m.v.l. Gyula Biró, Sándor Bródy, Antal Vágó; v.v.l. Gyula Rumbold, Ferenc Bihari, Oszkár Szendrö. **Foto: Dr. Dénes-Archiv**

18 1. November 1908
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 5:3 (3:2)
Referee: Constantin Riso (Deutschland)
Zuschauer: 8.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (3.) Kaltenbrunner (own goal), 2:1 (17.) Krempels, 3:2 (44.) Schlosser, 4:2 (59.) Schlosser, 5:2 (70.) Koródy

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/1)
László Domonkos (7/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (7/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (1/BTC Budapest) – Gyula Biró (3/MTK Budapest), Sándor Bródy (7/FTC Budapest), Antal Vágó-Weisz (1/Fövárosi TC Budapest) – Béla Sebestyén (6/MTK Budapest), Béla Krempels (1/MAC Budapest), Károly Koródy (4/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (10/FTC Budapest), Ödön Molnár III (1/BTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (3) Red card:–

20 2. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 3:4 (2:2)
Referee: Paul Neumann (Deutschland)
Zuschauer: 1.000, Cricketer-Platz, Wien
Goals: 1:2 (35.) Schlosser, 2:2 (37.) Biró, 2:3 (54.) Schlosser, 3:4 (73.) Schlosser*

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/3)
Ferenc Bihari-Büchelmayer (1/BTC Budapest) – Gyula Rumbold (9/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (3/BTC Budapest) – Gyula Biró (5/MTK Budapest), Sándor Bródy (9/FTC Budapest), Antal Vágó-Weisz (2/Fövárosi TC Budapest) – Béla Sebestyén (8/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (1/MTK Budapest), Károly Koródy (6/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (12/FTC Budapest), Gáspár Borbás (14/MAC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (5) Red card:–

* *Imre Schlosser-Lakatos sorgte mit seinen drei Toren für den ersten ungarischen Länderspielsieg in Wien.*

21 29. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)*
Magyarország – England 2:4 (1:3)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 10.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:3 (44.) Késmárky, 2:3 (72.) Grosz

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/4)
Ferenc Bihari-Büchelmayer (2/BTC Budapest) – Ferenc Manglitz (4/FTC Budapest), Béla Révész (1/MTK Budapest) – János Weinber (1/FTC Budapest), Jenö Károly (10/MTK Budapest), Lipót Kanyaurek (1/Typographia Budapest) – Ferenc Weisz (7/FTC Budapest), István Nyilas (1/Törekvés Budapest), Ákos Késmárky (1/BTC Budapest), István Tóth (1/NSC Budapest), József Grósz (1/BAK Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (3) Red card:–

* *Dieses und die folgenden zwei Länderspiele fanden innerhalb von drei Tagen anläßlich des FIFA-Kongresses in Budapest statt.*



Die Ungarn mit ihren englischen Bezwingern am 29. Mai 1909 in Budapest: St.v.l. Ferenc Weisz, Ferenc Bihary; m.v.l. József Grósz, Ferenc Manglitz, István Nyilas, János Weinber, Jenö Károly, Béla Révész, Ákos Késmárky, István Tóth; vorn Lipót Kanyaurek. Foto: Dr. Dénes-Archiv

22 30. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 1:1 (1:1)
Referee: Georg Wagstaffe Simmons (England)
Zuschauer: 11.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (2.) Borbás

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/5)
Ferenc Bihari-Büchelmayer (3/BTC Budapest) – Gyula Rumbold (10/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (4/BTC Budapest) – Gyula Biró (6/MTK Budapest), Sándor Bródy (10/FTC Budapest), Antal Vágó-Weisz (3/Fövárosi TC Budapest) – Béla Sebestyén (9/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (2/MTK Budapest), Károly Koródy (7/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (13/FTC Budapest), Gáspár Borbás (15/MAC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (6) Red card:–

23 31. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – England 2:8 (0:5)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 11.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:5 (50.) Schlosser, 2:7 (77.) Mészáros

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/6)
Ferenc Bihari-Büchelmayer (4/BTC Budapest) – Gyula Rumbold (11/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (5/BTC Budapest) – Gyula Biró (7/MTK Budapest), Jenö Károly (11/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (4/Fövárosi TC Budapest) – Gyula Feketeházy (1/MAC Budapest), Ferenc Weisz (8/FTC Budapest), Árpád Mészáros (1/BTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (14/FTC Budapest), Gáspár Borbás (16/MAC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (4) Red card:–

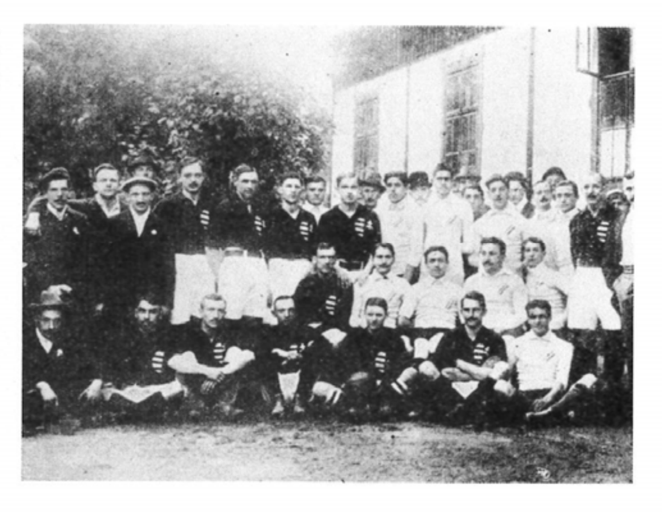
24 7. November 1909
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:2 (1:1)
Referee: Paul Neumann (Deutschland)
Zuschauer: 10.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:1 (6.) Schlosser, 2:1 (48.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/7)
Ferenc Bihari-Büchelmayer (5/BTC Budapest) – Gyula Rumbold (12/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (6/BTC Budapest) – Gyula Biró (8/MTK Budapest), Jenö Károly (12/MTK Budapest), Tivadar Gorszky (12/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (10/MTK Budapest), György Hlavay (1/NSC Budapest), Árkos Késmárky (2/BTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (15/FTC Budapest), Ferenc Weisz (9/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (5) Red card:–

25 1. Mai 1910
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 2:1 (2:1)
Referee: Max Brandt (Deutschland)
Zuschauer: 7.000, Hohe Warte, Wien
Goals: 1:1 (8.) Dobó

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/8)
László Domonkos* (9/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (13/FTC Budapest), Béla Révész (2/MTK Budapest) – Gyula Biró (9/MTK Budapest), Jenö Károly (13/MTK Budapest), Tivadar Görszky (13/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (11/MTK Budapest), Gyula Dobó (1/BTC Budapest), Árkos Késmárky (3/BTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos** (16/FTC Budapest), Árpád Mészáros (9/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (6) Red card:–

* *Hielt einen Elfmeterball von Dr. Paul Fischl.*
** *Verschoß einen Elfmeterball (über die Latte).*



Die »Magyaren« mit den am 26. Mai 1910 sensationell hoch bezwungenen italienischen Gästen (weißes Trikot): St.v.l. Gáspár Borbás, Gyula Rumbold, Ferenc Weisz, Imre Schlosser, Jenö Károly; mitte: Tivadar Gorszky; v.v.l. Gyula Dobó, Gyula Biró, Károly Koródy, Alajos Fritz, Oszkár Szendrö. Foto: Dr. Dénes-Archiv

26 26. Mai 1910
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Italia 6:1 (2:0)*
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 12.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (28.) Schlosser, 2:0 (32.) Weisz, 3:0 (48.) Schlosser, 4:0 (69.) Károly, 5:0 (74.) Dobó, 6:0 (76.) Koródy

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/9)
Alajos Fritz (1/FTC Budapest) – Gyula Rumbold (14/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (7/BTC Budapest) – Gyula Biró (10/MTK Budapest), Jenö Károly (14/MTK Budapest), Tivadar Gorszky (14/FTC Budapest) – Ferenc Weisz (10/FTC Budapest), Gyula Dobó (2/BTC Budapest), Károly Koródy (8/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (17/FTC Budapest), Gáspár Borbás (17/MAC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (7) Red card:–

* *Ein Orchester spielte vor dem Anstoß die italienische Hymne, nicht aber die ungarische.*

27 6. November 1910
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 3:0 (1:0)
Referee: Edgar Blüher (Deutschland)
Zuschauer: 11.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (27.) Koródy, 2:0 (77.) Koródy, 3:0 (82.) Bodnár

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/10)
László Domonkos (10/MTK Budapest) – Gyula Feldmann (1/NSC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (8/BTC Budapest) – Gyula Biró (11/MTK Budapest), Jenö Károly (15/BAK Budapest), Dániel Takács (1/Törekvés Budapest) – Ferenc Weisz (11/FTC Budapest), Sándor Bodnár (1/NSC Budapest), Károly Koródy (9/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (18/FTC Budapest), Gáspár Borbás (18/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (8) Red card:–

28 1. Januar 1911
(Freundschaftsspiel)
France – Magyarország 0:3 (0:2)
Referee: Charles Barette (Belgique)*
Zuschauer: 2.032, Stade du CAP, Charentonneau (Paris)
Goals: 0:1 (10.) Schlosser, 0:2 (31.) Schlosser, 0:3 (49.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/11)
Ernö Sipos-Sellö (3/MAC Budapest) – Béla Révész (3/MTK Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (9/BTC Budapest) – Gyula Biró (12/MTK Budapest), Izidór Kürschner (3/MTK Budapest), Dániel Takács (2/Törekvés Budapest) – Ferenc Weisz (12/FTC Budapest), Jenö Károly (16/BAK Budapest), Károly Koródy (10/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (19/FTC Budapest), Gáspár Borbás (19/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (9) Red card:–

* *Da nur ein Linienrichter anwesend war, einigten sich beide Kapitäne, daß der ungarische Ersatzspieler Sándor Bródy als zweiter Linienrichter fungierte.*

29 6. Januar 1911
(Freundschaftsspiel)
Italia – Magyarország 0:1 (0:1)
Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 4.500, Arena Civica (Parco), Milano
Goal: 0:1 (22.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/12)
Ernö Sipos-Sellö* (4/MAC Budapest) – Gyula Feldmann (2/NSC Budapest), Béla Révész (4/MTK Budapest) – János Weinber (2/FTC Budapest), Sándor Bródy (11/FTC Budapest), Gyula Biró (13/MTK Budapest) – Ferenc Weisz (13/FTC Budapest), Jenö Károly (17/BAK Budapest), Károly Koródy (11/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos** (20/FTC Budapest), Géza Székány (1/»33« FC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (10) Red card:–

* *Ungarn blieb erstmals in drei aufeinanderfolgenden Spielen ohne Gegentor, wobei 2mal Ernö Sipos sein Tor »sauber« hielt.*
** *Ungarns neuer alleiniger Rekordinternationaler.*



Das ungarische Nationalteam auf seiner ersten Europa-Tournee, das im Januar 1911 in Paris, Milano und Zürich spielte: St.v.l. Béla Révész, János Weinber, Oszkár Szendrö, Ernö Sipos, Károly Koródy, Ferenc Weisz, Imre Schlosser, Manager Frigyes Minder; v.v.l. Gáspár Borbás, Dániel Takács, Gyula Feldmann, Jenö Károly, Béla Krempels, Géza Székány, Gyula Biró. Foto: Dr. Dénes-Archiv

30 8. Januar 1911
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Magyarország 2:0 (0:0)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 3.000, Hardau, Zürich

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/13)
Ernö Sipos-Sellö (5/MAC Budapest) – Béla Révész (5/MTK Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (10/BTC Budapest) – János Weinber (3/FTC Budapest), Jenö Károly (18/BAK Budapest), Izidór Kürschner (4/MTK Budapest) – Ferenc Weisz (14/FTC Budapest), Károly Koródy (12/FTC Budapest), Gyula Biró (14/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (21/FTC Budapest), Gáspár Borbás (20/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (11) Red card:–

31 7. Mai 1911
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 3:1 (2:1)
Referee: Hubert Istace (Belgique)
Zuschauer: 7.000, Hohe Warte, Wien
Goal: 0:1 (20.) Bodnár

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/1)
László Domonkos (11/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (15/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (4/MTK Budapest) – Gyula Biró (15/MTK Budapest), Jenö Károly (19/BAK Budapest), Izidor Kürschner (5/MTK Budapest) – Károly Szeitler (1/FTC Budapest), Sándor Bodnár (2/MAC Budapest), Béla Kelemen (1/MAC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos* (22/FTC Budapest), Gáspár Borbás (21/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (12) Red card:–

* *Verschoß einen Elfmeterball.*

32 29. Oktober 1911
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Schweiz 9:0 (4:0)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 15.000, Millenáris pálya, Budapest
Goals: 1:0 (1.) Biró, 2:0 (5.) Schlosser, 3:0 (18.) Koródy, 4:0 (26.) Koródy, 5:0 (56.) Schlosser, 6:0 (62.) Schlosser, 7:0 (79.) Schlosser, 8:0 (81.) Schlosser, 9:0 (83.) Schlosser*

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/2)
László Domonkos (12/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (16/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (11/BTC Budapest) – Gyula Biró (16/MTK Budapest), Sándor Bródy (12/FTC Budapest), Adolf Kertész III (1/MTK Budapest) – Béla Sebestyén (12/MTK Budapest), Sándor Bodnár (3/MAC Budapest), Károly Koródy (13/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (23/FTC Budapest), Gáspár Borbás (22/FTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (7) Red card:–

* *Imre Schlosser stellte innerhalb von 28 Minuten einen »Penta-trick« auf und erzielte insgesamt 6 Goals in diesem Länderspiel. Beides waren ungarische Rekorde.*

33 5. November 1911
(Wagner Trophy*)
Magyarország – Österreich 2:0 (1:0)
Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 25.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:0 (30.) Schlosser, 2:0 (53.) Koródy

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/3)
László Domonkos (13/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (17/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (12/BTC Budapest) – Gyula Biró (17/MTK Budapest), Sándor Bródy (13/FTC Budapest), Imre Payer (1/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (13/MTK Budapest), Sándor Bodnár (4/MAC Budapest), Károly Koródy (14/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (24/FTC Budapest), Gáspár Borbás (23/FTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (8) Red card:–

* *Rudolf Wagner machte in den 80er und 90er Jahren des 19. Jahrhunderts den Fußballsport in Wien und Budapest populär und war auch selbst ein guter Spieler. In Gedenken an seine Verdienste spielten beide Nationalteams in sechs Begegnungen (No. 33, 36, 44, 45, 47 und 48) die gestiftete Wagner-Trophäe aus.*

Das Team der »Magyaren« mit den am 5. November 1911 bezwungenen »Austrianern« (weißes Trikot): St.v.l. Gyula Biró, Gáspár Borbás, Gyula Rumbold, Sándor Bodnár, Oszkár Szendrö, Sándor Bródy, Imre Payer, László Domonkos; v.v.l. Béla Sebestyén, Károly Koródy, Imre Schlosser.Foto: Dr. Dénes-Archiv



34 17. Dezember 1911
(Freundschaftsspiel)
Deutschland – Magyarország 1:4 (0:2)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 8.000, MTV'79-Platz, München
Goals: 0:1 (24.) Sebestyén, 0:2 (43.) Schlosser, 1:3 (66.) Bodnár, 1:4 (74.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/4)
László Domonkos (14/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (18/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (5/MTK Budapest) – Gyula Biró (18/MTK Budapest), György Hlavay (2/NSC Budapest), Imre Payer (2/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (14/MTK Budapest), Sándor Bodnár (5/MAC Budapest), Vilmos Kertész II (3/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos* (25/FTC Budapest), Gáspár Borbás (24/FTC Budapest)
Kapitän: Gáspár Borbás (1) Red card:–

* *Goalgetter Imre Schlosser war der erste »Magyar«, der 25 Länderspiele bestritt.*

Ungarns National-Elf, die am 17. Dezember 1911 in München gewann: V.l. Imre Payer, Gáspár Borbás, Sándor Bodnár, János Weinber (Ersatzspieler), György Hlavay, Gyula Rumbold, Imre Schlosser, László Domonkos, Béla Sebestyén, Vilmos Kertész II, Gyula Biró. Auf dem Foto fehlt Ferenc Csüdör. Foto: Dr. Dénes-Archiv





Das ungarische Team, das am 14. April 1912 in Budapest gegen Deutschland remis spielte: V.v.l. (dunkle Trikots) Gyula Biró, Gáspár Borbás, Dániel Takács, Ferenc Csüdör, Imre Schlosser, Károly Koródy, Imre Payer, Sándor Bodnár, László Domonkos, Béla Sebestyén, Sándor Bródy.
Foto: Dr. Dénes-Archiv

35 14. April 1912
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Deutschland 4:4 (1:4)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 25.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:0 (9.) Schlosser, 2:4 (59.) Bodnár, 3:4 (65.) Bodnár, 4:4 (75.) Bodnár*

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/5)
László Domonkos (15/MTK Budapest) – Imre Payer (3/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (6/MTK Budapest) – Gyula Biró (19/MTK Budapest), Sándor Bródy (14/FTC Budapest), Dániel Takács (3/Törekvés Budapest) – Béla Sebestyén (15/MTK Budapest), Sándor Bodnár (6/MAC Budapest), Károly Koródy (15/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (26/FTC Budapest), Gáspár Borbás (25/FTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (9) Red card:–

* *Nach Jenö Károly (1908) und Imre Schlosser (1911) gelang Sándor Bodnár der dritte Hat-trick in der ungarischen Länderspiel-Historie.*

36 5. Mai 1912
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:1 (0:1)
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 15.000, Hohe Warte, Wien
Goal: 0:1 (21.) Bodnár

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/6)
László Domonkos (16/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (19/FTC Budapest), Imre Payer (4/FTC Budapest) – Antal Vágó-Weisz (5/MTK Budapest), Jenö Károly (20/BAK Budapest), Adolf Kertész III* (2/MTK Budapest) – Béla Sebestyén (16/MTK Budapest), Sándor Bodnár (7/MAC Budapest), Gyula Kertész I* (1/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (27/FTC Budapest), Gáspár Borbás (26/FTC Budapest)
Kapitän: Gáspár Borbás (2) Red card:–

* *Gyula (I), Vilmos (II) und Adolf (III) Kertész waren Brüder.*

37 20. Juni 1912
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Magyarország 2:2 (1:1)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 2.500, Walhalla, Göteborg
Goal: 0:1 (37.) Bodnár, 1:2 (68.) Pataki

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/7)
László Domonkos (17/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (20/FTC Budapest), Béla Révész (6/MTK Budapest) – Kálmán Szury (1/BAK Budapest), Jenö Károly (21/BAK Budapest), Antal Vágó-Weisz (6/MTK Budapest) – Béla Sebestyén (17/MTK Budapest), Sándor Bodnár (8/MAC Budapest), Mihály Pataki (1/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (28/FTC Budapest), Gáspár Borbás (27/FTC Budapest)
Kapitän: Gáspár Borbás (3) Red card:–

38 23. Juni 1912
(Freundschaftsspiel)
Norge – Magyarország 0:6 (0:2)
Referee: Ruben Gelbord (Sverige)
Zuschauer: 4.000, Gamle Frogner Stadion, Kristiania
Goal: 0:1 (21.) Schlosser, 0:2 (31.) Tóth II, 0:3 (49.) Bodnár, 0:4 (71.) Bodnár, 0:5 (72.) Bodnár*, 0:6 (89.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/8)
László Domonkos (18/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (21/FTC Budapest), Imre Payer (5/FTC Budapest) – Gyula Biró (20/MTK Budapest), Sándor Bródy (15/FTC Budapest), Zoltán Blum-Virág (1/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (18/MTK Budapest), Sándor Bodnár (9/MAC Budapest), Vilmos Kertész II (4/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (29/FTC Budapest), István Tóth II (2/FTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (10) Red card:–

* *War erst der 4. Hat-trick in der ungarischen Länderspiel-Historie, jedoch bereits der zweite von Sándor Bodnár. Bei seinem ersten Hat-trick hatte er 17 min. (Match No. 35) benötigt, diesmal 24 min.*



Das ungarische Aufgebot vor dem Länderspiel am 23. Juni 1912 in Kristiania: St.v.l. (nur Spieler) ganz rechts Gáspár Borbás; m.v.l. Béla Sebestyén, Mihály Pataki, Gyula Rumbold, Imre Schlosser, Antal Vágo, Vilmos Kertész, Sándor Bodnár, Jenö Károly, Károly Koródy; v.v.l. Károly Zsák, László Domonkos, Imre Payer, István Tóth, Kálmán Szuri, Zoltán Blum, Gyula Biró, Béla Révész. Foto: Szabó-Archiv

39 30. Juni 1912
(Olympic Games)
Great Britain (Amateure) – Magyarország 7:0 (3:0)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 8.000, Råsunda Stadion, Stockholm

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/9)
László Domonkos (19/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (22/FTC Budapest), Imre Payer (6/FTC Budapest) – Gyula Biró (21/MTK Budapest), Jenö Károly (22/BAK Budapest), Antal Vágó-Weisz (7/MTK Budapest) – Béla Sebestyén (19/MTK Budapest), Sándor Bodnár* (10/MAC Budapest), Mihály Pataki (2/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (30/FTC Budapest), Gáspárd Borbás (28/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (1) Red card:–

* *Verschoß einen Elfmeterball.*

40 3. Juli 1912
(Olympic Games)
Magyarország – Deutschland 3:1 (2:0)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 2.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:0 (5.) Schlosser, 2:0 (40.) Schlosser, 3:1 (82.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/10)
László Domonkos (20/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (23/FTC Budapest), Imre Payer (7/FTC Budapest) – Antal Vágó-Weisz (8/MTK Budapest), Kálmán Szury (2/BAK Budapest), Zoltán Blum-Virág (2/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (20/MTK Budapest), Sándor Bodnár (11/MAC Budapest), Miklós Fekete (1/TTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (31/FTC Budapest), Gáspárd Borbás (29/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (2) Red card:–



Ungarns Olympia-Elf von 1912 in Stockholm, die am 5. Juli Österreich besiegte: St.v.l. Béla Sebestyén, Sándor Bodnár, Mihály Pataki, Imre Schlosser, Gáspár Bordás; m.v.l. Gyula Biró, Antal Vágó, Zoltán Blum; v.v.l. Gyula Rumbold, László Domonkos, Imre Payer. Foto: Szabó-Archiv

41 5. Juli 1912
(Olympic Games)
Magyarország – Österreich 3:0 (1:0)*
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 5.000, Råsunda Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (32.) Schlosser, 2:0 (63.) Pataki 3:0 (72.) Bodnár

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/11)
László Domonkos (21/MTK Budapest) – Gyula Rumbold (24/FTC Budapest), Imre Payer (8/FTC Budapest) – Gyula Biró (22/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (9/MTK Budapest), Zoltán Blum-Virág (3/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (21/MTK Budapest), Sándor Bodnár (12/MAC Budapest), Mihály Pataki (3/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (32/FTC Budapest), Gáspárd Borbás (30/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (3) Red card:–

* *Die »Magyaren« wurden durch diesen Sieg gegen den Erzrivalen Olympiafünfter.*

42 12. Juli 1912
(Freundschaftsspiel)
Russia – Magyarország 0:9 (0:3)
Referee: George Richard Bayness (England)
Zuschauer: 3.000, SKS-Stadion, Moscow
Goals: 0:1 (9.) Pataki, 0:2 (40.) Schlosser, 0:3 (44.) Pataki, 0:4 (47.) Kertész II, 0:5 (49.) Pataki, 0:6 (54.) Kertész II, 0:7 (58.) Schlosser, 0:8 (75.) Pataki*, 0:9 (84.) Kertész II

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/12)
Károly Zsák (1/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (25/FTC Budapest), Béla Révész (7/MTK Budapest) – Gyula Biró (23/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (10/MTK Budapest), Zoltán Blum-Virág (4/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (22/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (5/MTK Budapest), Mihály Pataki (4/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (33/FTC Budapest), Gáspárd Borbás (31/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (4) Red card:–

* *Seine vier Treffer in einem Länderspiel waren bis dato die zweitbeste Leistung eines »Magyaren« im Nationaltrikot.*

43 14. Juli 1912
(Freundschaftsspiel)
Russia – Magyarország 0:12 (0:3)
Referee: Alexander N. Schultz (Russia)
Zuschauer: 3.000, SKS-Stadion, Moscow
Goals: Schlosser (5), Kertész II (3), Pataki (2), Tóth, Bródy*

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/13)
Károly Zsák (2/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (26/FTC Budapest), Imre Payer (9/FTC Budapest) – Gyula Biró (24/MTK Budapest), Sándor Bródy (16/FTC Budapest), Zoltán Blum-Virág (5/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (23/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (6/MTK Budapest), Mihály Pataki (5/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (34/FTC Budapest), István Tóth II (3/FTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (11) Red card:–

* *Die Torfolge und Torminuten wurden leider nicht registriert, jedoch bedeuteten die 5 Tore von Imre Schlosser die zweithöchste Trefferausbeute eines Ungarn im Nationaltrikot (bis dato).*

44 3. November 1912
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 4:0 (2:0)
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 30.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:0 (21.) Schlosser, 2:0 (34.) Bodnár, 3:0 (65.) Pataki, 4:0 (80.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/14)
Károly Zsák* (3/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (27/FTC Budapest), Imre Payer (10/FTC Budapest) – Gyula Biró (25/MTK Budapest), György Hlavay (3/NSC Budapest), Zoltán Blum-Virág (6/FTC Budapest) – Béla Sebestyén (24/MTK Budapest), Sándor Bodnár (13/MAC Budapest), Mihály Pataki (6/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (35/FTC Budapest), Gáspár Borbás (32/FTC Budapest)
Kapitän: Gáspár Borbás (5) Red card:–

* *Ungarn blieb erstmals in vier aufeinander folgenden Länderspielen ohne Gegentor. Károly Zsák hatte wesentlichen Anteil daran.*

45 27. April 1913
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:4 (0:1)
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 20.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (23.) Tóth II, 1:2 (70.) Biró, 1:3 (75.) Pataki, 1:4 (77.) Pataki

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/15)
Károly Zsák (4/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (28/FTC Budapest), Imre Payer (11/FTC Budapest) – Gyula Biró (26/MTK Budapest), Sándor Bródy (17/FTC Budapest), Zoltán Blum-Virág (7/FTC Budapest) – Ferenc Weisz (15/FTC Budapest), István Tóth II (4/FTC Budapest), Mihály Pataki (7/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (36/FTC Budapest), Gáspár Borbás (33/FTC Budapest)
Kapitän: Sándor Bródy (12) Red card:–



Ungarns Nationalteam, das am 27. April 1913 in Wien gegen Österreich 4:1 gewann: V.l. Gáspár Borbás, Károly Zsák, Imre Schlosser, Gyula Rumbold, Mihály Pataki, István Tóth, Sándor Bródy, Imre Payer, Zoltán Blum, Gyula Biró, Ferenc Weisz. Foto: Dr. Dénes-Archiv

46 18. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Sverige 2:0 (0:0)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 21.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:0 (87.) Pataki, 2:0 (89.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/16)
Károly Zsák (5/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (29/FTC Budapest), Imre Payer (12/FTC Budapest) – Gyula Biró (27/MTK Budapest), Kálmán Szury (3/BAK Budapest), Zoltán Blum-Virág (8/FTC Budapest) – Ferenc Weisz (16/FTC Budapest), Sándor Bodnár (14/MAC Budapest), Mihály Pataki (8/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (37/FTC Budapest), Gáspár Borbás (34/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (4) Red card:–

47 26. Oktober 1913
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 4:3 (3:1)*
Referee: James R. Schumacher (England)
Zuschauer: 30.000, Hungária út (MTK-Stadion),** Budapest
Goals: 1:0 (4.) Kertész II, 2:0 (25.) Kertész II, 3:1 (40.) Hlavay, 4:1 (68.) Pataki

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/17)
Károly Zsák (6/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (30/FTC Budapest), Oszkár Szendrö-Schwarz (13/BTC Budapest) – Gyula Biró (28/MTK Budapest), György Hlavay (4/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (11/MTK Budapest) – Gyula Dobó (3/BTC Budapest), Vilmos Kertész II (7/MTK Budapest), Mihály Pataki (9/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (38/FTC Budapest), István Tóth II (5/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (5) Red card:–

* *Es war der 8. Sieg der »Magyaren« in Folge.*
** *Es war die Stadion-Einweihung des Magyar Testgyakorlók Köre Budapest.*

48 3. Mai 1914
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 2:0 (2:0)*
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 22.000, WAC-Platz, Wien

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/18)
Károly Zsák (7/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (31/FTC Budapest), Imre Payer (13/FTC Budapest) – Géza Kertész (1/BTC Budapest), György Hlavay (5/MTK Budapest), Zoltán Blum-Virág (9/FTC Budapest) – Imre Taussig (1/MTK Budapest), István Tóth II (6/FTC Budapest), Mihály Pataki (10/FTC Budapest), József Horváth (6/BTC Budapest), Árpád Mészáros (3/BTC Budapest)
Kapitän: Gyula Rumbold (1) Red card:–

* *Trotz der Niederlage hatten die »Magyaren« nach 4 Siegen und einem Remis und einer Niederlage die Wagner-Trophäe gewonnen.*

49 31. Mai 1914
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – France 5:1 (1:1)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 14.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:1 (20.) Bodnár, 2:1 (60.) Payer, 3:1 (76.) Pataki, 4:1 (78.) Bodnár, 5:1 (87.) Bodnár

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/19)
Károly Zsák (8/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (32/FTC Budapest), Imre Payer (14/FTC Budapest) – Béla Kiss (1/FTC Budapest), Jenö Károly (23/BAK Budapest), Zoltán Blum-Virág (10/FTC Budapest) – Gyözö Rácz-Rauch (1/MAC Budapest), Sándor Bodnár (15/MAC Budapest), Mihály Pataki (11/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (39/FTC Budapest), Gáspár Borbás (35/FTC Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (13) Red card:–

Ungarns Elf, die am 3. Mai 1914 in Wien Österreich 0:2 unterlag: St.v.l. Trainer Ede Herczog, Zoltán Blum, Mihály Pataki, István Tóth, Gyula Rumbold, Imre Taussig, Géza Kertész, György Hlavay, Imre Payer, Coach Rouwen; v.v.l. Árpád Mészáros, Károly Zsák, József Horváth. Foto: Dr. Dénes-Archiv



50 19. Juni 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige* – Magyarország 1:5 (0:3)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 6.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 0:1 (21.) Payer, 0:2 (33.) Tóth II, 0:3 (44.) Borisz, 0:4 (60.) Rácz, 1:5 (87.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/20)
Miksa Knapp (1/MTK Budapest) – Imre Payer (15/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (7/MTK Budapest) – Gyula Biró (29/MTK Budapest), Jenö Károly (24/BAK Budapest), Zoltán Blum-Virág (11/FTC Budapest) – István Tóth II (7/FTC Budapest), Györzö Borisz (1/Törekvés Budapest), Béla Rácz (1/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (40/FTC Budapest), János Böti (1/Törekvés Budapest)
Kapitän: Jenö Károly (14) Red card:–

* *Von seiten Schwedens kein offizielles Länderspiel.*

51 21. Juni 1914
(Freundschaftsspiel)
Sverige – Magyarország 1:1 (0:1)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)
Zuschauer: 5.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goal: 0:1 (30.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/21)
Károly Zsák (9/»33« FC Budapest) – Gyula Rumbold (33/FTC Budapest), Imre Payer (16/FTC Budapest) – Gyula Biró (30/MTK Budapest), György Hlavay (6/MTK Budapest), Zoltán Blum-Virág (12/FTC Budapest) – Gyözö Rácz-Rauch (2/MAC Budapest), Sándor Bodnár (16/MAC Budapest), Béla Rácz (2/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (41/FTC Budapest), István Tóth II (8/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (6) Red card:–

52 4. Oktober 1914
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:2 (0:2)*
Referee: Ákos Fehéry (Magyarország)
Zuschauer: 12.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:2 (54.) Pótz, 2:2 (72.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/22)
Károly Zsák (10/»33« FC Budapest) – Béla Kehrling (1/MAC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (8/MTK Budapest) – Béla Kiss (2/FTC Budapest), György Hlavay (7/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (8/MTK Budapest) – Engelbert Klement (1/MTK Budapest), Sándor Bodnár (17/MAC Budapest), Árpád Pótz-Nagy (1/BTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (42/FTC Budapest), János Böti (2/Törekvés Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (7) Red card:–

* *Dieses Länderspiel hatte einen Wohltätigkeitscharakter, denn die Einnahmen gingen an das österreichische und ungarische »Rote Kreuz«.*

53 8. November 1914
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:2 (0:0)
Referee: Wilhelm Schmieger (Österreich)
Zuschauer: 5.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (59.) Konrád II, 1:2 (87.) Bodnár

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/14)
Károly Zsák (11/»33« FC Budapest) – Béla Kehrling (2/MAC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (9/MTK Budapest) – Gyula Biró (31/MTK Budapest), György Hlavay (8/MTK Budapest), Frigyes Mandl (1/»33« FC Budapest) – István Tóth II (9/MTK Budapest), Sándor Bodnár (18/MAC Budapest), Kálmán Konrád II (1/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (43/FTC Budapest), Gáspár Borbás (36/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (8) Red card:–



Das ungarische Team, das am 2. Mai 1915 den Österreichern in Budapest unterlag: V.l. Dezsö Köszegi, Gyula Biró, Károly Zsák, Engelbert Klement, Emil Rauchmaul-Rozsos, Mihály Pataki, Imre Schlosser, Gáspár Borbás, Ferenc Kocsis, Kálmán Konrád II, Ferenc Csüdör-Csávosi.
Foto: Dr. Dénes-Archiv

54 2. Mai 1915
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:5 (1:2)*
Referee: Ferenc M. Schubert (Magyarország)
Zuschauer: 16.000, Hungária út, Budapest
Goals: 1:2 (44.) Sedlacek (own goal), 2:4 (71.) Pataki

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/15)
Károly Zsák (12/»33« FC Budapest) – Dezsö Köszegi (1/BTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (10/MTK Budapest) – Gyula Biró (32 MTK Budapest), Emil Rauchmaul-Rozsos (1/BTC Budapest), Ferenc Kocsis (1/MAC Budapest) – Engelbert Klement (2/MTK Budapest), Kálmán Konrád II (2/MTK Budapest), Mihály Pataki (12/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (44/FTC Budapest), Gáspár Borbás (37/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (9) Red card:–

* *Es war der erste österreichische Länderspielsieg in Budapest.*

55 30. Mai 1915
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:2 (0:2)
Referee: Wilhelm Schmieger (Österreich)
Zuschauer: 8.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (5.) Schlosser, 0:2 (22.) Borbás

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/16)
Miksa Knapp (2/MTK Budapest) – Béla Révész (8/MTK Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (11/MTK Budapest) – József Vanicsek-Vancsai (1/»33« FC Budapest), Jenö Konrád I* (1/MTK Budapest), Adolf Kertész III (3/MTK Budapest) – István Tóth II** (10/FTC Budapest), Vilmos Kertész II (9/MTK Budapest), Mihály Pataki (13/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (45/FTC Budapest), Gáspár Borbás (38/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (10) Red card:–

* *Jenö (I) und Kálmán (II) Konrád waren Brüder (siehe auch folgendes Match).*
** *Der Ungar hieß eigentlich mit kompletten Namen István Tóth-Potya.*

56 3. Oktober 1915
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 4:2 (2:1)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 1.200, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (14.) Schlosser, 2:2 (52.) Kertész II

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/17)
Miksa Knapp (3/MTK Budapest) – Imre Payer (17/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (12/MTK Budapest) – Gyula Biró (33/MTK Budapest), Béla Kehrling (3/MAC Budapest), Adolf Kertész III (4/MTK Budapest) – István Toth II (11/FTC Budapest), Vilmos Kertész II (10/MTK Budapest), Kálmán Konrád II (3/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (46/FTC Budapest), Gáspár Borbás (39/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (11) Red card:–

57 7. November 1915
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 6:2 (2:1)
Referee: Aladár Oláh (Magyarország)
Zuschauer: 12.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:0 (7.) Kertész II, 2:0 (21.) Schaffer, 3:1 (58.) Tóth II, 4:1 (75.) Schaffer, 5:2 (76.) Tóth II, 6:2 (90.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/18)
Károly Zsák (13/»33« FC Budapest) – Imre Payer* (18/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (13/MTK Budapest) – Gyula Biró (34/MTK Budapest), Adolf Kertész III (5/MTK Budapest), Elemér Kovács (1/MTK Budapest) – István Toth II (12/FTC Budapest), Vilmos Kertész II (11/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (1/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (47/FTC Budapest), Gáspár Borbás (40/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (12) Red card:–

* *Versäumte den Kick-off und betrat erst nach der 3. Spielminute das Spielfeld.*

58 7. Mai 1916
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 3:1 (0:0)
Referee: Wilhelm Schmieger (Österreich)
Zuschauer: 8.000, WAC-Platz, Wien
Goal: 1:1 (58.) Kertész II

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/23)*
Miksa Knapp (4/MTK Budapest) – Béla Kehrling (4/MAC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (14/MTK Budapest) – Gyula Biró (35/MTK Budapest), József Ging (1/Törekvés Budapest), Elemér Kovács (2/MTK Budapest) – József Winkler I (1/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (12/MTK Budapest), Kálmán Konrád II (4/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (2/MTK Budapest), Péter Szabó (1/MTK Budapest)
Kapitän: Gyula Biró (1) Red card:–

* *Es war das erste Länderspiel in der ungarischen Historie, das ohne Ferencvárosi-Spieler stattfand.*



Vilmos war der beste Fußballer unter den drei Kertész-Brüdern. Obgleich seine Brüder Gyula und Adolf auch international spielten, standen sie im Schatten von Vilmos, der zu den populärsten ungarischen Spielern gehörte.
Foto: Dr. Dénes-Archiv

59 4. Juni 1916
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:1 (2:1)
Referee: Aladár Oláh (Magyarország)
Zuschauer: 16.000, Hungária út, Budapest
Goals: 1:0 (11.) Schaffer, 2:0 (25.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/24)
Miksa Knapp (5/MTK Budapest) – Imre Payer (19/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (15/MTK Budapest) – Gyula Biró (36/MTK Budapest), Ferenc Nyúl (1/MTK Budapest), József Ging* (2/Törekvés Budapest) – Sándor Bodnár (19/MAC Budapest), Vilmos Kertész II (13/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (3/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (48/MTK Budapest), Péter Szabó (1/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (13) Red card:–

* *Der 1884 geborene linke Läufer war mit 32 Jahren der älteste ungarische Debütant als Nationalspieler bis 1920.*

60 1. Oktober 1916
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:3 (1:3)
Referee: Imre Veres (Magyarország)
Zuschauer: 16.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:2 (21.) Tóth II, 2:3 (71.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/25)
Miksa Knapp (6/MTK Budapest) – Imre Payer (20/FTC Budapest), Ferenc Csüdör-Csávosi (16/MTK Budapest) – Vilmos Kertész II (14/MTK Budapest), József Ging (3/Törekvés Budapest), Antal Vágó-Weisz (12/MTK Budapest) – István Tóth II (13/FTC Budapest), Sándor Bodnár (20/MAC Budapest), Alfréd Schaffer (4/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (49/MTK Budapest), Gáspár Borbás (41/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (14) Red card:–



Ungarns Team, das am 1. Oktober 1916 den Österreichern in Budapest unterlag: St.v.l. (nur Spieler) István Toth, Alfréd Schaffer, Imre Payer, Ferenc Csüdör; v.v.l. Antal Vágó, József Ging, Miksa Knapp, Sándor Bodnár, Imre Schlosser, Gáspár Borbás, Vilmos Kertész II. Foto: Szabó-Archiv

61 5. November 1916
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 3:3 (2:2)
Referee: Max Seemann (Österreich)
Zuschauer: 9.000, WAF-Platz, Wien
Goals: 2:1 (33.) Schlosser, 2:2 (45.) Konrád II, 3:3 (56.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/26)
Antal Dürr (1/Törekvés Budapest) – Ferenc Csüdör-Csávosi (17/MTK Budapest), József Siegl (1/Törekvés Budapest) – Vilmos Kertész II (15/MTK Budapest), Ferenc Nyúl (2/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (13/MTK Budapest) – István Tóth II (14/FTC Budapest), Kálmán Konrád II (5/MAC Budapest), Alfréd Schaffer* (5/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (50/MTK Budapest), Péter Szabó (3/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (15)
Red card: Alfréd Schaffer (70. min.)

* *Es war der erste Feldverweis für einen Ungarn im Nationaltrikot. Wegen heftiger Debatten über diesen Feldverweis war das Match für einige Minuten unterbrochen worden.*

62 6. Mai 1917
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:1 (1:1)
Referee: Wilhelm Schmieger (Österreich)
Zuschauer: 4.000, WAC-Platz, Wien
Goal: 0:1 (18.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/27)
Miksa Knapp (7/MTK Budapest) – Gyula Feldmann (3/FTC Budapest), Elemér Kovács (3/MTK Budapest) – Vilmos Kertész II (16/MTK Budapest), Adolf Kertész III (6/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (14/MTK Budapest) – Béla Ludwig* (1/III. ker. Budapest), Kálmán Konrád II (6/MAC Budapest), Alfréd Schaffer (6/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (51/MTK Budapest), Péter Szabó (4/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (16) Red card:–

* *Der 1889 geborene Rechtsaußen war 28jährig bereits der drittälteste ungarische Debütant (bis 1920).*

63 3. Juni 1917
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 6:2 (5:1)
Referee: Karl Winkler (Deutschland)
Zuschauer: 22.000, Hungária út, Budapest
Goals: 1:1 (13.) Urik, 2:1 (16.) Schaffer, 3:1 (40.) Schlosser, 4:1 (41.) Weisz, 5:1 (45.) Schlosser, 6:1 (62.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/28)
Miksa Knapp (8/MTK Budapest) – Gyula Feldmann (4/FTC Budapest), József Siegl (2/Törekvés Budapest) – Vilmos Kertész II (17/MTK Budapest), Adolf Kertész III (7/MTK Budapest), Zoltán Blum-Virág (13/FTC Budapest) – Ferenc Weisz (17/FTC Budapest), József Urik (1/Törekvés Budapest), Alfréd Schaffer (7/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (52/MTK Budapest), Péter Szabó (5/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (17) Red card:–

64 15. Juli 1917
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:4 (0:1)
Referee: Rudolf Pohl (Deutschland)
Zuschauer: 12.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (39.) Schaffer, 1:2 (55.) Schlosser, 1:3 (73.) Schaffer, 1:4 (77.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/29)
Ferenc Platkó (1/Vasas Budapest) – Gyula Feldmann (5/FTC Budapest), József Siegl (3/Törekvés Budapest) – Vilmos Kertész II (18/MTK Budapest), Adolf Kertész III (8/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (15/MTK Budapest) – Imre Taussig (2/MTK Budapest), József Urik (2/Törekvés Budapest), Alfréd Schaffer* (8/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos* (53/MTK Budapest), Péter Szabó (6/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (18) Red card:–

* *Das Duo Schaffer - Schlosser galt auch im europäischen Maßstab als sensationell gut und goalgewaltig.*

65 7. Oktober 1917
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:1 (1:0)
Referee: Erich Chemnitz (Deutschland)
Zuschauer: 20.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:0 (40.) Schaffer, 2:0 (52.) Taussig

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/30)
Ferenc Platkó (2/Vasas Budapest) – Gyula Feldmann (6/FTC Budapest), József Siegl (4/Törekvés Budapest) – Vilmos Kertész II (19/MTK Budapest), Adolf Kertész III (9/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (16/MTK Budapest) – Imre Taussig (3/MTK Budapest), Vilmos Engel-Engl (1/BAK Budapest), Alfréd Schaffer (9/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos* (54/MTK Budapest), Péter Szabó (7/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (19) Red card:–

* *Im Volksmund nur »Slozi« Schlosser oder »Imre bacsi« genannt.*



66 4. November 1917
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 1:2 (0:2)
Referee: Curt von Paquet (Deutschland)
Zuschauer: 15.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (12.) Schaffer, 0:2 (33.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Ede Herczog/31)
Ferenc Platkó (3/Vasas Budapest) – Gyula Feldmann (7/FTC Budapest), József Siegl (5/Törekvés Budapest) – Vilmos Kertész II (20/MTK Budapest), Adolf Kertész III (10/MTK Budapest), Antal Vágó-Weisz (17/MTK Budapest) – Imre Taussig (4/MTK Budapest), György Orth* (1/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (10/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (55/MTK Budapest), Péter Szabó (8/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (20) Red card:–

* *Der am 30. April 1901 geborene Halbstürmer war erst 16jährig und wurde nur »Gyuri« genannt.*



67 14. April 1918
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:0 (1:0)*
Referee: Angelo Rossi (Deutschland)
Zuschauer: 23.000, Hungária út, Budapest
Goals: 1:0 (26.) Schlosser, 2:0 (52.) Schaffer

Ungarn: (Trainer: Ákos Fehéry/1)
Péter Varga (1/Kispesti AC) – Gyula Horváth** (1/Törekvés Budapest), József Siegl (6/Törekvés Budapest) – Vilmos Kertész II (21/MTK Budapest), József Ging (4/Törekvés Budapest), Árpád Deutsch (1/BAK Budapest) – Imre Taussig (5/MTK Budapest), Kálmán Konrád II (7/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (11/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (56/MTK Budapest), Péter Szabó (9/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (21) Red card:–

* *Es war das 16. Länderspiel, das beide Nationen während des I. Weltkrieges gegeneinander bestritten.*
** *Der 1888 geborene Verteidiger war als 30jähriger der zweitälteste Debütant dieser Epoche bis 1920.*

68 12. Mai 1918
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Schweiz 2:1 (0:0)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 16.000, Hungária út, Budapest
Goals: 1:1 (57.) Schaffer, 2:1 (77.) Schlosser

Ungarn: (Trainer: Ákos Fehéry/2)
Péter Varga (2/Kispesti AC) – József Stark (1/III. ker. Budapest), János Wiener (1/FTC Budapest) – Vilmos Kertész II (22/MTK Budapest), József Ging (5/Törekvés Budapest), Árpád Deutsch (2/BAK Budapest) – Sándor Nemes (1/FTC Budapest), Lajos Hönich (1/III. ker. Budapest), Alfréd Schaffer (12/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (57/MTK Budapest), Péter Szabó (10/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (22) Red card:–



Ungarns Elf vom 2. Juni 1918: V.l. James Hogan (englischer Coach), Károly Zsák, Kálmán Konrád II, Vilmos Kertész II, Péter Szabó, Gyula Feldmann, György Orth, Imre Schlosser, Sándor Nemes, József Ging, Károly Fogl II, Alfréd Schaffer. Foto: Dr. Dénes-Archiv

69 2. Juni 1918
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 0:2 (0:0)*
Referee: Angelo Rossi (Deutschland)
Zuschauer: 20.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (70.) Schlosser, 0:2 (73.) Schaffer

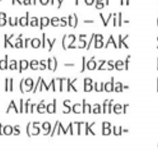
Ungarn: (Trainer: Ákos Fehéry/3)
Károly Zsák (14/»33« FC Budapest) – Gyula Feldmann (8/FTC Budapest), Károly Fogl II (1/UTE Budapest) – Vilmos Kertész II (23/MTK Budapest), József Ging (6/Törekvés Budapest), György Orth (2/MTK Budapest) – Sándor Nemes (2/FTC Budapest), Kálmán Konrád II (8/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (13/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (58/MTK Budapest), Péter Szabó (11/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (23) Red card:–

* *Die Österreicher waren bereits im 8. Vergleich mit Ungarn ohne Sieg geblieben.*

70 6. Oktober 1918
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 0:3 (0:1)
Referee: Otto Kehm (Deutschland)*
Zuschauer: 15.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (5.) Payer, 0:2 (63.) Payer, 0:3 (77.) Pataki

Ungarn: (Trainer: Ákos Fehéry/4)
Károly Zsák (15/»33« FC Budapest) – Károly Fogl II (2/UTE Budapest), Imre Payer (21/FTC Budapest) – Vilmos Kertész II (24/MTK Budapest), Jenö Károly (25/BAK Budapest), József Ging (7/Törekvés Budapest) – József Braun (1/MTK Budapest), Kálmán Konrád II (9/MTK Budapest), Mihály Pataki (14/FTC Budapest), Alfréd Schaffer (14/MTK Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (59/MTK Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (24) Red card:–

* *Der Münchener Schiedsrichter wurde nach dem Match von österreichischen Fans verprügelt.*



72 5. Oktober 1919
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 2:0 (2:0)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 22.000, WAC-Platz, Wien

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/19)*
Károly Zsák (17/»33« FC Budapest) – Károly Fogl II (4/UTE Budapest), Gyula Feldmann (9/FTC Budapest) – Vilmos Kertész II (26/MTK Budapest), György Orth (4/MTK Budapest), Gyula Zloch (1/»33« FC Budapest) – Sándor Nemes (3/FTC Budapest), Mihály Pataki (15/FTC Budapest), István Priboj (1/UTE Budapest), József Schaller (1/UTE Budapest), Rudolf Jeny (1/Kispesti AC)
Kapitän: Vilmos Kertész II (2) Red card:–

* *Ungarn mußte ohne die nach Deutschland ausgewanderten Alfréd Schaffer und Péter Szabó sowie Rekordnationalspieler Imre Schlosser antreten und verlor prompt nach zehn Spielen gegen den Erzrivalen erstmals wieder.*



Dieses ungarische Nationalteam bezwang am 6. April 1919 Österreich: V.l. György Tury, Péter Szabó, József Braun, Kálmán Konrád II, György Orth, Károly Zsák, Vilmos Kertész II, Ferenc Zatykó, József Ging, Károly Fogl II, Alfréd Schaffer.
Foto: Dr. Dénes-Archiv



Diese ungarische National-Elf verlor am 5. Oktober 1919 in Wien 0:2: V.l. Vilmos Kertész II, Károly Fogl II, Gyula Feldmann, Sándor Nemes, György Orth, Mihály Pataki, István Priboj, József Schaller, Rudolf Jeny, Gyula Zloch; vorn Károly Zsák. **Foto: Dr. Dénes-Archiv**

71 6. April 1919
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 2:1 (1:1)
Referee: Hugó Szüsz (Magyarország)
Zuschauer: 40.000, Üllöi út, Budapest
Goals: 1:1 (45.) Orth, 2:1 (80.) Braun

Ungarn: (Trainer: Ákos Fehéry/5)
Károly Zsák (16/»33« FC Budapest) – Ferenc Zatykó (1/Vasas Budapest), Károly Fogl II (3/UTE Budapest) – Vilmos Kertész II (25/MTK Budapest), József Ging (8/Törekvés Budapest), György Tury (/1/Vasas Budapest) – József Braun (2/MTK Budapest), Kálmán Konrád II (10/MTK Budapest), György Orth (3/MTK Budapest), Alfréd Schaffer (15/MTK Budapest), Péter Szabó (12/MTK Budapest)
Kapitän: Vilmos Kertész II (1) Red card:–

73 9. November 1919
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – Österreich 3:2 (3:0)
Referee: Hugó Szüsz (Magyarország)
Zuschauer: 27.000, Hungária út, Budapest
Goals: 1:0 (7.) Pataki, 2:0 (27.) Orth, 3:0 (29.) Pataki

Ungarn: (Trainer: Frigyes Minder/20)
Károly Zsák (18/»33« FC Budapest) – Károly Fogl II (5/UTE Budapest), János Wiener (2/FTC Budapest) – Vilmos Kertész II (27/MTK Budapest), György Orth (5/MTK Budapest), Ferenc Nyúl (3/MTK Budapest), – József Braun (3/MTK Budapest), József Winkler (2/MTK Budapest), Mihály Pataki (16/FTC Budapest), Imre Schlosser-Lakatos (60/MTK Budapest), István Tóth II (15/FTC Budapest)
Kapitän: Imre Schlosser (25) Red card:–

74 2. Mai 1920
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Magyarország 2:2 (1:2)
Referee: Wilhelm Schmieger (Österreich)
Zuschauer: 20.000, WAC-Platz, Wien
Goals: 0:1 (37.) Tóth II, 1:2 (44.) Pataki

Ungarn: (Trainer: József Harsády/1)
Péter Varga (3/Kispesti AC) – Gyula Feldmann (10/FTC Budapest), Károly Fogl II (6/UTE Budapest) – József Viola (1/Törekvés Budapest), Ferenc Nyúl (4/MTK Budapest), Adolf Kertész III (11/MTK Budapest) – József Braun (4/MTK Budapest), Vilmos Kertész II (28/MTK Budapest), Mihály Pataki (17/FTC Budapest), István Tóth II (16/FTC Budapest), Ferenc Lhottka (1/Törekvés Budapest)
Kapitän: Mihály Pataki (1) Red card:–



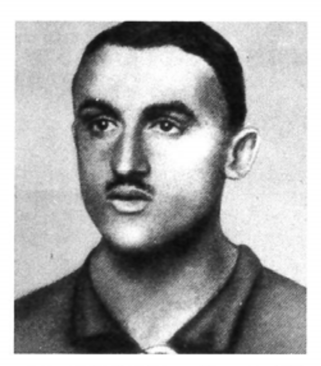
Ungarns doppelter Rekordhalter 1920: »Slózi« Imre Schlosser-Lakatos. Foto: Dr. Dénes-Archiv



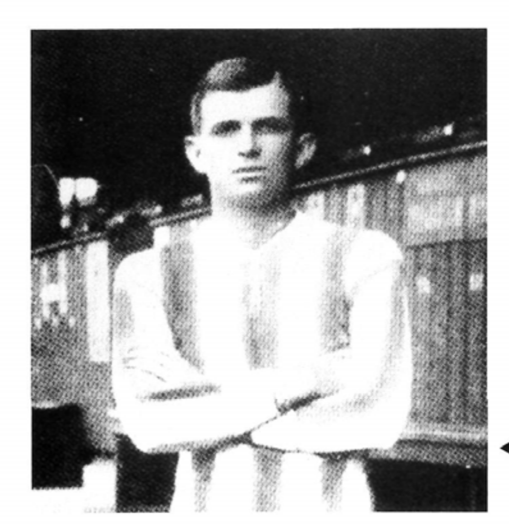
Gyula Rumbold war ein exzellenter rechter Außendecker, ein wirklicher Artist.
Foto: Dr. Dénes-Archiv



Immer für ein Tor gut war Sándor Bodnár.
Foto: Szabó-Archiv



»Pityke« Mihály Pataki kam später noch auf 20 Goals in 24 Länderspielen.
Foto: Dr. Dénes-Archiv



◄ **Der »Football King« Alfréd Schaffer gehörte zu den besten ungarischen Stürmern aller Zeiten, der auch in der Tschechoslowakei und in Deutschland sehr erfolgreich war.** **Foto: Dr. Dénes-Archiv**

Ungarns Rekordschützen im Juli 1920:

	Spieler	Zeitraum		
1.	Imre Schlosser-Lakatos	(1906-1919)	58	*Goals*
2.	Mihály Pataki	(1912-1920)	19	"
3.	Alfréd Schaffer	(1915-1919)	17	"
4.	Sándor Bodnár	(1910-1916)	17	"
5.	Vilmos Kertész II	(1909-1920)	11	"
6.	Gáspár Borbás	(1903-1916)	11	"
7.	Jenö Károly	(1903-1918)	10	"
8.	Károly Koródy	(1903-1912)	8	"
9.	István Tóth II	(1909-1920)	8	"
10.	József Pokorny	(1902-1905)	5	"
	József Horváth	(1906-1907)	5	"

Bei gleicher Trefferzahl ist der Spieler besser plaziert, der diese in weniger Spielen erzielte.

Ungarns Rekordinternationale im Juli 1920:

	Name	Jahre	Länderspiele
1.	Imre Schlosser-Lakatos	(1906-1919)	60 "
2.	Gáspár Borbás	(1903-1916)	41 "
3.	Gyula Biró	(1906-1916)	36 "
4.	Gyula Rumbold	(1907-1914)	33 "
5.	Vilmos Kertész II	(1909-1920)	28 "
6.	Jenö Károly	(1903-1918)	25 "
7.	Béla Sebestyén	(1906-1912)	24 "
8.	László Domonkos	(1906-1912)	21 "
	Imre Payer	(1911-1918)	21 "
10.	Sándor Bodnár	(1910-1916)	20 "
11.	Károly Zsák	(1912-1919)	18 "
12.	Sándor Bródy	(1906-1913)	17 "
	Ferenc Csüdör-Csávosi	(1907-1916)	17 "
	Ferenc Weisz	(1903-1917)	17 "
	Antal Vágó-Weisz	(1908-1917)	17 "
	Mihály Pataki	(1912-1920)	17 "
17.	István Tóth II	(1909-1920)	16 "
18.	Károly Koródy	(1903-1912)	15 "
	Alfréd Schaffer	(1915-1919)	15 "



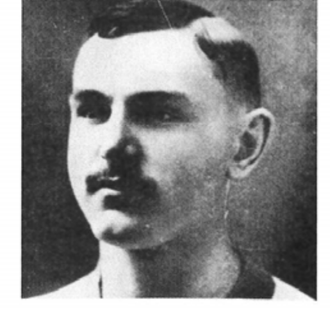
Ungarns erster bekannter Rechtsaußen war Béla Sebestyén. Foto: Szabó-Archiv



Ein Supergoalgetter im Weltmaßstab war der krummbeinige Imre Schlosser. Foto: Szabó-Archiv



Eine große Figur im ungarischen Fußball der ersten Periode war Jenö Károly. Foto: Szabó-Archiv



Imre Payer gehörte zu den besten ungarischen Verteidigern seiner Zeit. Foto: Dr. Dénes-Archiv



Ungarns erster bekannter Torhüter war László Domonkos. Foto: Szabó-Archiv



Ein begnadeter Fußballer war Vilmos Kertész II. Foto: Szabó-Archiv



Károly Zsák sollte Ungarns erster Klassekeeper von internationalem Niveau werden. Foto: Szabó-Archiv

Welt-Analyse: Die Bundesliga ist die drittbeste Liga der Welt!

Die Deutschen und Franzosen sind die Gewinner des Jahres 1993, die Argentinier und Niederländer die Verlierer des Jahres 1993!

Jahrzehntelang konnte die Frage nach den spielstärksten Ligen der Welt nur nach subjektiven Beobachtungen beurteilt werden, deren Resultate zudem durch nationale Gefühle beeinflußt waren. Seit es eine Club-Weltrangliste gibt, ist eine objektive Basis für eine derartige Beurteilung gegeben. Die Club-Weltrangliste wird auf der Basis aller kontinentalen Club-Wettbewerbe sowie der nationalen Liga-Meisterschaften und Pokalkonkurrenzen erstellt.

Die nationalen Ligen anhand der Spielstärke ihrer Nationalteams zu beurteilen, ist in der Regel schon lange nicht mehr möglich, da die Zahl der in den einzelnen Teams spielenden Ausländer und der selbst im Ausland spielenden eigenen Nationalspieler einen außergewöhnlich großen Einfluß auf die Spielstärke der jeweils höchsten nationalen Liga haben. Diese Divergenz hatte spätestens Ende der 50er Jahre in Spanien (Real Madrid, Barcelona) seinen Anfang genommen.

Die Welt-Analyse ist primär auf qualitativer Art vorzunehmen, obgleich sein quantitativer Charakter nicht außer acht gelassen werden darf. Bei der qualitativen Analyse wird davon ausgegangen, daß weltweit in den typischen Fußball-Ländern im Durchschnitt fünf verschiedene Vereine an den jeweils kontinentalen Club-Wettbewerben teilnehmen. So verkörpern diese jeweils fünf besten Vereine in der Regel die nationale Spitze.

Dabei gibt es zwei denkbare Varianten, um die qualitativ stärksten Ligen der Welt zu ermitteln. Die wohl aussagekräftigere Variante ist, von diesen "Top Five" eines jeden Landes die in der Weltrangliste erhaltenen Wertungspunkte zu addieren. Je höher diese Summe ist, desto leistungsstärker sind die Spitzenvereine eines Landes insgesamt. So ergibt sich folgender aktueller Stand:

	Land (Top Five)	*1991*	*1992*	*1993*
1.	Italien	1.382,5	1.342,5	1.577,5
2.	Spanien	1.069,0	1.145,5	1.171,0
3.	Deutschland	1.020,0	827,0	1.046,5
4.	Frankreich	887,0	881,0	976,0
5.	England	1.059,0	742,5	952,5
6.	Brasilien	607,5	749,5	928,0
7.	Portugal	770,0	817,0	921,0
8.	Belgien	735,5	928,0	808,5
9.	Schottland	727,0	731,5	741,5
10.	Rußland	619,5	637,0	702,0
11.	Chile	609,0	784,5	691,0
12.	Niederlande	810,5	941,5	662,0
13.	Argentinien	760,5	865,0	634,0
14.	Paraguay	537,0	606,0	631,5
15.	Kolumbien	518,0	601,5	616,0
16.	Griechenland	523,5	509,0	558,5
17.	Türkei	470,0	525,5	545,0
18.	Tschechoslowakei *	677,0	690,5	533,0
19.	Österreich	368,5	416,5	524,5
20.	Uruguay	497,0	408,0	507,5
21.	Peru	507,0	360,0	480,5
22.	Rumänien	424,5	401,5	469,5
23.	Dänemark	517,0	367,0	463,5
24.	Jugoslawien	666,5	541,0	447,0
25.	Mexico	562,0	454,5	442,0
26.	Australien	236,0	374,0	408,0
27.	Schweden	466,0	399,5	399,5
28.	Norwegen	204,5	246,5	396,5
29.	Ukraine	–	462,5	380,0
30.	Ägypten	226,0	287,5	379,0

Es folgen die Schweiz (369), Bulgarien (357), Polen (340,5), Japan (336,5) und Ekuador (335,5).

* *Trotz der Spaltung in Tschechei und Slowakei im Sommer 1993 wurde im Sinne einer Auswertbarkeit diese ursprüngliche Einheit beibehalten.*

Die zweite Variante der qualitativen Analyse ist, von den "Top Five" eines jeden Landes die in der Weltrangliste erhaltenen Platzziffern dieser jeweils fünf Vereine zu addieren. Dabei gelangt man zu folgendem Ergebnis, wobei die Liga um so besser ist, je niedriger die Summe ist.

	Land (Top Five)	*1991*	*1992*	*1993*
1.	Italien	38	48	28
2.	Spanien	135	138	110
3.	Deutschland	126	206	136
4.	Frankreich	268	265	173
5.	England	131	274	190
6.	Belgien	350	186	265
7.	Brasilien	473	298	301
8.	Portugal	297	375	311
9.	Schottland	379	398	378
10.	Argentinien	344	202	402
11.	Chile	508	314	403
12.	Rußland	510	525	453
13.	Niederlande	286	300	505
14.	Paraguay	932	852	575
15.	Tschechoslowakei	511	406	589
16.	Griechenland	753	846	713
17.	Jugoslawien	666	701	718
18.	Mexico	440	656	721
19.	Türkei	934	647	734
20.	Österreich	1219	1017	778
21.	Dänemark	710	1289	784
22.	Kolumbien	848	585	790
23.	Uruguay	768	1033	820
24.	Australien	1847	933	854
25.	Rumänien	971	1121	876
26.	Peru	1221	1104	882
27.	Schweden	904	932	1027
28.	Schweiz	820	1003	1123
29.	Polen	1173	1142	1258
30.	Norwegen	2256	2092	1262

Es folgen die Ukraine (1295), Ägypten (1341), Japan (1437), Bulgarien (1456) und Finnland (1519).

Qualitative Auswertung:

Bei beiden Varianten sind die fünf Erstplazierten identisch, in der weiteren Rangfolge differieren die Ligen in den beiden Ranglisten nur geringfügig voneinander. Der erkennbare Effekt ist aber stets der gleiche. Im einzelnen lassen sich folgende Schlußfolgerungen ziehen:

– Durch die Zersplitterung ihrer Landes (Liga) verloren die Vereine der Tschechoslowakei und Jugoslawiens (plus internationale Isolierung) wie erwartet deutlich an Spielstärke.

– Erheblichen Substanzgewinn verzeichnen die Ligen von Japan, Ägypten, Norwegen, Australien, Dänemark, Rumänien, Peru, Uruguay, Österreich und Brasilien. Während sich in Griechenland, Kolumbien, Paraguay, Rußland und Portugal zumindest eine positive Tendenz gegenüber 1992 erkennen läßt.

– Einen Leistungsabfall verzeichnen die Vereine der Ligen von der Ukraine, Chile und Belgien, während die Mexikaner in den letzten zwei Jahren zugunsten ihres Nationalteam ihre nationalen Wettbewerbe vernachlässigten und damit ihre Vereine schwächten.

– Einen katastrophalen Leistungssturz verzeichneten 1993 die Nationalligen von Argentinien und den Niederlanden.

– Frankreich erbrachte 1993 den endgültigen Beweis, daß seiner I. Division der Sprung in die Weltklasse gelungen ist, zumal zudem der erste von zwei langfristig erforderlichen Schritten getan wurde (eingleisige II.Division). Der zweite Schritt würde – wie auch von Michel Platini gefordert – eine Reduzierung der höchsten Spielklasse sein.

– Die deutsche Bundesliga hat eine große Aufholjagd vollzogen und 1993 von allen Ligen der Welt den größten Substanzzuwachs zu verzeichnen. Damit haben die Deutschen 1994 eine reale Chance, Spanien von Rang 2 zu verdrängen. Die Europapokalvergleiche mit Valencia und La Coruña zeigten, daß dies möglich ist.

– Die Engländer haben gleichfalls mächtig aufgeholt, jedoch das Tief des Jahres 1992 im Gegensatz zu den Deutschen nur teilweise überwunden.Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die WM-Endrunde ohne Teilnahme eines der vier britischen Länder haben wird.

– Italiens Vereine bauten ihre Sonderstellung im Weltmaßstab 1993 noch aus. Die spanische Primera Divisi6n ist seit Jahren unglaublich konstant gut und dürfte von der deutschen Bundesliga nur durch eine weitere Leistungssteigerung zu überflügeln sein.

Um eine quantitative Aussage über die besten Ligen der Welt zu erhalten, sollte die Anzahl der Vereine pro Land unter den "Top 200" ein geeigneter Parameter sein. Dabei ergab sich folgendes:

Clubs unter den Top 200

	Land (Liga)	*1991*	*1992*	*1993*
1.	England	19	21	18
2.	Italien	13	14	16
3.	Spanien	15	14	14
4.	Deutschland	19	12	11
5.	Argentinien	14	15	9
6.	Frankreich	8	5	8
7.	Brasilien	6	10	7
8.	Schottland	7	7	7
9.	Belgien	6	6	6
10.	Mexico	11	5	5
11.	Niederlande	8	5	5
12.	Chile	6	9	5
13.	Tschechoslowakei	4	6	5
14.	Rußland	4	4	5
15.	Paraguay	3	2	5
16.	Portugal	6	5	4
17.	Griechenland	3	3	4
	Jugoslawien	3	3	4
	Dänemark	3	3	4
20.	Australien	–	3	4

Es folgen die Türkei, Rumänien, Schweiz, Schweden, Uruguay, Peru, Österreich, Ukraine, Norwegen und Japan mit je drei Vereinen.

Auf die Besonderheit in Mexico wurde bereits hingewiesen. In Brasilien wirkte sich in quantitativer Hinsicht negativ aus, daß die brasilianische Meisterschaft erstmals nach einem Jahrzehnt nicht in einer nationalen Liga, sondern in mehreren gleichberechtigten Gruppen ausgespielt wurde. Die Chilenen vermochten qualitativ und quantitativ ihr hohes Niveau von 1992 nicht zu halten.
Die quantitative Sonderstellung von England erklärt sich einerseits durch das traditionell hohe Durchschnittsniveau der britischen Spieler, andererseits aus dem Tatbestand, daß Schotten, Waliser und (Nord)Iren bei den nationalen Wettkämpfen nicht als Ausländer gelten – und oft das Gros der Mannschaft bilden. Für die absolute qualitative Weltspitze reicht beides jedoch nicht aus.
Allgemein läßt sich erkennen, daß eine quantitativ starke Liga quasi die wichtigste Voraussetzung für eine qualitativ noch stärkere Liga ist. Verläuft beides synchron, dann hat der nationale Fußballverband den goldenen Weg gefunden.

Summa sumarum:

Die italienische "Serie A" nimmt gegenwärtig in der Tat eine Superstellung im Weltfußball ein. Dahinter liegen die Vereine aus Spanien und Deutschland, gefolgt von England, Frankreich und Brasilien.
Gemessen an den weltbesten Vereinen fehlt den deutschen noch mehr Beständigkeit über einen längeren Zeitraum (durch die längere Winterpause in Deutschland ist dies komplizierter als bei anderen Top-Ligen). Auch muß man von Spitzenvereinen erwarten, daß sie im Europapokal und zugleich auch in den beiden nationalen Wettbewerben nach einem Optimum streben.
Eine Reduzierung der Bundesliga (nicht der II.Bundesliga!) auf 16 Vereine würde die Bundesliga zweifellos noch attraktiver und leistungsstärker machen sowie eine größere Zuschauer-Resonanz (vergleiche Europa-Analyse) auslösen.
In der drittstärksten Liga der Welt kann es nicht um den Erhalt von Arbeitsplätzen oder von Regionen mit einem Erstliga-Verein gehen, sondern ausschließlich darum, diese Position im Weltmaßstab zu halten oder gar noch zu verbessern. Politisch orientierte Entscheidungen im Fußballsport würden die Bundesliga erneut zurückwerfen.
Langfristig kommt es ohnehin zur Reduzierung der stärksten Ligen der Welt auf jeweils 16 Vereine sowie zur Limitierung der Anzahl von kontinentalen Cupspielen, da die Einführung einer Club-Weltmeisterschaft kommen wird.

Dr.Alfredo W.Pöge/IFFHS

Der »Deutsche Trainer des Jahres 1993«: Otto Rehhagel

Bei der längst traditionell gewordenen alljährlichen Wahl des »Deutschen Fußballtrainers« zur Jahreswende, organisiert von der Fachzeitschrift »Libero«, sind nur jene (Ex)Nationalspieler wahlberechtigt, die mindest 25 A-Länderspiele absolviert haben, unabhängig davon, ob sie noch aktiv sind oder nicht. Teilnahmeberechtigt sind auch die ehemaligen DDR-Auswahlspieler in den neuen Bundesländer. Gewählt werden dürfen nur die Trainer der I. und II.Bundesliga sowie die aller DFB-Auswahlbereiche. Beurteilt werden sollten nur die Leistungen im Kalenderjahr 1993, vom Januar bis Dezember. Nachfolgend wie jeder einzelne Juror gewählt hat und welches Resultat sich daraus ergab.

So wählten die (Ex)Nationalspieler den »Deutschen Fußballtrainer des Jahres 1993«:

Klaus Allofs *(56 Länderspiele, Düsseldorf)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Ottmar Hitzfeld *(BV Borussia Dortmund)*
3. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*

Bernd Bransch *(72 Länderspiele)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Volker Finke *(SC Freiburg)*
3. Siegfried Held *(1.FC Dynamo Dresden)*

Paul Breitner *(48 Länderspiele, Brunnthal)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Dragoslav Stepanović *(TSV Bayer Leverkusen)*
3. Werner Lorant *(TSV München 1860)*

Jürgen Croy *(94 Länderspiele, Zwickau-Planitz)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SV)*
3. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*

Berhard Dietz *(53 Länderspiele, Drensteinfurt)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*

Peter Ducke *(68 Länderspiele, Jena-Umzerla)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
3. Bernd Krauss *(VfL Borussia Mönchengladbach)*

Horst Eckel *(32 Länderspiele, Bruchmühlbach-Miesau)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Friedel Rausch *(1.FC Kaiserslautern)*
3. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*

Herbert Ehrhardt *(50 Länderspiele, Fürth)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
3. Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*

Klaus Fischer *(45 Länderspiele, Gelsenkirchen)*
1. Friedel Rausch *(1.FC Kaiserslautern)*
2. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
3. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*

Heinz Flohe *(39 Länderspiele, Euskirchen)*
1. Volker Finke *(SC Freiburg)*
2. Friedel Rausch *(1.FC Kaiserslautern)*
3. Erich Ribbeck *(FC Bayern München)*

Bernd Förster *(33 Länderspiele, Deizisau)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
3. Volker Finke *(SC Freiburg)*

Karlheinz Förster *(81 Länderspiele, Schwarzach)*
1. Volker Finke *(SC Freiburg)*
2. Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*
3. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*

Henning Frenzel *(56 Länderspiele, Leipzig)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
3. Hans Meyer *(FC Carl Zeiss Jena)*

Jürgen Grabowski *(44 Länderspiele, Taunusstein)*
1. Volker Finke *(SC Freiburg)*
2. Klaus Toppmöller *(Eintracht Frankfurt)*
3. Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*

Helmut Haller *(33 Länderspiele, Ottmarhausen)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Dragoslav Stepanović *(TSV Bayer Leverkusen)*

Matthias Herget *(39 Länderspiele, Essen)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*
3. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*

Bernd Hölzenbein *(40 Länderspiele, Neu-Isenburg)*
1. Siegfried Held *(1.FC Dynamo Dresden)*
2. Volker Finke *(SC Freiburg)*
3. Erich Ribbeck *(FC Bayern München)*

Horst-Dieter Höttges *(66 Länderspiele, Achim)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Klaus Toppmöller *(Eintracht Frankfurt)*

Manfred Kaltz *(69 Länderspiele, Geesthacht)*
1. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
2. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
3. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*

Hans-Jürgen Kreische *(50 Länderspiele, Rabenau)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Ottmar Hitzfeld *(BV Borussia Dortmund)*
3. Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*

Lothar Kurbjuweit *(66 Länderspiele, Jena)*
1. Volker Finke *(SC Freiburg)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Horst Ehrmanntraut *(SV Meppen)*

Felix Magath *(43 Länderspiele, Quickborn)*
1. [Karlheinz Feldkamp *(Galatasaray Istanbul)*]
2. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
3. Friedel Rausch *(1.FC Kaiserslautern)*

Max Morlock *(26 Länderspiele, Nürnberg)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Siegfried Held *(1.FC Dynamo Dresden)*

Hans Müller *(42 Länderspiele, Holzkirchen)*
1. Ottmar Hitzfeld *(BV Borussia Dortmund)*
2. Volker Finke *(SC Freiburg)*
3. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*

René Müller *(46 Länderspiele, Leipzig)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)* & Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*

Josef Posipal *(32 Länderspiele, Hamburg)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
3. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*

Wolfgang Rolff *(37 Länderspiele, Karlsruhe)*
1. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
2. Werner Lorant *(TSV München 1860)*
3. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*

Hans Schäfer *(39 Länderspiele, Köln)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Klaus Toppmöller *(Eintracht Frankfurt)*
3. Morten Olsen *(1.FC Köln)*

Günter Schröter *(39 Länderspiele, Berlin)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Klaus Toppmöller *(Eintracht Frankfurt)*

Willi Schulz *(66 Länderspiele, Hamburg)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Volker Finke *(SC Freiburg)*
3. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*

Joachim Streich *(102 Länderspiele, Magdeburg)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
3. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*

Hans Tilkowski *(39 Länderspiele, Herne)*
1. Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
2. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
3. Volker Finke *(SC Freiburg)*

Wolfgang Weber *(53 Länderspiele, Köln)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Dragoslav Stepanović *(TSV Bayer Leverkusen)*
3. Morten Olsen *(1.FC Köln)*, Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)* & Jochen Ziegert *(Hertha BSC Berlin/Amateure)*

Konrad Weise *(86 Länderspiele, Jena)*
1. Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
2. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*
3. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*

Herbert Wimmer *(36 Länderspiele, Aachen)*
1. Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*
2. Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*
3. Siegfried Held *(1.FC Dynamo Dresden)*

Eberhard Vogel *(74 Länderspiele, Jena)*
1. Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
2. Dragoslav Stepanović *(TSV Bayer Leverkusen)*
3. Volker Finke *(SC Freiburg)*

Die Wahlstimme von Wolfgang Dremmler (27 Länderspiele/München) traf erst nach der Ehrung ein.



Deutscher Fußballtrainer des Jahres 1993
by Libero / IFFHS



1.	Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*	61	Punkte
2.	Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*	46	"
3.	Volker Finke *(SC Freiburg)*	22	"
4.	Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*	21	"
5.	Ewald Lienen *(MSV Duisburg)*	12	"
6.	Fiedel Rausch *(1.FC Kaiserslautern)*	8	"
	Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*	8	"
8.	Ottmar Hitzfeld *(BV Borussia Dortmund)*	7	"
	Dragoslav Stepanović *(TSV Bayer Leverkusen)*	7	"
10.	Siegfried Held *(1.FC Dynamo Dresden)*	6	"
	Klaus Toppmöller *(Eintracht Frankfurt)*	6	"
12.	Karlheinz Feldkamp *(Galatasaray Istanbul)*	3	"
	Werner Lorant *(TSV München 1860)*	3	"
14.	Morten Olsen *(1.FC Köln)*	2	"
	Erich Ribbeck *(FC Bayern München)*	2	"
16.	Horst Ehrmanntraut *(SV Meppen)*	1	"
	Bernd Krauss *(VfL Borussia Mönchengladbach)*	1	"
	Hans Meyer *(Chemnitzer FC)*	1	"
	Jochen Ziegert *(Hertha BSC Berlin/Amateure)*	1	"

KOMMENTAR

Bei einem Vergleich der Trainerwahl von 1992 und 1993 läßt sich u.a. erkennen: Der weitere Imageverlust des Christoph Daum, der nicht eine einzige Wahlstimme erhielt, und der fast beängstigende Absturz von Erich Ribbeck, der von Platz 2 auf 14 abfiel. Da die 36 Juroren im Durchschnitt 53 (!) Länderspiele absolviert haben, steckt ein gewaltiges Potential an Fachwissen hinter diesen Wahlentscheidungen.

Zwar ist es in den meisten Fußball-Ländern üblich, mit einer Vierer-Abwehrkette zu spielen, doch in diesen Ländern werden die Abwehrspieler damit von Kind auf groß. Zu viele deutsche Abwehrspieler scheinen damit überfordert zu sein. Und dies ist wohl ein Kriterium der Juroren gewesen, das »Sir Erich« hätte früher erkennen müssen.

Gegenüber 1992 vermochten der Bundestrainer »Berti« Vogts und Dragoslav Stapanović ihre Positionen in etwa zu halten, während Ottmar Hitzfeld vor allem punktemäßig deutlich zurückfiel. Die Erwartungen nach dem Erreichen des UEFA-Pokalfinales und der von den Medien überschätzten Zugänge waren wohl zu hoch geschraubt worden. Für einen Trainer ist dies immer eine undankbare Situation.

Der bestplazierte Zweitliga-Trainer Werner Lorant kam auf Platz 12 und hatte 1993 mit den Münchener »Löwen« fast Sensationelles vollbracht. Auch das Bemühen des sehr ruhigen und sachlichen »Siggi« Held wurde mit Platz 10 belohnt. Die Ursachen, warum Klaus Toppmöller nicht besser abschnitt, lagen einerseits in seinem unklugen und provozierenden Medienverhalten und andererseits an der negativen sportlichen Serie der Eintracht am Jahresende. Einen besseren Wieder-Bundesligaeinstieg hatte Friedel Rausch mit seinen »Roten Teufeln« vom Betzenberg.

Mit Ewald Lienen, Benno Möhlmann und Volker Finke imponierte eine neue Trainergeneration, die neue Ideen und viel Bewegung in ihre Vereine im positiven Sinne und ihre Teams vor allem spielerisch voran brachten. Beim Großverein in Hamburg war dies nicht leicht und die anderen beiden waren gar als Aufsteiger für die Bundesliga eine fußballerische Bereicherung.

Dabei konnten alle drei finanziell keine großen Sprünge machen. Doch jene Spieler, die sie verpflichteten, waren Volltreffer. Es sind zudem intelligente, selbstbewußte, aber dennoch bescheidene Trainer, die sich auch durch zwischenzeitliche Mißerfolge nicht von ihrer Linie und ihren nicht immer alltäglichen Arbeitsstil oder fachlichen Vorstellungen abbringen lassen. Dem deutschen Fußball kann dies nur dienlich sein.

»Winnie« Schäfer als Titelverteidiger hielt sich glänzend und belegte mit einer hohen Punktezahl Platz 2. Erst brachte er den KSC in den UEFA-Pokal und dann vollbrachte sein glänzend eingestelltes Team gegen Eindhoven, Valencia und Bordeaux drei wahrhaftige Husarenstücke. Winfried Schäfer gelang binnen zwei Jahren der große Durchbruch zu einem deutschen Top-Trainer der 90er Jahre.

Der absolute König unter den deutschen Vereinstrainern – und dies seit Jahren – ist Otto Rehhagel. Noch nie wurde ein anderer Trainer zweimal zum Sieger gewählt, aber Otto Rehhagel wurde nach 1988 und 1989 nun 1993 bereits zum 3.Mal »Deutscher Trainer des Jahres«! Dies untermauert seine Sonderstellung im Bundesligafußball, der drittstärksten Liga der Welt. 1993 fügte der Bremer Trainer einen weiteren deutschen Meistertitel hinzu und erreichte mit dem SV Werder als erster deutscher Verein die Champions League. Aber es ist auch die Art und Weise, wie seine Elf oft spielt und nicht selten noch Spiele aus dem Feuer reißt, die längst verloren zu sein schienen. Herzlichen Glückwunsch!

Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)



Benno Möhlmann hat allen Grund zur Freude.

Foto: Johannes Kösegi

Otto Rehhagels Ehrung vor einem Millionen-Publikum!

Die Ehrung des »Deutschen Fußballtrainers des Jahres 1993« fand am 22. Januar 1994 in SAT 1 in der sonnabendlichen Sendung »ran« statt. Der deutsche TV-Sender, der auch die Exklusivrechte für die deutsche Bundesliga hat, widmete die gesamte Sendung dieser Thematik.

Dabei mußten noch unerwartete Hindernisse überwunden werden, denn es war fixiert, daß der Sieger vom Turnier in Magdeburg per Hubschrauber ins Hamburger Studio eingeflogen wird. Doch am Nachmittag war Nebel aufgekommen, so daß der Hubschrauber keine Starterlaubnis erhielt. So mußte sehr kurzfristig noch ein kleines Privatflugzeug den Transport übernehmen – und tatsächlich traf Otto Rehhagel wenige Minuten vor Sendebeginn im Studio Hamburg noch ein.

Die Sendung, von einem der populärsten deutschen TV-Moderatoren, Jörg Wontorra, moderiert, war ganz auf den Bremer Trainer zugeschnitten. Mit Deutschlands »Mr. Tagesthemen«, Hanns Joachim Friedrichs, übergab zudem ein prominenter Überraschungsgast die Trophäe an Otto Rehhagel. Die Sendung, journalistisch gut zubereitet, brachte auch den Menschen Rehhagel etwas näher.

Vor einem Millionen-Publikum erhielt so die höchste Ehrung, die ein deutscher Trainer erhalten kann – und damit die gesamte Trainergarde – einen würdigen Rahmen. Otto Rehhagel war natürlich glücklich, auch wenn er diese Ehrung nach 1988 und 1989 bereits zum 3. Mal



Hanns Joachim Friedrichs (links) überreicht Otto Rehhagel die Trophäe. Foto: Wilfried Witters

erhielt. Der 55jährige Top-Trainer ist auf diese Ehrung stolz, schließlich sind die Juroren die fachlich kompetentesten, die man sich denken kann.

Auch in den Radiostationen und Printmedien fand die Wahl und Ehrung von »Deutschlands Fußballtrainer des Jahres 1993« viel Resonanz. Und in Bremen da gilt bekanntlich der Satz »Dreimal ist Bremer Recht«, der nun einen Beweis mehr hat.

Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)



Proklamation von »Deutschlands Trainer des Jahres 1993« Otto Rehhagel, links Hanns Joachim Friedrichs (Mister Tagesthemen) und rechts Moderator Jörg Wontorra. Foto: Wilfried Witters

Winfried Schäfer

Volker Finke

Otto Rehhagel mit Jörg Wontorra bei SAT 1 in ran.

